

Wiesbadener Tagblatt.

Ausgabe: 10,000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Bezugs-Preis
vierteljährlich 1 Mark 50 Pf. ohne
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Anzeigen:
Die einhälftige Garmonzeile oder
deren Raum 15 Pf. — Reclamen die
Viertelzeile 30 Pf. — Bei Wieder-
holungen Preis-Ermäßigung.

Expedition: Langgasse 27.

Nr. 12.

Dienstag den 15. Januar

1889.

Lehr-Institut für Damenschneiderei

bei Frau Mendant Meyer, Schillerplatz 3.

Aufnahme jederzeit. Jede Dame erhält bei mir gründlichen Unterricht im Musterzeichnen, Zuschniden und Aufsetzen von Damen-Garderobe nach leichtestem und bestem System.

Preis bis zur Reife 20 Mk. (und diese werden erspart durch die Auffertigung von 1—2 Costümen, welche sich die Schülerin während des Unterrichts machen kann).

Bei Cursus außer dem Hause Tageszeit nach Wunsch der Damen.

Elegante und einfache Costüme werden angefertigt zu billigstem Preis, sowie
angeschnitten und eingerichtet.

Für die

Ball- und Carneval-Saison

empfohlen in reichster Auswahl zu billigsten Preisen:

Cachemires,
Merinos,
Crêpes,
Atlas,
Sammt,
Plüscher,
Satins,
Tartananes,
Organdine.

279

Gebrüder Rosenthal,
39 Langgasse 39.

Bibliotheken

wissenschaftlichen Inhalts, auch einzelne wissenschaftl. Bücher, sowie Werke aus dem Gebiete der rheinischen und nassauischen Provinzial-Geschichte und alte Drucke kaufen

3927

W. Roth's Buchhandlung,

(Heinrich Lützenkirchen), Wiesbaden.
Schnelle und billige Besorgung von wissenschaftl. Antiquariat.

Künstliche Zähne, Plombiren &c.
dauerhaft und schmerzlos zu reellen Preisen.

H. Kimbel, Nachf.: W. Hunger,
Langgasse 19. 10527

Mein Atelier zum Reinigen, Renoviren und Färben älter
und neuer

Oelgemälde

befindet sich jetzt Langgasse 50.
12437 F. Küpper, Maler aus Düsseldorf.

Höchste Preise für getragene Herren- und Damen-
kleider für ein auswärtiges Geschäft.
Offeren unter A. Z. 49 an die Exped. d. Bl. erbeten. 5841

Zahn-Caries

(Schwarz- und Hohlwerden der Zähne),
sowie jeder üble Mundgeruch wird sicher
beseitigt durch

Rosener's balsamisches Special-Mundwasser.

Dasselbe verhindert durch seine antiseptisch
wirkenden Bestandtheile die Gährung und Fäulnis
im Munde, zerstört die Pilzbildung, wirkt auf schon
vorhandene hohle Zähne desinficirend und entfernt
dadurch den durch hohle Zähne entstehenden übeln
Geruch.

Preis per (grosse) Flasche nebst Gebrauchs-
Anweisung

2 Mark 50 Pf.

Allein echt zu haben bei

Ed. Rosener,
Parfümerie-, Kamu- und Bürstenwaren-Handlung,
Kranzplatz 1.

Einer jeden Flasche Mundwasser wird eine Ab-
handlung über eine rationelle Pflege der Zähne und
des Mundes beigegeben.

3578

Sophie Müller-Schöler,

Ecke der Marktstraße und Meigergasse 2, II,
empfiehlt sich im Anfertigen von einfachen, sowie eleganten
Gesellschafts- und Promenade-Toiletten
zu mäßigen Preisen.

10524



rohe Sorten, in kräftigen und feinsten Qualitäten zu
Mt. 1.10, 1.23, 1.27, 1.30, 1.32, 1.38, 1.43, 1.49,
1.54 per Pfund, in Packeten von 1 Pfund an.

Geröstete Sorten in guten und feinen Mischungen
zu Mt. 1.30, 1.33, 1.41, 1.50, 1.60, 1.65, 1.80, 1.90 per Pfund, in

Packeten von $\frac{1}{2}$ Pfund an. — Postversandt in $9\frac{1}{2}$ Pfund-Säckchen.

Emmericher Waaren-Expedition J. L. Kemkes Centrale: Emmerich.
Goldgasse 6, Ecke der Grabenstraße und Mezgergasse.

Filiale in Wiesbaden:

289

Holzversteigerungen in der Oberförsterei Chausseehaus.

Es werden versteigert:

1) Am Montag den 21. Januar c. in den Waldborten „Rothkreuzkopf“, „Kumpelkeller“ und „Schlangenbaderwand“:

Eichen: 2 Rmtr. Nutzknüppel, 1,8 Mtr. lang; 1500 Plänterwellen, 1,8 Mtr. lang.

Buchen: 2 Stämme, 5 und 7 Mtr. lang, 40 und 61 Cmtr. stark; 12 Rmtr. Felgenholz, 200 Rmtr. Scheite, 170 Rm. Knüppel und 90 Hdrt. meistens Plänterwellen.

Zusammenkunft Morgens 10 Uhr bei Holzstoß No. 443 im Schlag „Rothkreuzkopf“, unweit der von Georgenborn nach Chausseehaus führenden Straße.

2) Am Mittwoch den 23. Januar c. im Waldbort „Hirschuhle“:

Buchen: 24 Stämme, 3—8 Mtr. lang, 41—71 Cmtr. stark, meistens von ausgezeichneter Beschaffenheit; 18 Rmtr. Felgenholz, 432 Rmtr. Scheite, 150 Rmtr. Knüppel und 60 Hdrt. Wellen.

Zusammenkunft Morgens 10 Uhr bei Holzstoß No. 1 auf dem durch die „Hirschuhle“ führenden neuen Weg.

Forsthaus Chausseehaus, den 12. Januar 1889.

Der Oberförster.
Gulner.

85

Morgen

Mittwoch Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr lädt Fr. E. Biegel wegen Geschäfts-Verlegung und Veränderung in ihrem Laden

Delaspeestrasse 2,

Ecke der Friedrichstraße, sämtliche vorrathigen Unterjacketen und -hosen, Tricot-Taille, Kinderkleidchen, Kapuzen, Kopftücher, Unterröcke, Hemden-Barchent, Corsetten, Blaudruck, Cattun, Futterstoffe, Kragen, Rüschen, Bänder, Spangen u. dergl.

öffentlicht gegen Baarzahlung versteigern.

Ein großer Theil der Waaren à tout prix.

Georg Reinemer & Co.

Auctionatoren & Taxatoren.

Bureau und Möbel-Lager: Friedrichstraße 25.

Imprägn. Dachleinwand-Bedruckung

per Ln.-Mtr. 1 Mark 20 Pf. und billiger, zum Selbstdecken, steis auf Lager, sowie Anstrichmasse per Kilo 20 Pf. Zehn Jahre Garantie.

12663 Moritz Kleber, Jahnstraße 5.

Eine gute Biege (Platilosf) z. laufen ges. Näh. Exp. 12704

Heute Vormittag von 9 $\frac{1}{2}$ bis 12 Uhr und nöthigenfalls Nachmittags von 2 Uhr an:

Fortsetzung der großen Waaren-Versteigerung

der Firma F. Lehmann,

4 Goldgasse 4.

Ein großer Theil der Waaren wird um jeden Preis versteigert.

Ferd. Marx Nachfolger,

Auctionator und Taxator,

2b Kirchgasse 2b.

Geschäfts-Veränderung.

Mein Uhrenlager und Reparaturwerkstätte befindet sich von heute an

19 Mauergasse 19

und bitte ich freundlichst, das mir geschenkte Vertrauen auch dorthin folgen zu lassen. Hochachtungsvoll
12702 Aug. Kötsch, Uhrmacher.

Prima

Hammeskeulen und Rücken, Roastbeef re. billigt, Nagelholz (Rauchfleisch), Röllschinken (Schinkenroulade), Cervelatwurst à Pfund Mt. 1.20 franco Nachn.

S. de Beer, Enden.

Sarg-Magazin

von



M. Blumer, 47 Friedrichstraße 47,
vis-à-vis der Infanterie-Kaserne.
Großes Lager aller Sorten Holz- und Metall-Särge,
sowie complete Ausstattungen derselben vorschriftsmäßig zum
Versandt. — Billigste Preise. 9942

Sarg-Magazin

von

C. Betz, Faulbrunnenstraße 6,
empfiehlt Särge für jedes Alter, in allen Größen, von den feinsten
bis zu den gewöhnlichsten, zu den billigsten Preisen. 2461

Sargmagazin Jahnstrasse 3.

25

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Anzeige:

Hedwig Berg
August Kahn

Verlobte.

Offenbach a. M.

Januar 1889.

Wiesbaden.

Die Geburt eines kräftigen Mädchens zeigen
höcherfreut an

Louis Weygandt und Frau,
geb. Knefeli.

Wiesbaden, den 14. Januar 1889. 12679

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzhafte
Nachricht, daß es nach göttlichem Abschied bestimmt ge-
wesen ist, meinen innigstgeliebten Gatten, unseren guten
Vater, Schwiegervater, Bruder und Schwager, den

Tünchermeister Julius Meyer,

im Alter von 42 Jahren nach kurzem Krankenlager infolge
eines Herzschlagess am Samstag Mittag 12 $\frac{1}{2}$ Uhr aus
dieser Weltlichkeit in ein besseres Jenseits abzurufen.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 15. Januar 1889.

Die Beerdigung findet heute Dienstag Nachmittags
3 $\frac{1}{2}$ Uhr vom Sterbehause, Hermannstraße 4, aus statt. 12629

Gesangverein „Neue Concordia“.

Hiermit die traurige Nachricht, daß unser Mitglied Herr
Julius Meyer gestorben ist.

Die Beerdigung findet heute Dienstag Nachmittags
3 $\frac{1}{2}$ Uhr vom Sterbehause, Hermannstraße 4, aus statt.
Die Mitglieder werden gebeten, sich um 2 $\frac{1}{2}$ Uhr im
Vereinslokal einzufinden.

Der Vorstand. 191

Wiesbad. Turn-Gesellschaft.

Unseren Mitgliedern zur Nachricht,
daß unser unaktives Mitglied Herr
Julius Meyer gestorben ist.

Die Beerdigung findet heute
Dienstag Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr vom
Sterbehause, Hermannstraße 4, aus
statt. Um zahlreiche Beteiligung bittet

Der Vorstand.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzhafte
Nachricht, daß mein lieber Mann, unser Schwiegersohn,
Schwager, Onkel und Bruder, **Christian Knochenhauer**,
heute Morgen 4 $\frac{1}{2}$ Uhr sanft durch den Tod
erlöst wurde.

Wiesbaden, den 12. Januar 1889.

Die tiefschläfrige Witwe:

Frau Knochenhauer

nebst Familie Reusch & Diehl.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittags 2 Uhr
vom Leichenhause aus statt. 12662

Todes-Anzeige.

Nach langem Leiden starb heute Früh 2 $\frac{1}{2}$ Uhr die verlo.
Frau Dr. **Mathilde Held**, geb. Vogel. Nur auf
diesem Wege Freunden und Bekannten die Trauer-Nachricht.

Die Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 14. Januar 1889.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 17. Januar Nach-
mittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr von der Leichenhalle auf dem alten Fried-
hofe aus statt. 12699

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem
schmerzlichen Verluste unserer nun in Gott ruhenden geliebten
Gattin, Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau
Anna Laux, geb. Kremer, sowie für die überaus
reichen Blumenspenden, den barmherzigen Schwestern und
Allen, welche ihr die letzte Ehre erwiesen, unseren tief-
gefühlsamen Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen:
12294 Der tieftauernde Gatte **Heinrich Laux**.

Dank.

Für die vielen Beweise herzlichen Beileibs und die
reichen Blumenspenden bei dem Verluste unseres lieben
Kleinen unseres innigsten Dank.

12508 Familie **W. Schneider**.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei
dem Hinscheiden unseres lieben Söhchens **Johannes**
sagen wir hiermit Allen unseren aufrichtigen Dank.

12539 **Georg Kopp und Frau.**

Leinen! Leinen! Leinen!

11505

Von einer der **bedeutendsten Leinenwebereien Deutschlands** wurde mir vom 1. Januar 1889 ab die **Fabrik-Niederlage in Betttuchleinen, Hemdenleinen, Tischtuchgebild und Handtuchleinen** übertragen.

Sämtliche Leinen sind **ohne jede künstliche Ausrüstung von dem besten Flachgarn hergestellt** und wird für deren **langjährige Haltbarkeit jede Garantie** geleistet.

Ich bringe Vorstehendes zur öffentlichen Kenntniss mit dem erg. Bemerk, dass die Waare zu **wirklichen Fabrikpreisen enorm billig** verkauft wird.

Jos. Raudnitzky,

Langgasse 30.

Langgasse 30.

Atlanten.

Globen.

Schulbücher.

Kinderspiele.

Keppel & Müller

(J. Bossong),

45 Kirchgasse 45, 45 Kirchgasse 45,
Antiquariat und Buchhandlung.

Specialität:

Geschenk-Literatur, Prachtwerke,
Jugendschriften etc.,
— tadellos neu, —
zu bedeutend ermässigten
(Antiquar)-Preisen. 9082

Leih-Institut

wissenschaftlicher Werke.

Bedingungen günstig.

Kataloge gratis.

Katholischer Kirchenchor.

Hente Dienstag den 15. Januar Abends 8½ Uhr findet außerordentliche Generalversammlung im Probe-local (Gesellen-Verein) statt. Die Anberatung von früher auf Donnerstag erlischt hiermit. Zu zahlreichem Besuch besonders der weichen unactive Herren laden freundlichst ein
215

Der Vorstand.

In grosser Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehle

rohen und frischgebrannten Kaffee, Zucker.

Bei grösserer Abnahme Rabatt.

Ph. Schlick, Kirchgasse 49,
10528 Kaffee-Handlung und Kaffee-Brennerei.

Frau Elise Wolf, Masseusse, Taunustr. 27,
1. Stock, empfiehlt sich im Massiren bei aufmerks. Behandl.

L. Friedrich-Floho.

Schwalbacherstrasse 35, Parterre. 10738

Anfertigung von Costumes

aller Art nach Wiener, Pariser und engl. Schnitt.
Probetaillen stets zur Ansicht. Prompte Bedienung.

Die erwarteten billigen

Gilzpantoffeln

sind wieder eingetroffen.

Preis wie bisher 60 und 70 Pf. per Paar.
Kirchgasse 2. Caspar Führer's Bazar, Marktstraße 29.

Glick-, Strick- und Häkelarbeit wird gut und zu billigen Preisen angefertigt Hermannstraße 12, Frontspitze.

Wegen Aufgabe des Laden-Geschäftes

wird das **ganze Lager** in

einfachen und eleganten fertigen Costumes, Modelle der letzten Saison, Wasch-Costume, Wintermäntel, Jacquets, Radmäntel, Regenmäntel, Frühjahrs- und Sommer-Confection, Tricot-Taillen, Morgenröcke, Unterröcke, Blousen und Schürzen,

ferner eine **grossartige Auswahl** in

schwarzen, weissen und farbigen Seidenstoffen, Foulards, Sammtten, Plüschen, allen modernen Besatzstoffen, wollenen Damen-Kleiderstoffen für jede Saison, Waschstoffen, schwarzen Stoffen, Grenadines, Etamines, Flanellen und anderen Manufacturwaaren,

sowie in

hellfarbigen, seidenen und wollenen Gesellschafts- und Ballstoffen, Tüllen in allen Farben, Seidengaze, Mousselines, Tarlatanes etc. etc.

 zu ausserordentlich billigen Preisen 

total ausverkauft.

Sämmtliche Artikel sind nur von den besten Qualitäten.

Auf jedem Stück ist der feste Ausverkaufspreis angemerkt.

Benedict Straus,

 21 Webergasse 21. 

Costüme- und Mäntel-Confection.

Specialität:

Anfertigung nach Maass

unter Garantie für neuesten Schnitt, vorzüglichen Sitz und beste Ausführung.
Prompte, preiswürdige Bedienung!

12196

Extraits

in 30 verschiedenen Gerüchen.

Eau de Quinine.	Kummerfeld'sches Wasser.
Eau dentifrice.	Haar-Regenerator.
Eau de Botot.	Bay-Rum.
Salicyl-Mundwasser.	Zimmerparfum.
Kothe's Mundwasser.	Honigwasser.
Kiefernadelnduft.	Brillantine etc.
Liliennmilch.	

Sämtliche eigene Fabrikate zu Engros-Preisen im Detail.

Louis Jacob, Langgasse 37.

Wirthschafts-Uebernahme.

Freunden und Bekannten, sowie einer geehrten Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, daß ich mit heutigem Tage die Restauration

„Zur Stadt Coblenz“,

7 Mühlgasse 7.

übernommen habe.

Empfehle ein ausgezeichnetes Glas Kronenbräu, reine Weine, Speisen à la carte und einen kräftigen Mittagstisch. Auch steht ein Säldchen für einige Abende zur Verfügung.

Um geneigten Zuspruch bittet

Hochachtungsvoll

Chr. Schüssler.

Wiesbaden, den 15. Januar 1889.

12694

Wiener Würstchen per Stück 7 Pf.

täglich frisch bei

Fr. Malkomesius, Neugasse 8.

12678

 **Frische Austern,** frisch abgekochte Hummer, feinste Ostender Seezungen, In Cablian im Ausschnitt à Pfd. 50 Pf., kleine Cablian mit Kopf à Pfd. 20 Pf., Schellfische, Merlans, Steinbutten, Zander, sowie Kielner Sprotten und ächt Monikendamer Bratbüdinge empfiehlt

Johann Wolter, Neugasse 15 und auf dem Markt.

Prima Schellfische per Pfd. 25 Pf.,

prima Cablian per Pfd. 40 Pf.

heute eingetroffen.

Heh. Eifert, Neugasse 24. 12698

Große Büdinge, täglich frisch, per Stück 6 Pf., bei

E. Friederich, Ecke der Häfner- und II. Webergasse.

August Scheid, Ofenfeher und -Butzer, wohnt Kirchgasse 23. 12708

The illustrated London News von 1848 bis 1866, eingebunden in 37 Bücher, zu verkaufen Friedrichstraße 44.

Ein gebrauchter Waschtisch ist billig zu verkaufen Adlerstraße 58, 2 Stiegen rechts.

Eine gebrauchte Sitz-Badewanne zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **K. H. 100** an die Expedition d. Bl. erbeten. 12687

Ein leichter, gebrauchter Einspanner (Halbverdeck) wird zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 12707

Ein gebrauchter Wagensattel, eine gebrauchte Fahrdecke mit Brustdecke, Kopfgestelle, Aufhalter sind zu verkaufen Mezzergasse 37. 12691

Ein gebrauchter, kleiner, französischer Rundofen mit Rohr und eine einfache Stuben-Hängelampe billig zu haben Bleichstraße 4, 3 Treppen links. *

Hühnerhund, reiner Setter, Farbe braun, gute Abstammung, sehr gute Eigenschaften, preiswertig z. verl. Feldstr. 18, Frontspitze.

Tagblatt-Kalender

5 Pfennig das Stück
im Verlag Langgasse 27.



verkaufe wegen Wegzug folgende Möbel und Betten zu jedem Preise: Zwei schöne Schlafzimmer-Einrichtungen in Nussbaumholz, 2 Salon-Einrichtungen mit Plüscht- und Fantasiegarnitur, 6 einzelne vollständige Betten, 3 Waschkommoden und Nachtische mit Marmorplatten, 12 Kleiderschränke, 1- und 2thürige, 5 schöne Kommoden, 12 Tische (oval und edig), 8 Kanapee's, 1 prächtvoller Divan mit 2 Sessel in Plüscht, 2 elegante Damenschreibtische in Nussbaum, 5 einzelne Sessel, 3 Nächtische, Stühle, 2 schöne Sekretäre, 2 Ausziehtische, 1 Ankleidepfeigel, 3 schöne Spiegelschränke, 6 Deckbetten und 12 Kissen, Gesindebetten, 6 einzelne Bettstellen, Etageres, 1 sechslämmiger Lüster, Lampen, 14 Brüsseler und Arminister-Tepiche, 2 schöne Smyrnateppiche, Bett- und Sophavorlagen, 25 Ölgemälde von guten Meistern, 2 Verticos, 2 Spiegel mit Trumeaur, 8 kleine Spiegel, 2 gute Küchenchränke, 1 großer Restaurations- oder Ladenschränk, 1 großer, schwarzer Spiegel, Anrichte, große Küchentische, Gallerien, Vorhänge, Nouveau, Es- und Kaffeeservice, 1 großer kupferner Kessel, Uhren, 1 Eischränk, große Reale, Bütcher, Porzellan, 2 sehr große Gummischläuche, Koffer, 2 kleine Schränke z. Näh. Mainzerstraße 54. Der Verkauf findet Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 2 Uhr ab statt.



Ein Halb-Barocksofa billig zu verkaufen Schwalbacherstr. 3, Höh., 2. Et.

Ein vollständiges Bett, 1 Bettstelle, 1 neuer einhüngiger Kleiderschrank zu verkaufen Sedanstraße 5, 3. Stock.

Immobilien, Capitalien etc

Ein geräumiges Haus in Mitte der Stadt, welches sich zur Errichtung einer feineren Wurststube eignet, zu kaufen gesucht. Offerten unter Chiffre S. S. 149 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 12666

Ein Haus in der Mitte der Stadt, worin eine Wein-Wirthschaft und eine Mezzerei mit bestem Erfolg betrieben werden, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 12665

Ein rentables Haus mit Werkstatt und in Mitte der Stadt, ganz nahe der Langgasse, für Wirtschaft sehr gelegen und geeignet, ist für ca. 40,000 Mf. mit 5000 Mf. Anzahlung zu verkaufen. J. Imand, Schützenhofstraße 1. 70

In der Stadt Diez in bester Lage ein zweistöckiges Geschäftshaus (Edchau), worin zur Zeit ein Kurz- und Weizwarengeschäft geführt wird, ist, da Eigentümer nicht am Platze wohnt, für 16,000 Mf. mit 2—3000 Mf. Anzahlung zu verkaufen durch J. Imand, Schützenhofstraße 1. 70

Bauplatz am der Adolphshöhe, ca. 80 Muthen, zu verkaufen. Näh. bei August Koch, Agentur für Liegenschaften, Langgasse 26. 12674

Berhältnisse halber ist per sofort ein flottgehendes Cigarren-Geschäft in guter Lage zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 12659

20,000 Mf. auf 1. Hypothek auszuleihen. Offerten unter M. F. 972 an die Exped. d. Bl. erbeten. 12632
(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Die Aussage, welche ich mich gegen den Herrn **Gastwirth Wilhelm Müller**, Schwalbacherstraße 9 zu Wiesbaden, bedient haben soll, nehme ich zurück.

R. O.

Verloren, gefunden etc.

Eine Brosche (Digertratten) verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung in der Exped. d. Bl.

Verloren eine Vorstecknadel, aus fünf rothen Steinen bestehend. Abzugeben gegen Belohnung Rheinstraße 24, II.

Im Theater, Sperrtiz 4/5, ist eine Schildpatt-Lorgnette verloren worden. Abzugeben in der Expedition. 12653

Diesejenige Dame, welche sich am Samstag Vormittag Schirme aus einem Geschäft in der Langgasse holte, wird hiermit ersucht, dieselben oder den Betrag dafür innerhalb 24 Stunden zurückzuerstatten, andernfalls sofortige Anzeige erfolgt.

Wiesbaden, den 15. Januar 1889.

Ein Teckel, schwarz mit gelber Brust und gelben Flecken über den Augen, auf den Namen „**Waldmann**“ hörend, ist fortgelaufen. Dem Wiederbringer eine Belohnung Victoriastraße 7.

Unterricht.

Eine **Norddeutsche**, welche lange im Ausland war, wünscht **englische, französische und deutsche Stunden** zu geben. Offerten unter **H. L. 99** an die Exped.

Eine Dame wünscht **englischen Unterricht** zu nehmen. Offerten mit Preisangabe unter **L. B. 444** an die Exped.

Dante et Manzoni.

M. le Prof. C. Bianciardi, de Florence, donne ses **Lectures Italiennes**, avec explications, tous les **Mardis** (**La Divina Commedia**) et les **Vendredis** (**I Promessi Sposi**) à 3 h. (p. m.) **Europäischer Hof**. Pour les billets s'adresser à la Librairie Feller & Gecks.

N.B. Vendredi le 18 aura lieu la première Lecture de cette année.

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine tüchtige, unabhängige Person wünscht noch Beschäftigung im Waschen oder Putzen. Näh. Römerberg 8, 3. Stock rechts.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Bügeln in einer Wascherei. Näheres Adlerstraße 26, 3. St. links.

E. unabh. Frau f. Besch. i. Wasch. u. Putz. N. Bleichstr. 33, III.

Eine Frau sucht Monatselle. Näh. Kapellenstraße 2, Parterre rechts.

Eine gutbürglerische Köchin sucht Stelle. Näh. Nerostraße 34, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch.

Vier Köchinnen, welche feinbürgl. kochen können, suchen Stellen als Mädchen allein durch das Bur. „**Victoria**“, Webergasse 37, 1. Et.

Eine gesetzte, feinbürglerische Köchin, welche auch Hausharbeit übernimmt, sucht sofort Stelle, auch als Mädchen allein durch Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Ein Mädchen aus **guter Familie** sucht Stelle in einer guten kathol. Familie zum Zwecke häuslicher Ausbildung; auf Lohn wird nicht, sondern auf gute, familiäre Behandlung gesehen. Offerten unter **P. D. 80** franco postlagernd **Vorch am Rhein** wird gebeten.

Ein junges, reinliches Mädchen sucht sofort Stelle durch Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Ein norddeutsches Fräulein, 21 Jahr alt, welches höhere Schulen besucht, die englische Sprache ziemlich geläufig und etwas französisch spricht, im Stande ist, bei jüngeren Schülern den Unterricht zu leiten, sucht Stelle als Erzieherin oder als Gesellschafterin einer Dame. Näh. Ausl. erth. **Ritter's Bur.**, Taunusstraße 45. 12698

Empföhle 1 tüchtiges Zimmermädchen, welches auch mit Kindern umzugehen versteht, sowie gute Zeugnisse hat.

Bureau „**Victoria**“, Webergasse 37, 1. Etage.

Ein junges, anständiges Mädchen sucht Stelle. Näh. Mauerstraße 11.

Ein reinliches Mädchen vom Lande, welches noch nicht hier gebient hat und in Handarbeit wie im häuslichen erfahren ist, sucht Stelle. Näheres Friedrichstraße 10, Seitenbau, bei Frau Hornstadt.

Bureau **Sass**, Häfnergasse 19, empföhlt Haus-, Kinder- und tüchtige Alleinmädchen.

Ein solides Mädchen, welches alle Hausharbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 63, 1 Stiege hoch rechts.

Personen, die gesucht werden:

Ein junges Mädchen als **Kadnerin** und zur Stütze der Hausfrau ver sofort gesucht. Näh. Exped. 12696

Gesucht eine zuverl. Person zum Verkaufen eines leichtverkäufsl. Artikels auf dem Markt Morgens. Näh. Ecke der Häfner- und kleinen Webergasse im Laden.

Gesucht 1 Restaurations- und 2 feinbürglerliche Köchinnen, 1 besseres Kindermädchen, über 15 Mädchen als allein durch

Dörner's Bureau, Metzgergasse 14.

Herrschäfts-Köchinnen, perfecte und feinbürgler. Mädchen für allein in fl. Familie, Zimmermädchen in Hotels und Privathäuser, Haus- u. Küchenmädchen durch **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 12693

Gesucht eine feinbürgler. Köchin mit jährl. Zeugn. für ein gutes Herrschaftshaus, Alleinmädchen, Hausmädchen, Hotel-Küchenmädchen, Kindermädchen, Bonne d. das Bur. „**Victoria**“, Weberg. 37, 1. Et.

Franz. Bonne und bess. Kindermädchen sucht **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 12693

Gesucht wird ein Fräulein gelegten Alters, zur selbstständigen Führung eines Haushaltes, sowie zur Beauffichtigung zweier Kinder im Alter von 6 und 11 Jahren. Offerten unter **V. 20** an die Exped. 12697

Ein braves Mädchen vom Lande wird gesucht. Näheres im Fischladen Neugasse 15.

Gesucht französische und deutsche Bonnen, eine Kammerjungfer zum baldigen Eintritt, ein Fräulein zur Stütze der Hausfrau, Zimmermädchen in eine Pension, zwei kleinere Zimmermädchen und einfache Hausmädchen durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 12705

Mädchen zu einer einzelnen Dame gesucht Hellmundstraße 58, II.

Gesucht 1 Kammerjungfer, gute Köchin, Mädchen für allein, Hotel-Zimmermädchen, Haus- u. Küchenmädchen. Näh. durch **Fr. Wintermeyer**, Häfnergasse 15.

Gesucht eine Erzieherin zu zwei größeren Kindern durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 12705

Gesucht 2 tücht., gesetzte Mädchen für bürgerl. Küche u. Hausharbeit bei gutem Lohn durch **A. Eichhorn's Bureau**, Herrnmühlgasse 3.

Gesucht zur Führung eines bürgerlichen Haushaltes ein einfaches, gesetztes Mädchen durch **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 12698

Gesucht ein Mädchen bei 2 Damen Mauerstraße 9, 1 St.

Hotel-Küchenmädchen sucht **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 12693

Ein Wochenschneider dauernd gesucht Helenenstraße 24. 12708

Ein tüchtiger Schreinergeselle gesucht Langgasse 28.

Gesucht ein junger Diener von 16 bis 17 Jahren durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 12705

Hausbursche gesucht Adelhaidstraße 41. 12700

(Fortsetzung in der 2. und 4. Beilage.)

Geschäfts-Eröffnung.

Einem verehrlichen Publikum hier und in der Umgegend erlaube mir die ergebene Anzeige zu machen, dass ich mit dem heutigen Tage mein Haupt-Geschäft in

Parfumerie en gros & en détail,

verbunden mit Drogen und Lager in Toiletten- und Luxus-Gegenständen aller Art, von Saarbrücken nach hier,

Langgasse 37, im Hause des Herrn Goldarbeiter Engel,

verlegt habe.

Durch eigene Fabrikation speziell feiner Parfums und langjährige Verbindung der renommirtesten Häuser des In- und Auslandes bin ich in den Stand gesetzt, allen Wünschen meiner verehrten Kundschaft entsprechen zu können und bitte ich mein Vorhaben gütigst unterstützen zu wollen.

**Wiesbaden,
37 Langgasse 37.**

Hochachtungsvollst

Louis Jacob.

Unser Geschäft befindet sich von jetzt ab:

1 Häfnergasse 1

(„Zum Stern“).

F. Lehmann,

Putz-, Mode- und Weisswaaren.

Nur für kurze Zeit:

Großer Saison-Ausverkauf.

Um mein großes Lager etwas zu räumen, verkaufe von heute ab

Filzhüte, Mützen und Schirme

zu und unter Einkaufspreis.

Die Sachen sind mit Preisen im Fenster ausgestellt und bitte ich, sich von deren enormer Billigkeit gef. zu überzeugen.

Hochachtungsvoll

J. Gibelius, Langgasse 25.

Prima Sandkartoffeln, frostfrei,

liefern in jedem Quantum zu billigem Preise

Ad. Gräf, Goldgasse 15.

Schlittschuhe, Halbpatent Mf. 1.40, Halifar Mf. 2.40, Riemen à 15 Pfg.
empfiehlt **D. Birnzwieg**, Webergasse 46. 10870

Costüme

werden in gediegener Ausführung nach neuestem Schnitt schon zu 12 Mark angefertigt.

Muster-Tailen stehen zur gef. Ansicht.

Confection Saalgasse 18
im Laden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 12.

Dienstag den 15. Januar

1889.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 16. d. Mts. Vormittags 10 Uhr will Herr Carl Bornträger von hier sein im Schweizerstil errichtetes photographisches Atelier an der Taunusstraße 2 hier an Ort und Stelle auf Abruch versteigern lassen.

Die näheren Bedingungen sind im Rathause hier, Zimmer No. 54, einzusehen.

Wiesbaden, den 10. Januar 1889.

Im Auftrage:

305 Brandau, Bürgerm.-Bureau-Assistent.

Holzversteigerung.

Donnerstag den 17. Januar, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Dosheimer Gemeindewald „Mittlere und Obere Weisenberg“, Abh. 5 und 13:

6 eichene Stämme von 0,37 und 0,92 Festmeter,
1 tieferer Stamm von 0,79 Festmeter,
118 Mitt. buchenes Scheit- und Brügelholz,
4 tieferes Kugholz und
1400 Stück buchen Welen

öffentliche versteigert. Es wird auf Verlangen bis zum 1. September d. J. den Steigerern Credit bewilligt.

Dosheim, den 9. Januar 1889. Der Bürgermeister.
Heil.

Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen, E. H., und

Frauen-Sterbekasse.

Donnerstag den 17. Januar Abends 8½ Uhr im Saale des „Evang. Vereinshauses“ (Platterstraße 2):

1. ordentliche General-Versammlung.

Tagesordnung:

- 1) Bericht der 1. Vorsteherin über die Thätigkeit der Kasse;
- 2) Rechnungsablage des Kassirers;
- 3) Bericht der Rechnungsprüfer;
- 4) Feststellung des Rechnungs-Boranschlags;
- 5) Ergänzungswahl des Vorstandes und Verwaltungs-Ausschusses;
- 6) verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

Zu recht zahlreichem Erscheinen laden die stimmberechtigten Mitglieder beider Kassen ein

Der Vorstand. 90

Pompier-Corps.

Junge, thailändische Leute, welche gesonnen sind, dem Pompier-Corps beizutreten, wollen sich bei Herrn Fr. Berger, Mauerstraße, melden.

283 Das Commando.

Institut für Zahleidende!

C. Bischof, Schwalbacherstraße 19.

Künstl. Zähne und Gebisse unter Garantie. Füllen und Reinigen der Zähne nach neuester Methode. — Schmerzlose Zahnoperationen. — Sprechzeit 9—12, 2—5 Uhr. Minderbemittelte finden von 12—1 Uhr Berücksichtigung. 11669

Alle Tapetier-Arbeiten werden bestens ausgeführt Neustadt 12. Dasselbe sind verschiedene Puppenstuben, sowie Sovha- und Fußkissen in allen Größen billig zu haben. 9654

Musik-Pädagogium,

Taunusstraße 38.

Vollkommen Ausbildung von Fachmusikern, Musiklehrern und Dilettanten. Erste, bewährte Lehrkräfte. Aufnahme täglich. Nähere Auskunft und Prospekt im Musik-Pädagogium, Taunusstraße 38, und bei Herrn Spangenberg, Wörthstraße 5.

Das Directorium.

305 H. Spangenberg. Bernh. Lufer.

Kunst-Anzeige.

Nachdem ich mein Atelier von Düsseldorf nach Wiesbaden in das Haus Elisabethenstraße 13 verlegt habe, benachrichtige ich, daß daselbst in der zweiten Etage eine kleine

Gemälde-Sammlung

den Curfremden sowie Einheimischen zur unentgeltlichen Benutzung jeden Dienstag, Mittwoch und Freitag geöffnet ist, Vormittags von 10—1 Uhr, gegen Vorzeigung einer Karte, welche, wenn diese nicht zugestellt sein sollte, im Hause selbst verabreicht wird.

van Starkenborgh, Landschafts-Maler,
früher in Düsseldorf,

Mitglied der Kgl. Academie der Künste in Amsterdam.

Warnung.

Die unbefugte Nachahmung des gesetzlich bestätigten Stempels unserer Gummischuhe veranlaßt uns zur allgemeinen Kenntnis zu bringen, daß unsere Gummischuhe außer dem in die Sohle geprägten Kaiserl. Russischen Reichsadler, welcher von unserer Firma in Russischer Sprache umgeben ist und welchen die Imitations-Ware abgedruckten ovalen rothen Delversuchen wir die unseres Fabrikates um genaus Beachtung dieser Stempelung.



St. Petersburg, im December 1888.
Russisch-Amerikanische Compagnie
für Gummiwaren-Fabrikation.

Alleiniger Detail-Verkauf für Wiesbaden
bei Herren

Baumher & C°

255 Ecke der Schützenhofstraße und Langgasse.

Eine Schlafzimmer-Einrichtung (neu), nussb., matt und blank, billig zu verkaufen Friedrichstraße 13. 10508

Die höchsten Preise
für einzelne Bücher und ganze Bibliotheken zahlt das
größte Antiquariat am Platz 7933
Keppel & Müller, 45 Kirchgasse 45.

Musikalischer Hausfreund. 62
Blätter für ausgewählte Saloumunist.
Monatlich 2 Nummern (mit Textbeilage).
Preis pro Quartal 1 Mk. (La. 284)
Probe-Nummern gratis und franco.
Leipzig. C. A. Koch's Verlag.

Kölner Dombauloose à 3 Mk.,
Marienburger Geldloose à 3 Mk.,
Wiesbad. Loose (Turn-Gesellsch.) à 1 Mk.,
Königl. preussische Antheiloose,
sowie alle annocirten concessionirten Loose im
Haupt-Debit de Fallois, 11483
20 Langgasse 20.

Tanz-Unterricht.
II. Cursus beginnt in der 1. Hälfte d. Mts. und bitte dies-
bezügliche Anmeldungen bald gefälligst machen zu wollen. Privat-
unterricht zu jeder gewünschten Zeit in und außer meinem
Locale in einzelnen wie allen Tänzen.
11666 Karl Müller, Golbgasse 9.

Neu eröffnetes 11665
Schuhwaaren-Lager.
Größte Auswahl in Damen-, Mädchen-
und Kinder-Winterwaaren, sowie Herren-,
Damen- und Kinder-Lederwaaren in vor-
züglicher Qualität zu den billigsten Preisen.
Hochachtungsvoll
Grabenstraße 12. A. Schreiner.

Betten- und Möbel-Geschäft
von W. Egenolf, gr. Burgstraße 8,
empfiehlt sein Lager selbstverfertigter Betten und Polster-
Möbel zu den billigsten Preisen. Bettstellen in Holz
und Eisen, sowie einzelne Betttheile, als: Matratzen,
Strohsäcke, Deckbetten, Kissen schon von 6 Mark
an u. f. w. Bettfedern und Daunen zu äußerst
billigen Preisen.
Reparaturen an Betten und Möbel werden schnell und
preiswürdig besorgt. 22540

Waschkessel
in Kupfer und Eisen zu den billigsten Preisen bei
Eduard Meyer, Kupferschmied,
Häufiggasse 10, Wiesbaden. 3040

Wärme steine vorläufig im Marmorgeschäft von
10838 H. Oesterling, Karlstraße 28.

Wirtschafts-Eröffnung.

Meinen verehrten Freunden und Gönnern, der
verehrten Nachbarschaft, sowie meinen werthen
Stammgästen hiermit zur gefälligen Nachricht, daß
ich unter dem heutigen die bisher innegehabte Wirtschaft
"Zum Himmel", Röderstraße, verlasse, und eine
solche in meinem Hanse Röderallee 2

„Zum Römer-Castell“

eröffne. Indem ich für das mir in so hohem Maße
geschenkte Wohlwollen bestens danke, bitte ich, mir
ein Gleiches in mein neues Unternehmen folgen zu
lassen und halte mich durch Verabredung nur guter
Speisen und Getränke bestens empfohlen.

Mit aller Hochachtung zeichnet

Heinrich Müller,

„Zum Römer-Castell“, Röderallee 2.

Wiesbaden, im Januar 1889.

NB. Gutes Glas Lagerbier, immer frisch
vom Fass. 12809



52

Chocolat F. Marquis

in Tafeln, sowie
Croquettes, Langues dorées,
Pastilles, Pains de café,
Pralines, Non plus ultra,
Tablettes à la vanille, Tablettes stomachiques,
Tablettes Moraves
sind am billigsten zu haben bei

Brenner & Blum,
Hoflieferanten,
Wilhelmstraße 42.
10261

Eine vorzügliche Marmelade
aus
Johannisbeeren, Himbeeren und Mirabellen
à 60 Pf. per Pfund und aus
Erdbeeren à 80 Pf. per Pfund
empfiehlt

H. J. Viehoever,
Drogen-Handlung und Mineralwasser-Anstalt.
12544

Schlesische Gold- und Silber-Lotterie.

Ziehung am 17. und 18. Januar 1889.

Mit dem Verkauf der Original-Loose à 1 Mark (11 Loose für Mt. 10) haben wir das Bankhaus

Carl Heintze, Berlin W. Unter den Linden No. 3
betraut, und sind Bestellungen auf Lose durch Einzahlung auf Postanweisung dahin zu richten.

Das Central-Comité, I. V.:

Heinrich IX., Prinz Reuss.

Jeder Bestellung sind 20 Pf. (für Einschreiben 30 Pf. extra) für Porto und Gewinnliste beizufügen. 11289

Preuss. Anteil-Lose $\frac{1}{2}$ 100, $\frac{1}{4}$ 50, $\frac{1}{8}$ 25, $\frac{1}{16}$ 12,50, $\frac{1}{32}$ 6,25, $\frac{1}{64}$ 3,25 Mk., Originale $\frac{1}{1}$ 240, $\frac{1}{2}$ 120 M.

Gewinne nur Gold und Silber.		
Wert	Mark	Mark
1 goldene Säule à	50000	
1 goldene Säule à	20000	
1 Hauptgewinn à	5000	
1 do. à	2000	
2 Gew. von je 1000 =	2000	
4 do. do. 500 =	2000	
19 do. do. 100 =	1900	
40 do. do. 50 =	2000	
40 do. do. 40 =	1600	
50 do. do. 30 =	1500	
200 gold. Münz. v. je 20 =	4000	
2000 silb. Münz. von je 5 =	10000	

Die besten Gesichtspuder

sind

Leichner's Fettpuder

und

Leichner's Hermelinpuder.

Sie sind die Einzigsten, welche die Haut wie bekannt bis in's Alter weich und geschmeidig erhalten und ihr einen zarten, rosigen, jugendfrischen Ton geben. Zu haben in der Fabrik Berlin, Schützenstrasse 31, und in allen Parfumerien, in verschlossenen Dosen, auf deren Boden Firma und Schutzmarke eingeprägt ist. Man lasse sich nichts Anderes aufreden und verlange wie stets:

(Man.-No. 4409) 15

Leichner's Fettpuder!

Schlesische

Gold- und Silber-

Lotterie.

Ziehung 17. und 18. Januar er.

Hauptgewinn 50,000 Mk. W.,
garantiert
baar 45,000 Mark.

Loose à 1 Mk. 11 Loose 10 Mk.

D. Lewin, Berlin C.,

61 (à 946/12 B.) 16 Spandauerbrücke 16.
Porto und Liste 20 Pf.

D.R. Patent.

Thüre
zu!

Verkauf

in

Wiesbaden

bei 6540

Kein Zuschlagen!
Kein Offenbleiben der Thüren!
Selbstthätige geräuschosse

Von Autoritäten und Fachleuten anerkannt als vollkommenes und dauerhaft. System. 20000 St. im Gebrauch.
= Zahlreiche behördliche Atteste.
Kostenlos Probeset. Keine Thürbeschädigung.
2 Jahre Garantie. — Prospects fr. gratis.

Schulze & Röschel
Frankfurt a.M., Schäfergasse 15.

M. Frorath, Kirchgasse 2c.

Massage und Heilgymnastik
man gründlich erlernen. Näh. unter „Massage“ durch

die Exped. d. Bl.

1 Blumentisch, 1 Bräter, 1 mattblaues Kleid und
Wintermantel zu verkaufen. Näh. Exped. 12496

Wichtig für Hausfrauen!

Als bestes Präparat
zum schnellen u. gründlichen Reinigen u. Poliren von

Fenstern, Spiegeln,
fetten Glasplatten, ölichen Glasgefäßen u.
wird empfohlen
das anerkannt unübertroffene und beliebte

Fenster-Pulb-Pulver

in eleganten, weißen Packetchen
à 10 und 20 Pf.

Billigst zu beziehen durch den Allein-Verkauf von

H. J. Viehoever,

Drogen- und Chemikalien-Handlung,
Mineralwasser-Fabrik.

Der Erfolg ist überraschend!

Der Erfolg ist überraschend!

Große Auswahl in 1- u. d 2thürigen lac. Kleider-, Bücher- u. Spiegelschränken, Kommoden, Consolen, Waschkommoden und Nachtschränchen mit und ohne Marmor, Garnituren in Plüschi, Buffels, Secrétaire, Bureau, ovale und vieredige Tische, Auszieh-Tische, vollständige französl., nussbaum-polirte und gewöhnliche lackirte Betten, einzelne Bettstellen, Mohhaar- und Seegrass-Matratzen, Deckbetten, Kissen, Sophie's, Chaises-longues, Spiegel in allen Größen, Stühle, Etageren, Gallerien u. in gediegener Arbeit zu billigen Preisen.

12484 H. Markloff, Mauergasse 15.

Einige Salons-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. B. Schmitt, Friedrichstraße 18. 10400

Zum Ausverkauf zurückgesetzt.

Nach beendigter **Inventur** haben nachverzeichnete Waaren zu den beigefügten

aussergewöhnlich billigen Preisen

zum Verkaufe ausgesetzt:

20 Herren-Winter-Paletots,	früherer Preis 30, 35 u. 40 Mk., jetzt nur Mk.	15.
60 Herren-Frühjahrs-Paletots	" " 22, 30 u. 36 "	" " " 12.
10 Herren-Kammgarn-Gehrock-Anzüge	" " 45, 50 u. 55 "	" " " 22.
20 Herren-Taillen- u. Jaquette-Anzüge	" " 36, 40 u. 45 "	" " " 16.
10 Herren-Sacco-Anzüge	" " 22, 28 u. 34 "	" " " 16.
30 Knaben-Anzüge	" " 10, 14 u. 18 "	" " " 6.
20 Knaben-Paletots	" " 14, 18 u. 22 "	" " " 9.
20 Burschen-Anzüge	" " 18, 22 u. 26 "	" " " 12.
40 Herren-Taillen-Jaquettes	" " 18, 24 u. 30 "	" " " 7.

Gebrüder Süss, am Kranzplatz.

277

Herr Prediger Schrenk von Marburg

wird hente Dienstag den 15. d. M. Abends 8 Uhr im großen Saale der „Kaiser-Halle“ (Bahnhofstraße 20) wieder eine Reihe Evangel. Vorträge beginnen und allabendlich zunächst bis Freitag den 18. d. Mts. fortsetzen.

Jedermann ist freundlich eingeladen. — Eintritt frei.

Die Bibelstunden beginnen Dienstag den 15. d. Mts. Morgens 10 Uhr im Saale des Evangelischen Vereinshauses (Platterstraße 2).

305

Hemden	Kragen, Manschetten, Taschentücher, Bielefelder Leinen, Satin- und Baumwolle,	Braut-Ausstattungen
in Qualität nach Maß, empfiehlt in billig	C. Reppert, Grauenstraße 16, I. Vertreter der Firma A. & E. Hamm, 12269	

Ein kleiner, guter Amerikaner-Ofen
samt Rohr für 40 Mk. zu verkaufen
Nerothal 25, 1. Etage.

Wegen Geschäfts-Verlegung
nach
28 Langgasse 28

verkaufe sämtliche Waaren, als: Uhren jeder Art, Uhrketten,
Gold- und Silberwaaren mit

10% Rabatt 10%.

Chr. Nöll, Uhrmacher,

6 Langgasse 6.

Reparaturen prompt und billig.

Möbel, Betten, Spiegel und Matratzen schon von
10 Mk., Strohsäcke 5 Mk., Deckbetten 16 Mk. und Kissen
von 6 Mk. an bei Phil. Lauth, Tapetizer, Marktstraße 12,
am neuen Rathhaus. Alle Reparaturen schnell und billig. 9491

Seiden-Bazar S. Mathias,

17 Langgasse 17.

5364

— Neuheiten —
für die Gesellschafts-Saison.

Verkauf zu Engros-Preisen.

Bitte, genau auf Firma
zu achten.

52/54 Ctm. Satin Merveilleux noir, reine Seide Mk. 2.25.
51/53 Ctm. " " " I^a Qual. für Costumes . . . , 3.50.

Für reine Seide und gutes Tragen wird garantiert.

Bitte, genau auf Firma
zu achten.

Langgasse 31.

11611 M. Marchand.

Total-Ausverkauf
sämtlicher 11697
Putzwaaren.
Emma Wörner,
9 Taunusstrasse 9.



Großes
Masken-Magazin

7 Metzgergasse 7.

Großartige Neuheiten!
Domino's und Anzüge zu
verleihen und zu verkaufen. 11671

Kleider, elegante wie einfache, werden zu
mäßigen Preisen angefertigt Kirch-
gasse 11, Seitenbau.

Zur Wäsche-Anfertigung

empfehle:

Hemdentuch — Madapolams — Cretonnes — Piqués
Cooper — Barchende — Satins etc.,

= Damaste und feinste Brocate, =

Madapolams,

doppeltbreit, für Betttücher und Couverts,
ausschliesslich beste Elsässer Fabrikate,

Leinen für Leib- und Bettwäsche,

Bettuch, Reinkleinen und Halbleinen, doppeltbreit,
Hausmacher und Wiesenbleiche,
= farbige Bett-Cattune und Damaste, =
Baumwollflanelle — Oxfords etc. etc.

in solidesten Qualitäten zu reellen, billigen
Preisen.

11694 W. Ballmann, kl. Burgstrasse 9.

Wegen Geschäfts-Veränderung verkaufe von
heute ab sämtliche Kurz- und Woll-
waaren mit 25% Rabatt.

E. Biegel,

12118

Kurz- und Wollwaaren-Handlung,
Ecke der Delaspestraße 2 und Friedrichstraße.

Wachsperlen, weiss und farbig,
Besatzperlen und Rüschenperlen

empfiehlt W. Heuzeroth, gr. Burgstrasse 17. 12038

Wiener Modes, Jahnstraße 4, I,
empfiehlt sich den geehrten Damen in allen Putzarbeiten in
geschmackvoller Ausführung und zu billigen Preisen.

Stadtbrauerei in Spalt.

Ausschank: Eisenbahn-Hotel, Rheinstrasse.

In Flaschen wie in Gebinden zu haben bei

12575

Heinrich Faust, Bierhandlung, Wellritzstrasse 33.



Gebrannte Java-Kaffee's

Ia gebr. Java-Kaffee . . à Mk. 1.80

IIa gebr. Java-Kaffee . . à Mk. 1.70

Gut gebr. Haushalts-Kaffee à Mk. 1.60

per Pfund.

aus der Dampf-Kaffee-Brennerei von

A. Zuntz sel. Wwe.,

Hoflieferant Sr. Majestät des deutschen Kaisers und
Königs von Preussen etc.

Bonn, Berlin, Antwerpen.

Niederlagen in Wiesbaden: Aug. Engel, Königl. Hoflieferant, Ant. Schirg, Königl. Hoflieferant, Ferd. Alexi, P. Enders, C. M. Foreit, Jean Haub, P. Hendrichs, Aug. Korthauer, Louis Kimmel, F. Klitz, C. W. Leber, C. F. Lotz, E. Moebus, F. A. Müller, J. Schnab, H. J. Viehoever, Carl Zeiger; in Bierstadt: Ph. Vogel IV. Wwe.

153



Griechische Weine

der Firma

Friedr. Carl Ott in Würzburg.

Per große Flasche
incl. Glas.

Camarite, herber Rothwein . . .	1 Mark 80 Pf.
Mont Enos, herber Weißwein . .	1 " 70 "
Achaia-Malvasier, vorz. Süßwein, 2 "	" "
Moscatto, vorzüglich Süßwein . .	2 " "
Mavrodaphné, vorzügl. Süßwein; 2 "	20 "

sowie einige Sorten auszeichnete Beerweine von 2 Mark 50 Pf. bis 3 Mark 20 Pf. per Flasche bei

182 **E. Rudolph, Taunusstraße 51.**

182

Hausmittel

Ausserst wirksam u. schleimlösend,
bei Alt u. Jung beliebt. — In allen
Apotheken zu haben. —
Bonbons 20 u. 40 Pf., Extract 90 Pf.
Man verlange stets »Loehnold's«.

Rockland
Malz-Extract
und
ächtes Malz-Extract
Malz-Extract-Bonbons

Gegen Husten, Verschleimung, Heiserkeit
gibts nichts Besseres, lösender und schnell
wirkendes wie

echte Oscar Tietz'sche

Zwiebel-Bonbons

(Kein Geheim, sondern altbewährtes Hausmittel). Man versuch's! Beutel à 20 und 25 Pf. zu haben in Wiesbaden bei den Herren **A. Cratz**, Drogerie, Langgasse 29, **Heinrich Eifert**, Neugasse 24, und **F. A. Müller**, Adelheidstraße 28.

Gute Speise-Kartoffeln, als Mäuschen, rothe Pommerische, blaue und Früh-Kartoffeln sind zu haben kumpf- und centnerweise Albrechtstraße 5, Hinterhaus, Parterre.

10479



Destillerie der Abtei zu Fécamp
(Frankreich)

VÉRITABLE LIQUEUR

BÉNÉDICTINE

der Benedictiner Mönche.

Vortrefflich, tonisch, den Appetit
und die Verdauung befördernd.

VÉRITABLE LIQUEUR BÉNÉDICTINE
Marques déposées en France et à l'étranger

Allegro animo

Man achte darauf, dass sich auf jeder Flasche die vierseitige Etiquette mit der Unterschrift des General-Directors befindet.

(Man-No. 3084) 14

Nicht allein jedes Siegel, jede Etiquette, sondern auch der Gesamteinindruck der Flasche ist gesetzlich eingetragen und geschützt. Vor jeder Nachahmung oder Verkauf von Nachahmungen wird mithin ernstlich gewarnt, und zwar nicht allein wegen der zu gewärtigenden gesetzlichen Folgen, sondern auch hinsichtlich der für die Gesundheit zu befürchtenden Nachtheile.

Man findet den echten **BENEDICTINE** Liqueur nur bei Nachgenannten:

Carl Acker; **Eduard Böhm**, Weinhandlung, Adolphstrasse 7; **Aug. Engel**, Taunusstrasse 4; **Anton Schirg**, Schillerplatz; **Georg Bücher**, Wilhelmstr. 18; **Martin Foreit**; **J. C. Keiper**; **Chr. Keiper**; **Fried. Aug. Müller**, Adelheidstr. 28; **J. Rapp**, vorm. **J. Gottschalk**; **J. M. Roth**, grosse Burgstr. 1; **F. Strasburger**; **H. J. Viehoever**.

Empfehlung für die feine Küche:

Poularden,

Hühner oder Rücken 10 Pf. Postcolli franco Mf. 5.50, Butter oder Enten 10 Pf. Mf. 6.—. (Größere Exemplare Butter etwas teurer.) Alles franco gegen Nachnahme, frisch geschlachtet, rein geputzt, in prima Qualität.

Anton Tohr, Verschett (Ungarn).
(Gerichtlich eingetragene Firma.)

12291

= Souchong-Thee =

ist wieder in vorzüglichen Qualitäten frisch eingetroffen.
Empfiehlt selbigen im Preise von M. 2.40—6.— per Pfund, sowie
Grus-Thee von M. 1.60—2.40 per Pfund.

H. J. Viehoever,
Drogen- und Thee-Handlung.
12550

- Stückzucker im Brod per Pf. 30 Pf.
- Würfelzucker, unegal, per Pf. 32 Pf.
- Raffinade, gemahlen, per Pf. 30 Pf.
- Vanille-Block-Chocolade per Pf. 80, 90 Pf.
und 1 M.
- Cacaopulver, garantiert rein, per Pf. M. 1.80, 2.—
2.20 und 2.40.
- Thee, schwarz (direkter Import), per Pf. M. 2.—
2.20 bis zu M. 7.—, elegant gepackt in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$,
 $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Pf.-Paqueten, ohne Aufschlag.
- Kaffee, roh, per Pf. M. 1.10, 1.20, 1.30, 1.40 bis 1.70.
- Kaffee, gebrannt, per Pf. M. 1.30, 1.40, 1.50, 1.60
bis M. 2.—, nur feine Qualitäten, ohne Aufschlag
unter heutigem Einkaufspreis, eigene Brennerei,
stets frisch.
- Nürnbergischer Lebkuchen (Ausverkauf mit
20% Rabatt).
- Süßrahmbutter (täglich frisch eintreffend) per Pf.
M. 1.20.

J. Schaah, Ecke der Markt-
u. Grabenstraße.
12556

Bei Husten, Heiser-

keit, Verschleimung, Katarrh und
Keuchhusten der Kinder,
sowie bei Hals-, Brust- und Lungenleiden ist das
bewährteste Haus- und Genussmittel

Engel's Blüthen-Honig-Brust-Saft,
wie hervorragende Fachautoritäten und viele tausend Con-
sumenten übereinstimmend bestätigen. In Flaschen à M. 1.—,
1.50 und 3.— mit Beschreibung allein ächt zu haben
in Wiesbaden bei **H. J. Viehoever**, Marktstr. 23.

Hoppe's Zwiebel-Bonbon,
echte vorzüglichstes Hausmittel gegen Husten, Heiserkeit,
empfiehlt in Packeten à 15 und 25 Pf.
6942 **Louis Schild**, Drogerie, Langgasse 3.

Neue, amerikanische 11909

Dampfiring-Apfel
billigst bei **J. Rapp**, Goldgasse 2.

Butter.

Täglich feinste Pfälzer Butter per Pfund 1 M., prima
Schmelzbutter 1 M., sowie frische Eier sind fortwährend
zu haben bei **D. Birkenstock**, vorm. **Friedrichs**,
12594 Michelsberg 5.

Prima Cervelatwurst per Pfund 1 M. 20 Pf.,
Sülzerfleisch, roh, per Pfund 60 Pf.
Frankfurter Würstchen der Stück 15 und 17 Pf.
empfiehlt **Louis Behrens**, Langgasse 5. 11656

Apfel per Kumpf 35 Pf., Birn- und Zwetschgenlatwurst,
ausgezeichnet, per Pf. 50 Pf. zu haben Adlerstraße 53, Hth. 10292

Rhein. Braunkohlen-Briquettes,

B. wegen vielfacher Unannehmlichkeiten und
Vorzüge sehr geschägt, empfiehlt

Schuhmarkte.

Wilh. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 15.
9266

P. Beysiegel, Kohlenhandlung,

Lager und Comptoir

Friedrichstraße 48,

empfiehlt alle Sorten Kohlen in bester Qualität, sowie **Brenn-**
und Anzündeholz zu billigsten Preisen. 12063

Anthracit-Kohlen,

gewaschene **Rußkohlen**, **Herdkohlen** von den besten Zechen,
sowie alle einschlagenden Artikel zu billigen Tagespreisen.
Kohlenhandlung von **A. Brunn**, **Moritzstraße 13**,
12052 Inhaber des chem. Aug. Koch'schen Kohlengeschäftes.

J. L. Krug,

Adolphstraße 6,

empfiehlt alle Sorten **Kohlen** von der Vereinig.-Gesellschaft
zu Kohlscheid zu den billigsten Preisen. 12099

Kohlen.

Die **Kohlenhandlung** von **C. R. Grohé** zu
Biebrich a. Rh. offerirt bis auf Weiteres franco Haus
Wiesbaden: 26

Ia stückreiche Ofenkohlen (50 bis 60 % Stücke)	à M. 16.—	per Fuhre von 1000 Kilogr.
Ia Stückkohlen	à " 19.50	
Ia gew. fette Rußkohlen (beste Sorte)	à " 19.50	über die Stadtwaage
Ia gew. Anthracit-Ruß- kohlen (beste Sorte)	à " 27.—	netto comptant.
Ia Braunkohlen-Briquettes	à " 25.—	

Bei Abnahme von 5 Fuhrern und mehr zu bedeutend
ermäßigte Preisen.

Bestellungen u. Zahlungen bei **Ad. Kling**, Kirchgasse 2.

Ruhrkohlen,

stückreiche Ware, per Fuhre 20 Ctr. über die Stadtwaage, franco
Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 15 Mark, **Rußkohlen**
20 Mark empfiehlt

8903

A. Eschbächer, Biebrich.

Buchenholz.

kleingemacht, per Centner M. 1.20, bei Abnahme von 10 Ctr.
à M. 1.10, von 20 Ctr. à 1 M., liefert frei in's Haus

Richard Sturm,
Schneidmühle bei Johannisberg im Rheingau.

Gartendünger.

Empfiehlt bei jegiger Jahreszeit den geehrten Herrschaften
Gärtnern z. den so beliebten **Torfdünger**, auch als Kopf-
dünger für Rasen- und Zier-Anlagen geeignet. Bei Abnahme
von mindestens 10 Ctr. per Ctr. 60 Pf. franco Haus über die
Stadtwaage.

Bestellungen nimm das Bureau des Hausbesitzer-Vereins, Schul-
gasse 10, entgegen. Die **Patrinen-Abfuhr** Wiesbaden.

Fr. Knettenbrech.

Klein, Ösenbächer u. -Pützer, wohnt Webergasse 38. 9534

Mal'occhio.

Novelle von Ossip Schubin.

(11. Forts.)

Konrad wandte sich zu mir.

„Was hast Du?“ — fragte er besorgt.

„Nichts,“ erwiderte ich mit großer Geistesgegenwart, mein Kleid über die Zeitung schließend. „Nichts, ein wenig Herzklöpfen, ich werde mich bald niederlegen, um morgen frisch zu sein.“

Kurze Zeit darauf suchte er in seiner unbeholfenen kurzsichtigen Art die Zeitung. Er fand sie nicht. — — — —

Ich zog mich zurück.

In der Zeitung hatte ich gelesen:

„Herrenrennen.“

Fürst Ottomar Werdenfels-Bollenhain, Baron Nicolaus Gudrun, Rittmeister Friedrich Golkau, Friedrich Graf Verbenni!“

Sollte ich auf das Rennen fahren? Mein Kopf schrie: „nein“ — mein Herz tönte: „ja . . .“ Was sollte im Grunde genommen Schlechtes daran sein, daß ich ging, — daß ich mir das Vergnügen erlaubte, das Verhängniß meines Lebens durch einen Operngucker anzusehen.

„Wie meine Sophisten überredeten mich nicht, ich wußte, daß es unrecht von mir wäre zu gehen, und ich entschloß mich zu Hause zu bleiben.“

In der Nacht schlief ich fest genug, nur hatte ich sehr häßliche Träume.

* * *

Er wollte es um einen Tag verschoben haben, weil ihm das Datum mißfiel!“

„Wieso?“

„Um, Du weißt, der Dreizehnte!“

„Ist er so abergläubisch?“

„Ja, seitdem er Bräutigam ist.“

„Wie alle Verliebten.“

Diese Unterhaltung hörte ich durch die Wand in dem rothen Adler — dem besten Gasthof zu St . . . — wo wir abgestiegen waren, und in dem wir — die Pferde und ich — nach unseren dreistündigen Strapazen ausruhten, während Konrad seine Geschäfte besorgte.

„Wie alle Verliebten . . . !“

Ich horchte aufmerksam auf die Fortsetzung dieses interessanten Zwiesprächs, aber erhörte nichts mehr — als den Eintritt eines Kellners und eine Sodawasser-Bestellung.

„Wer ist Bräutigam?“ fragte ich mich unaufhörlich. Ich hatte Lust an der Wand zu rütteln und diese Frage meinen beiden Nachbarn laut zuzuschreien.

Was ging es mich an. Ich mußte es übrigens bald erfahren. Vielleicht war's Ottomar Werdenfels?

Natürlich war er es — wir hatten ja vor ein paar Wochen das „faire part“ bekommen. Wie albern, daß es mir nicht gleich eingefallen war.

Indessen ging ich noch immer unruhig genug die gelbblättrte Diele des großen, niedrigen Zimmers auf und ab.

So war ich doch gefahren, trotz all meiner tugendhaften Vorsätze! Ja! und hatte ein unheimliches Gefühl von Meiringen herübergeschleppt — ich konnte es nämlich nicht einen Augenblick vergessen, daß ich unrecht that. Dennoch freute ich mich auf den Moment, ihn, wenn auch nur von Weitem, wiederzusehen. Den ganzen Weg war es mir gewesen, als müsse ein Rad brechen oder etwas Anderes uns verhindern, nach St . . . zu kommen, jetzt hatte ich Angst, das Rennen würde abgesagt.

Wie lange Konrad doch ausbleibt, wird er nie kommen? Es ist zwei — es ist drei Uhr. Ich höre die Schläfer im Nebenzimmer gähnend erwachen, höre sie ihre Stiefel anziehen und die hohlliegende Holztreppe herunterpoltern . . . sehe sie aus dem Fenster — es sind zwei Dragoner-Offiziere — in einen Aufschwagen steigen und quer über den staubigen Marktplatz davonrollen . . . Konrad kommt nicht!

Die Gänge des Hotels beleben sich. Alles strömt hinans, —

der Marktplatz wimmelt von Menschen, die dem Rennen zuwandern — Konrad kommt nicht. Hotel und Marktplatz sind wie ausgestorben — Konrad kommt noch immer nicht.

Meine Ahnung erfüllt sich, ich werde das Rennen nicht sehen, — ich möchte weinen vor Ungeduld. Einmal höre ich einen Tritt in dem Corridor; ich stecke den Kopf hinaus — nur ein Kellner, der eine Kanne Wasser in das Nebenzimmer trägt.

Ich verschränkte die Arme über der Brust und nahm mir vor, Alles ruhig über mich ergehen zu lassen. Aber innerlich knirschte ich. Längst war es mir entfallen, daß meine Anwesenheit bei dem Rennen ein Unrecht sei.

Berdrielich heftete ich meinen Blick auf zwei verschwommene Photographien in ovalen Rahmen an der Wand. Der Wirth, eine dicke Hand auf jedem larrirten Knie, und die Wirthin, eine Karlshader Sprudelbrosche an dem mächtigen Kropf!

Endlich kommt Konrad!

Ich erhob mich nicht, um ihn zu begrüßen. Er trat an mich hin, ernster als gewöhnlich: „Ich habe mich verspätet, es thut mir sehr leid, Aliz,“ begann er.

„Mir auch,“ erwiderte ich barsch.

„Vielleicht lohnt es sich nicht mehr der Mühe, noch auf das Rennen zu fahren,“ sagte er, mich scharf fixierend.

Ich biß mich in die Lippen und machte hastige Schritte der Thür zu. „Wenn Du nach Hause zu fahren wünschst, so . . .“ erwiderte ich gereizt.

Stumm gingen wir die Treppe hinab. Wir sprachen kein Wort mehr miteinander; unten stiegen wir in den Wagen. Konrad dirigierte ihn zur Rennbahn.

Ich atmete tief auf.

„Habe keine Angst, Du kommst noch zur rechten Zeit,“ sagte Konrad. Er sprach das erste Mal in diesem sarkastischen Ton zu mir. Daß er mich doch errathen!

Bald war zu seinem weiteren Grübeln mehr Zeit, wir hatten den Rennplatz erreicht. Er zog sich über eine weite, grüne Wiese, etwa eine Viertelstunde hinter dem Städtchen zwischen der Straße und dem Flusse hin. Hinter dem Flusse ragte ein grauer Felsen empor, von dem Tausend und aber Tausend Menschen neugierig zu dem großen Tagesereignis herüber spähten. Es sah aus, als habe eine große Vogelschaar sich dort niedergelassen.

Diesseits des Flusses war die Menschenmenge ungemein groß, die Bevölkerung von wenigstens dreißig Ortschaften, Dörfern und Städtchen zusammengedrängt.

Es wimmelte nur von andächtig aufmerksamen Handwerkern mit sauber gewaschenen Kindern und roth aufgedunsenen Frauen, von kleinen Beamten mit Hüfseisen in den Manschetten und oberflächlichen Sportskennissen, die ihrem weiblichen Anhang gar sehr imponierten, von Bauern mit hölzernem Ernst und mürrisch-besetzten Jäcken, Bäuerinnen mit samtmatten Stirnbändern, rother Strümpfen und unzähligen kurzen Unterröcken.

Offiziere zu Pferde — Offiziersfrauen zu Pferd in unmöglichen Reiter-Gössäumen — junge Fabrikanten zu Pferd mit neuen Reithosen und Reitkennissen, umgeben von zahlreichen Freunden zu Fuß, die sich dem Reiter nähern, um das Roß begütig am zu streicheln und sich die Mysterien seines sehr schwierigen Temperaments explizieren zu lassen.

Viele Wagen, meist schwerfällig, plump — ein Paar hübsche Biererzüge.

Obzwar wir spät gekommen, fanden wir einen sehr guten Platz und konnten das Ganze wohl übersehen.

„Wer grüßt Du?“ fragte ich Konrad, der seinen Hut gelüftet hatte.

„Lorzin's,“ erwiderte er kurz.

Richtig, dort in der dunkelgrünen Equipage, nahe der Holzumzäunung, welche die Rennbahn vom Publikum trennt, saß die Gräfin mit Nina, die mir lustig zwinkte und wunderlich geworden war. Blanche war längst verheirathet. (Schluß f.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 12.

Dienstag den 15. Januar

1889.

Deutsche Militärdienst-Versicherungs-Anstalt in Hannover.

Eltern von Söhnen unter 12 Jahren werden auf obige, 1878 errichtete, unter Oberaufsicht der Königlichen Staatsregierung stehende Anstalt aufmerksam gemacht. — **Zweck derselben:** Wesentliche Verminderung der Kosten des ein- wie dreijährigen Dienstes für die betr. Eltern, Unterstützung von Berufssoldaten, Versorgung von Invaliden. Je früher der Beitritt erfolgt, desto niedriger die Prämie. Im Jahre 1887 wurden versichert 20,000 Knaben mit Mt. 28,000,000 Capital. **Status Ende 1887:** Versicherungscapital Mt. 90,000,000; Jahreseinnahme Mt. 5,500,000; Garantiemittel Mt. 15,000,000; Invalidenfonds Mt. 113,000; Dividendenfonds Mt. 562,000. Prospekte u.c. unentgeltlich durch die Direction und die Vertreter. 305

Bekanntmachung.

Heute Dienstag den 15. Januar e. Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Auctionslokale

8 kleine Schwalbacherstraße 8
eine große Partie Pelzwaaren, als: Mütze, Kragen, Fußörber, Mützen, 2 Damen-Pelzräder, sowie eine Partie Damenmäntel und Tricottaillen, wollene Herren- und Damen-Unterjacken, -Unterhosen, Unterrockstoffe, Kleiderstoffe, wollene Decken, Oxford, blaue Schürzenleinen, Handtücher, Küchenhandtuch- und Bettluch-Leinen, weiße Herrenhemden, weiße und bunte Nachttäcken, Reste Bugkin u. dergl. m.
öffentlicht meistbietend gegen Baarzahlung.

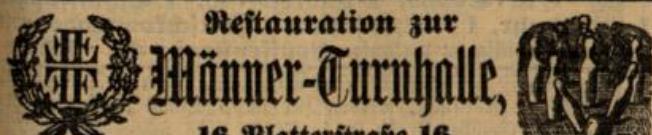
Sämtliche Sachen sind neu und tadellos.

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

Kunst-Anzeige.

50 Langgasse 50 ist eine große Sammlung Gemälde moderner Meister, worunter Werke von A. Normann, W. Lommens, A. Böllin, A. Nasmythen, A. Nordgreen, G. Bolters, A. Askefold, C. F. Deiker, J. Beinke, C. Schulz, H. Hartung, C. Heyden, A. Bautier, A. Achenbach, Fr. Heimerdinger, G. Hampe, A. Schmis, M. O. Beier, J. J. v. Poorten u. v. A. zum freihändigen Verkauf ausgestellt.

12430 J. A.: F. Küpper.



Restauration zur
Männer-Turnhalle,
16 Platterstraße 16.
Heute: Fortsetzung des großen Preiskegelns,

neue Regel, neue Kugeln,

wozu ergebenst einladet

12542 C. Kohlstädter, Restaurateur.



Wärmflaschen
in Kupfer, Messing, Zinn und Blech von 3 Mt. an.
Ed. Meyer, Herzogl. Nass. Hof-Kupferschmied,

10429 Häfnergasse 10.

Fortsetzung des Total- Ausverkaufs

sämtlicher Teppiche, Teppich-
stoffe und Läuferstoffe

zu jedem Preise
38 Wilhelmstrasse 38.

165 S. Guttmann & Co.

Faulbrunnenstrasse 6, II.

Faulbrunnenstrasse 6, II.
Gustav Brode,

803

Klavierstimmer und Instrumentenmacher,
übernimmt Stimmungen und Reparaturen unter solider Ausführung.

L. Kilian, Gürtler, Eiseler und Broncearbeiter,
Neine Schwalbacherstraße 2, 4048
empfiehlt sich dem geehrten Publikum in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten, sowohl in Blech- als in Guhwaaren. Anfertigung von Beleuchtungs-Gegenständen aller Art. Erker- und Schau- fenster-Einrichtungen. Anlage von Wasserleitungen, sowie Kunstmiede-Arbeiten. Aufarbeiten von Metall-Lugus-Gegenständen, sowie Reparaturen solcher. Vernickeln, Versilbern, Vergolden, Beschläfen auf galvanischem Wege. Billige und reelle Bedienung.

Charcuterie Berger,

Taunusstrasse 39,

empfiehlt ihren anerkannt kräftigen Mittagstisch à 1 Mk. und höher in und außer dem Hause. 10453

Rheinweine.

Empfiehlt meine vorzüglichen, reingehaltenen Flaschenweine:

Weissweine:	Deidesheimer	¾ Ltr. 0,70 Mk. incl. Glas
	Wallufer	1,00 " "
	Erbacher	1,10 " "
	Hattenheimer	1,20 " "
	Johannisberger	2,00 " "
	Forster Riesling	2,20 " "
Rothweine:	Dürkheimer	1,10 " "
	Assmannshäuser	5,00 " "

(Originalabfüllung aus der Ägl. Domaine,
besonders für Reconvalescenten geeignet.)

Dieselben Weine gebe auch in Gebinden von jeder Größe ab.
6603 C. Pfeil, Moritzstraße 8.

Die Molkerei Kloppenheim von H. & G. Gossmann

in Kloppenheim bei Wiesbaden

empfiehlt sich zur Lieferung von Milch, sowohl im Ausmessen als auch in Flaschen, und deren Produkte in anerkannt bester Qualität bei billigsten Preisen. Wir machen insbesondere auf eine hochfeine Milch in Flaschen als Cur- und Kindermilch aufmerksam. Die Milch wird schon in den frühesten Morgenstunden, auch 2 Mal täglich frisch in's Haus geliefert.

Der gesammte Viehstand z. steht unter fortwährender Kontrolle des Schlagthaus-Directors und Thierarztes I. Cl. Herrn Michaelis zu Wiesbaden. — Unsere Milch ist auch zu haben bei den Herren Otto Siebert, Marktstraße, J. C. Keiper, Kirchgasse, und F. Klitz, Taunusstraße.

In der Drogerie Siebert „Kefir“ täglich frisch.

Fisch-Restaurant bei d. Fischzucht-Anstalt anderw.
zu verpachten. Vollständiges Inventar. Näheres bei
Fischmeister Rossel. 11522

Guten Mittagstisch

für Damen. Näh. Friedrichstraße 18, 2. Etage. 12255

per Pfund 20 Pf.

Salz-Bohnen.
12583 J. Schaab, Ecke der Markt- und Grabenstrasse.

Prima Rindfleisch 50 Pf., prima Rostbraten 60 Pf., prima Kalbfleisch 56 Pf. zu haben
Röderstraße 41. 12526

Hochstätte 19 ist gutes Kornbrot zu 42 Pf.,
sowie Sauerkraut, Bohnen, Nepsel, Birnen und täglich frische Milch und alle Arten
frische Gemüse zu billigen Tagespreisen zu haben bei
12589 Neugebauer, Hochstätte 19.

Verschiedene Sorten Nepsel per Kumpf 50 Pf., Borsdorfer 1 Mark sind zu haben Albrechtstraße 5, Höh., Part. 10477

David Perabo, Dachdeckermeister,

32 Röderallee 32,

übernimmt Asphaltarbeiten in solidester Ausführung unter Garantie zu den billigsten Preisen. Daselbst auch Dachpappe in verschiedenen Sorten, sowie Asphaltplatten billig zu verkaufen. 4899

Bringe mein Stuhllager in empfehlende Erinnerung.

A. May, Stuhlmacher,
14921 8 Mauergasse 8.

Amerik. Stuhlfüße stets vorrätig. Reparaturen sehr billig.

Mineral- und Süßwasser-Bäder

liefern billig nach jeder beliebigen Wohnung
96 Ludwig Scheid, Bleichstraße 7.

Bettfedern-Dampfreinigungs-Anstalt.

Federn und Daunen werden in Gegenwart des Auftraggebers gereinigt und wieder wie neu hergestellt Louisenstraße 41, II.

Fritz Berger, Koch, Taunusstraße 39,

empfiehlt sich im Herrichten von Diners und Soupers, sowie im Herrichten kalter und warmer Platten in und außer dem Hause. 10454

Zwiebel - Bonbons,

eigenes Fabrikat

(Husten-Befreier),

bewährtes Mittel gegen Husten, Heiserkeit und Katarrh. Zu haben in Packeten à 15, 30 und 50 Pfg. bei

H. J. Viehoever, Hoflieferant, Drogen- und Chemikalien-Handlung,

12249 Mineralwasser-Fabrik.

Nepsel p. Pf. 30 Pfg. zu haben Herrnmühlgasse 9. 12444

Verrentleider werden unter Garantie angefertigt, getragen sorgfältig reparirt und gereinigt Neugasse 12. 10401

Ein neues Concert-Pianino (Blüthner) mit sehr schönem Ton zu verkaufen. Näh. Exped. 12525

Durch Verkauf des Privat-Hotels „Zum Ritter“ wird das ganze Inventar, bestehend aus gutem Polster- und Holzmöbel, sowie Betten z. aus freier Hand verkauft. Anzusehen an Wochentagen von 10—1 Uhr. 12564

Ein Sofha, 1 Schreibtisch, 1 Schlafsofa, 1 Wanduhr, 1 Nähmaschine, 1 Waschkommode, noch guterhalten, billig zu verkaufen Louisenstraße 41.

16 Fenster, 12 Thüren, 2 Lauf-Treppen, gebraucht, werden für auf's Land zu kaufen gesucht. Näh. Geisbergstraße 9, 1. Stock

Blechtr. 19 eine neue Federrolle zu verkaufen. 6627

Eine gebrauchte Federrolle und ein neuer Karren nebst Pferdegeschirr billig zu verkaufen. Näh. Exped. 12513

Ein Restaurationsherd,

gebraucht, aber noch guterhalten und transportabel, zu kaufen gesucht. Offeren unter W. W. vermittelt die Exped. d. Bl. 12529

Coalstörbe zu verleihen Bleichstraße 2. 12605

Junge Doggen zu verkaufen Castellstraße 10, Parterre.

Eine schöne, junge Dogge zu verl. Näh. Neugasse 19. 12598

Hauptagent gesucht

251

für eine alte Deutsche Feuer- und Spiegelglas-Berührungs-Gesellschaft gegen hohe Provision. Offeren von solventen und gut eingeführten Herren erbeten sub D. M. 78 an Haasenstein & Vogler, Frankfurt a. M. (H. 6244.)

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein Wittwer, nahe den 50er Jahren, alleinstehend, vermögend, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, auf diesem Wege ein Fr. oder eine Witwe nicht unter 36 Jahren Zweck Verheirathung kennen zu lernen. Ges. ernstgemeinte, schriftliche, versiegelte Offeren wolle man unter N. St. an die Exped. der „Rheinischen Bäder-Zeitung“, Wiesbaden, richten.

Ein eleganter Masken-Anzug für eine junge Dame ist zu verleihen Schwalbacherstraße 47, I. 12333

Eine Prinzengarde-Uniform ist preiswürdig zu verkaufen Friedrichstraße 19, 1. Stock.

Damen- und Kinderkleider aller Art werden guttig und geschmackvoll angefertigt Schwalbacherstraße 29, Part. 11518

Unterricht.

Junger Mann von guter Gymnasialbildung wünscht Privat-Unterricht zu ertheilen, Englisch mit eingeschl. Näh. Exp. 12404 Gymnasiasten und Schüler höherer Schulen, welche gewillt sind, an einem Unterrichts-Curso in englischer Conversation teilzunehmen, wollen das Nähere unter „Teacher“ postlagernd erfragen.

Eine gepr. Lehrerin, die in England und der franz. Schweiz war, ertheilt Unterricht in allen Fächern. Näh. Weilstraße 9, I. 8678

Eine erfahrene englische Lehrerin aus London ertheilt Unterricht in ihrer Sprache. Preis mäßig. Röberallee 28, I.

Eine Engländerin ertheilt Unterricht an Damen und Kinder. Offeren sub „Englisch“ postlagernd.

Dr. Hamilton gives private lessons now at 8 Kapellenstrasse. 11875

Institutrice diplômée à Paris donne des lecons de français Louisenplatz 3, parterre.

Leçons de conversation française par un Français. Adresse H. C. B. Exp. de cette feuille. 5646

Leçons de français d'une institutrice française. S'adresser chez Feller & Gecks. 12338

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 5182

Leçons de français. 15, III, Adelhaidstrasse. 5699

Spanisch, Portugiesisch, Italienisch wird gelehrt in bester Aussprache durch Deutsch, Englisch oder Französisch. Näh. Exp. 12092

Eine am Leipziger Conservatorium theoretisch und praktisch ausgebildete Musik-Lehrerin wünscht noch einige Stunden zu besetzen. Näh. durch J. Chr. Glücklich. 6887

Eine erfahrene Musiklehrerin, welche mehrere Jahre im In- und Auslande mit bestem Erfolg tätig war, die besten Zeugnisse von namhaften Professoren besitzt, ertheilt gründlichen Clavier-Unterricht. Dr.: Fr. Th., Dranienstraße 18, I.

Frau Lizzie Sondermann

ertheilt Unterricht im Gesang für Anfänger und Fortgeschrittene. Näheres von 2—4 Uhr Moritzstraße 3, Parterre. 12557

Privat-Gesangs-Unterricht.

Der Unterzeichnete beabsichtigt an 2 Tagen in der Woche in Wiesbaden noch Privat-Unterricht zu ertheilen. Anmeldungen und nähere Auskunft im Musik-Pädagogium, Taunusstraße 38, und bei

Dr. Krükl,
Frankfurt a. M., Reuterweg 57.

Ein junger Kaufmann empfiehlt sich im Beitrage von Geschäftsbüchern und Aufstellung schriftlicher Arbeiten. Näh. Exped. 12460

Wer erlernt gründlich die Massage? Offeren bitten man unter Chiffre K. L. 100 in der Exped. d. Bl. niedergulegen.

Eine Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Mauergasse 14, Parterre links. 10564

Eine durchaus perfekte Weißzeugnäherin empfiehlt sich im Anfertigen von Herren- und Damenwäsche nach Maß und Muster. Näh. Hellmundstraße 37, 2. Stock. 6783

Eine Schneiderin sucht Kundenschaft außer dem Hanse. Näh. Geisbergstraße 11, Hinterh., 3 Tr.

Immobilien. Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftsräumen. Fernsprech-Anschluß 119. 161

Hch. Heubel, Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hotel garni, am Kurpark. Ankauf und Verkauf von Villen, Geschäfts- und Badhäusern, Hotels, Bauplänen, Bergwerken etc., sowie Hypotheken-Angelegenheiten werden vermittelt. Rentable und preiswürdige Objekte steis vorhanden.

Villen, Wohn- und Geschäftshäuser mit sehr vortheilhaftem Kaufsbedingungen in großer Auswahl an Handen.

Otto Engel, Immob.-Agent, Friedrichstraße 26. 12026

Wohn- und Geschäftshäuser in einer der schönsten und lebhaftesten Lagen der älteren Stadt zu verkaufen. Preis 60,000 Mk. Eignet sich vorzüglich für Schreiner, Tapetenmaler, Glaser etc., auch für kleinere Buchdruckerei u. s. w. Näh. bei August Koch, Agentur für Liegenschaften, Langgasse 26. 12466

Mehrere Villen im Nerothal, Echostraße, Leberberg, Parkstraße, Sonnenbergerstraße, zu verf. durch J. Chr. Glücklich. 8361

Zu verkaufen

Villen und Landhäuser: Wilhelmstraße, Mainzerstraße, Humboldtstraße, Victoriastraße, Frankfurterstraße, Bierstadterstraße, Blumenstraße, Paulinenstraße, Parkstraße, Sonnenbergerstraße, Leberberg, Schöne Aussicht, Neuberg, Dambachthal, Kapellenstraße, Nerothal, Echostraße, Waltmühlstraße, Viebrüderstraße etc., Etagenhäuser, vorzüglich rentirend, in allen Hauptstraßen der Stadt, Landsitze und Güter in ganz Deutschland, in der Schweiz, am Tegernsee etc., große und kleine Villen in Viebrück-Mosbach und am Rhein, vorzügliche Geschäftshäuser und Hotels in allen Größen. Nachweis von industrl. Unternehmungen aller Art. Vermittelung von Capitalien auf prima Hypotheken.

Haupt-Agentur der Feuer-Versicherungs-Gesellschaft „Deutscher Phönix“ und der Frankfurter Lebensversicherungs-Gesellschaft.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Fernsprech-Anschluß No. 119. 12614

Ein Haus mit Garten und fließendem Wasser, vorzüglich geeignet zur Gärtnerei und Wascherei (Welltrichtthal) ist Verhältnisse halber sofort sehr preiswert zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 3469

Ein herrschaftliches Wohnhaus
in bester Gegend der Stadt zu verkaufen oder auch zu vermieten.
Auskunft im Baubureau Adolphsallee 43. 5648



Zu schönster Lage (am Grubweg) ist eine prachtvolle, mit allem Comfort der Neuzeit versehene Villa per sofort preiswert zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 8268

Haus mit Garten in seiner Wohnlage der Stadt zu mäßigem Preis unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei August Koch, Agentur für Liegenschaften, 12290 Langgasse 26, Eingang Kirchhofsgasse 2.

Haus in guter Geschäftslage mit zwei kleinen Läden, wovon einer nebst Wohnung frei ist, sehr preiswürdig zu verkaufen. Otto Engel, Friedrichstraße 26. 12037

Zu verkaufen die
Villa Frankfurterstraße 10
mit großem Garten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 10019

Landhaus mit großem Garten, letzterer als Baugelände verwerthbar — nahe den Bahnhöfen und Kuranlagen — zu verkaufen. Bedingungen günstig, billiger Preis. Näh. bei August Koch, Agentur für Liegenschaften, Langgasse 26. 12471

Ein rent., 3-stödiges **Haus** in seiner ruhiger Lage preiswürdig zu verkaufen. Näh. große Burgstraße 14 im Laden. 12009

Ein sehr schönes, rentables **Eckhaus** mit flottgehender Mezzanine ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 8505

"Villa Louise", Sonnenbergerstraße 52, mit Pferdestall und Remise zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. bei J. Chr. Glücklich und Dosheimerstr. 17 Part. 9295

Sofort preiswert zu verkaufen **kleines Haus** in guter Lage, in welchem seit Jahren eine flottgehende Mezzanine betrieben wird, durch J. Chr. Glücklich. 10890

Rentables **Wohnhaus** in der **Rheinstraße** (Sonnenseite) zu verl. durch Rechtsanwalt Hehner, Kirchgasse 38. 12159

Untere Kapellenstraße ist eine Villa mit Garten für den festen Preis von 45,000 Mf. zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 2352

Das „Hotel Nassau“
in Biebrich mit schöner Gartenwirtschaft, dicht am Rhein, direkt am Landungsplatz der Dampfschiffe und der Endstation der Dampfstraßenbahn Wiesbaden-Biebrich, ist Verhältnisse halber per sofort preiswert zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich, 12420 Immobilien-Agentur, Wiesbaden.

Haus in Mainz, in welchem ein Spezerei-Geschäft und gutgehende Wirtschaft (mit Tanzsaal, Kegelbahn etc.) betrieben wird, ist preiswürdig mit 6—8000 Mf. Anzahlung unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch M. Linz, Mauerstraße 12.

In einem Städtchen am Rhein (in der Nähe Wiesbadens) ist ein **Haus** mit altrenomierter Wirtschaft und schönem Laden sehr preiswert zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich in Wiesbaden. 10891

Haus, in welchem eine sehr gutgehende Mezzanine und Bäckerei betrieben wird, in einer sehr frequenten Stadt bei Frankfurt mit 10,000 Mf. Anzahl. zu verl. durch M. Linz, Mauerstraße 12.

Zu verkaufen Verhältnisse halber in bester Lage von Bad Schwalbach ein im Renaissance-Stil massiv erbautes, prachtvolles, rentables **Haus** mit vorzüglich gehender Conditorei und Colonialwarengeschäft zu sehr mäßigem Preise durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Wiesbaden. 11079

Wegen Sterbfall ist in Bad Schwalbach ein **Haus** mit vorzügl. gehender Bäckerei und Spezereihandlung per sofort zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 26410

Zu verkaufen mit vollständ. Inventar die **Villa „Eugenie“** in Bad Schwalbach durch J. Chr. Glücklich. 10271

Das altbewährte und viel besuchte **Gasthaus „Zum Rebstock“** in Bad Schwalbach mit Tanzsaal, großen Stallungen, guten, gewölbten Weinkellern, Deconomiegebäuden u. s. w. ist per sofort unter sehr günstigen Bedingungen für 21,000 Mf. zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich, Immobilien-Agentur, Wiesbaden. 10933

In Bad Homburg in guter Kurlage ist ein vollständig möbliertes **Privat-Hotel** weggängshalber sehr preiswert zu verkaufen. Anzahlung 12—15,000 Mf. Näh. durch J. Chr. Glücklich, Wiesbaden. 9823

Die reizend in der Nähe des Stadtwaldes von Diez a. d. L. gelegene **Villa** des bisherigen **Landrats**, jetzigen **Regierungsrathes Herrn Rolshoven** ist wegen Wohnort-Veränderung sofort preiswert zu verkaufen; dieselbe enthält 9 Zimmer, 2 Mansarden und reichliches Zubehör. Das ganze Besitzthum ist etwa einen Morgen groß. Eine sehr gute Jagd mit einem jährlichen durchschnittlichen Abschuss von 170 Hasen und 70 Hühnern kann mit abgegeben werden. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Wiesbaden. 9825

In Heidelberg, Kaiserstraße, ist eine mit allem Comfort der Neuzeit versehene Villa mit Garten für 45,000 Mf. zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich in Wiesbaden. 4776

Eine sehr solid gebaute Villa mit gr. Gartei, bei Mosbach, Haltestelle der Straßenbahn — vorzüglich geeignet zur Errichtung eines Restaurants — ist per sofort zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich in Wiesbaden. 9663

Tausch oder Verkauf.

Ein bei Dresden belegenes, prächtiges kleines Gut für 100,000 Mk. zu verkaufen (Vorwerth 120,000 Mk.) oder gegen kleines Binschau hier zu vertauschen. Näh. bei Otto Engel, Friedrichstraße 26. 12508

Billig zu verkaufen im blauen Ländchen eine im besten Betrieb stehende Mühle mit Badofen und ca. 15 Morgen Land, Garten etc. durch die Immob.-Agentur v. J. Chr. Glücklich. NB. Das Anwesen eignet sich zu jedem Fabrikbetrieb. 10894

Billig zu verkaufen schön eingerichtete Mühle mit 2 Mahlgängen und Putzgang in der Nähe von Bad Schwalbach (dieselbe eignet sich auch zur Anlage einer Fabrik oder eines Holzschniedewerkes) durch J. Ch. Glücklich, Immobilien-Agentur, Wiesbaden. 11872

Mehrere eingetheilte Bauplätze — mit Baugenehmigung — in schöner, freier Lage, Aussicht nach dem Nerothal, sind preiswert zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. (Eventuell das ganze Object mit bestehenden Gebäuden.) 3299

Ein prachtvoll gelegener Bauplatz zwischen Sonnenbergerstraße und den Kur-Anlagen, 48 Ruthen, ist preiswert zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 461

In vorzüglicher Lage (Sonnenbergerstraße) ist ein Gartenterrain zu vermieten. Näh. Neugasse 3. 12551

Conditorei-Pacht-Gesuch.

In einer größeren Stadt Deutschlands wird eine Conditorei oder feinere Bäckerei zu pachten gesucht. Umfas und Preisangabe erwünscht. Agenten verbieten. Offerten sub „Conditorei“ an R. Mosse, Wiesbaden. (A.-Nr. 881) Wegen Kranklichkeit ist ein gut eingerichtetes Laden-Geschäft unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter „Mit Gott“ an die Exped. d. Bl. erbeten. Mehrgerei v. 1. April zu v. Näh. Möderstr. 3 b. Fr. Groll. 11805 Eine g. Mehrgerei mit Kundenschaft und Inventar ist Krankheit halber sofort zu vermieten. Offerten unter A. H. 100 an die Exped. d. Bl. erbeten. 11501

Eine alte, gangbare Wein-Restoration ist per

zu vermieten. Näh. Löhrgäschchen 16, Mainz. (No. 20280) 96 Auf mein in vorz. Lage bel. Haus wünsche eine 2. Hypoth. von 30,000 Mk. per mögl. bald aufzun.; dir. nach 1/2 der Taxe. Offerten unter M. Dr. 30 an die Exped. erbeten.

25,000 Mk., Hypothek zu 4 1/2 %, auf ein hochfeines Binschau zu April gesucht. Näh. Exped. 12116 Restkaufschillinge werden übernommen. Näh. Exped. 12419

Hypotheken-Capital

zur ersten und zweiten Stelle, zu billigstem Binschau, wird stets prompt besorgt durch Otto Engel, Bank-Comm., Friedrichstraße 26. 12027

6700 Mr. 5 % vorz. Restkaufsch. mit Nachl. zu ced. gef. Offerten unter M. Cl. 10 an die Exped. gew.

Privat-Capital!

26—28,000, 30—35,000, 40,000 und 100,000 Mr. auch auf's Land, zu 4—4 1/4 % per gleich oder später zu plac. Otto Engel, Bank-Comm., Friedrichstraße 26. 12036

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine gebildete Dame

aus guter Familie wünscht für jetzt oder später Stelle als Gesellschafterin oder Repräsentantin. Beste Empfehlungen. Offerten unter M. 4933 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. (F. opt. 35/1.) 62

Bekäuferin,

waaren-Branche erfahren, mit langjährigen Zeugnissen, sucht Stelle hier am Platze. Fr. Offerten unter L. W. 2 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein junges Mädchen sucht Beschäftigung im Bunt- und Weißticken. Näh. Bleichstraße 7, 1 Stiege hoch links. 6253

Eine perfekte Büglerin sucht Beschäftigung, am liebsten in einer Wascherei. Näh. Kirchgasse 23, Seitenb. links, 2 St. rechts.

Ein gutempföhnetes, gebildetes, junges Mädchen, in allen Zweigen des Haushalts, sowie in allen Handarbeiten, besonders im Schneidern ausgebildet, sucht bald Stelle zur Führung eines Haushalts, zu einer einzelnen Dame oder als angehende Jungfer; ginge auch mit in's Ausland. Näh. Exped. 12619

Ein gebildeter, verheiratheter Kaufmann, in allen Bureauarbeiten erfahren, sucht bei mäßigen Ansprüchen Stellung in einem größeren Geschäft. Gef. Offerten unter F. J. No. 27 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein gut beleumundeter, cautiousfähiger Mann sucht Stelle als Bureauclerk oder sonstige Beschäftigung. Gef. Offerten unter Chiffre B. F. 120 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein militärfreier, junger Mann, der 2 Jahre als Offiziers-Pferdeburse diente, überhaupt mit Pferden umzugehen weiß, sucht Stelle als Kutscher. Näheres durch Herrn Petri, Gastwirth, Schwalbacherstraße 55.

Ein junger, verh. Mann sucht Stelle als Hansbursche, am liebsten in einem Geschäft. Näh. Exped. 12330

Personen, die gesucht werden:

Eine Bekäuferin gesucht, welche ihre Lehre in einem Kurz- und Modewaren-Geschäft bestanden und bisher in diesem Fach thätig war. Kost und Logis auf Wunsch im Hause. Gute Zeugnisse unbedingt erforderlich. Offerten bitten man unter R. 100 in der Exped. niederzulegen. 12406

Ein tüchtiges Ladenmädchen für eine Conditorei gesucht. Näh. Exped. 12350

Wir suchen für sofort oder später ein gewandtes Ladenmädchen. Gute Zeugnisse erforderlich.

Gebrüder Wollweber. 12590

Suche für mein Kurz-, Weiß- u. Wollwaren-Geschäft ein junges Mädchen, welches seine Lehrzeit bestanden hat, sowie ein Lehrmädchen. Wilh. Schleemann, Ecke der Abelhaid- u. Oranienstr. 12361

Eine feinbürgel. Köchin wird gesucht. Näh. Exped. 12570 Ein gesetztes, fleißiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, in einen großen Haushalt gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 57, Part. 12494

Ein Dienstmädchen sogl. oder später ges. Helenenstr. 26, I. 11562 Ein tüchtiges Dienstmädchen auf sofort gesucht.

Näh. Mühlgasse 2, 2 St. 12545 Ein junges, braves Mädchen vom Lande auf gleich gesucht. Näh. II. Dözheimerstraße 4, I. 12522

Ein Mädchen auf gleich gesucht Wellstraße 26. 12586

Eine gut empfohlenes Mädchen, welches gutbürgerliche Küche und Haushalt versteht, wird in kleinen Haushalt gesucht Herrngartenstraße 9, 1 Treppe.

Ein gesuchtes, fleißiges Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann, in einen kleinen Haushalt gesucht. Zu melden von 10 bis 2 Uhr. Näh. Exped. d. Bl. 12565

Ein Mädchen, das mellen kann, gesucht Feldstraße 17. 12610

Gein ganz zuverlässiges Mädchen, welches gründlich die Hausharbeit verft. und gutbürgerl. kochen kann, mit zuverl. g. Zeugnissen nach Mainz gesucht. Näh. Exped. 12568

Ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen gesucht Faulbrunnenstraße 6. 12534

Gesucht auf sofort ein tüchtiger, in Ausführung von Raumarbeiten erfahrener Zimmergeselle. Meldungen Häfnergasse 10, I, Mittags von 1—2 Uhr.

Tüchtige Möbelschreiner sofort gesucht. F. Kratz, Webergasse 4. 11868

Tüchtige Installatoren

Sofort gesucht.

C. Buchner, Friedrichstraße 46. 12560

Ein wohlerzogener Junge kann die Buchbinderei erlernen bei Fr. Hetterich, Kirchgasse 18. 12474

Regeljunge gesucht „Deutscher Hof“. 12581

Ein sauberer, tüchtiger Milchbursche zum sofortigen Eintritt gesucht. Näh. Exped. 12618

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine kinderlose Familie sucht per 1. April Wohnung in guter Lage, Bel-Etage, circa 5 Zimmer mit Zubehör, zum Preise von 800 bis 900 M. Oefferten unter A. M. 34 an die Exped. erbeten.

Eine II. Familie (Mann und Frau, Pensionäre) sucht per 1. April eine unmöbl. Wohnung in besserer Lage von 4 Ziimmern und Zubehör. Ges. schriftliche Oefferten an die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich dahier. 12524

Sofort zu mieten gesucht: 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör. Oefferten mit Preisangabe unter M. G. an die Exped. d. Bl. abzugeben.

Eine einzelne Dame sucht 2 oder 3 unmöblirte Zimmer in einem guten Hause für den 1. April, wenn möglich mit Bedienung. Oefferten werden unter „Elisabeth“ post-Lagernd erbeten.

Gesucht

ein für eine bessere Weinstube sich eignendes Vocal für sofort. Ges. Oefferten mit Preisangabe an Carl Specht, Wilhelmstraße 40, erbeten. 12613

Eine Wohnung von 4—5 Ziimmern, Küche, Balkon etc., erste Etage, Sonnenseite, in der Nicolas-, Rhein-, unteren Adelhaidstraße oder in der Nähe der Kur-Anlagen zum Preise von circa 1200 M. zum 1. April für ein älteres Ehepaar gesucht. Oefferten unter D. E. 72 an die Exped.

Angebote:

Adelhaidstraße 39, II, einige gut möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.

Adelhaidstraße 39, Ecke der Oranienstraße, einf. möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. im Laden. 12362

Adelhaidstraße 56, Dachgeschoss, 2 Zimmer, wovon das eine gerade, Küche und Keller, auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. Näh. daselbst Parterre.

Adlerstraße 13 in meinem neu erbauten Hinter- und Seitenbau sind Wohnungen von 1, 2 und 3 Ziimmern nebst Küche auf 1. April zu vermieten. Karl Eichhorn. 11700

Adlerstraße 40 ein schönes Dachlogeis auf Februar bill. s. v. Adlerstraße 47 sind 2 Dachwohnungen auf 1. April zu vermieten. Näh. 1 Stiege hoch rechts. 12481

Biebricherstraße, vor dem Rondel, sind 2 Grundstücke als Lagerplätze zu verm. Näh. Adelhaidstraße 56, Parterre.

Grosse Burgstrasse 13 ist im dritten Stock eine Wohnung, bestehend aus 5 Ziimmern, Küche, Kammern und sonst. Zubehör, per 1. April zu vermieten. 12003

Große Burgstraße 14, 3 St., 3 Zimmer mit sep. Eingang, event. auch möbl., per 1. April zu verm. Näh. im Laden. 12008

Dosheimerstraße 56 ist der 1. Stock, 3 Zimmer und Küche, auf 1. April zu vermieten. 11793

Ellenbogenstraße 6 2 Zimmer, Küche und Keller im Hinterhaus per 1. April zu vermieten. 12488

Verlängerte Friedrichstraße, Neubau, sind Ende März hübsche Wohnungen, der Neuzeit entsprechend, von 3 Ziimmern und allem Zubehör, sowie eine Frontspitzen-Wohnung von 2 oder 3 Ziimmern preiswürdig zu vermieten. 10115

Geisbergstraße 5, 2. Etage, Salon mit Schlafzimmer zu verm. 12295

Grabenstraße 24 ist eine freundliche Wohnung von 3 Ziimmern, Küche, Keller, Mansarde auf 1. April zu vermieten. Näh. im 3. Stock. 12456

Hellmundstraße 33, 2. Stock links, sind 2 ineinandergehende, gut möbl. Zimmer, auch einzeln, preiswürdig zu verm. Anzug. Nachm. Hellmundstraße 48 ist ein gut möblirtes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. Näh. 2 Stiegen links. 10469

Hermannstraße 4 ist die Balkon-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. 2. Et. das. 12157

Hirschgraben 4 (Neubau) sind Wohnungen von 2 Ziimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Schulberg 15, 1 St. rechts. 12501

Karlstraße 32 Mansardwohnung an ruhige Leute zu verm. 12385

Kirchgasse 14 im Vorderhaus sind zwei freundliche Wohnungen, in der 2. Etage 3 Zimmer, Mansarde, Speisekammer u. Keller, in der 3. Etage 2 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Metzgerladen. 11912

Kirchgasse 30, Vorderhaus, 3 Zimmer, Küche mit Zubehör zu vermieten. Näh. Häfnergasse 11. 12501

Kirchgasse 36 ist eine Parterre-Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 11930

Kleine Kirchgasse 3 eine fl. Mansard-Wohnung zu verm. 12563

Lahnstraße 1 findet in dem neuen Hause die elegante Bel-Etage von 5 Ziimmern, Küche, Vorrathskammer, Badestube, Magde-stube, Kohlen-Aufzug re. auf gleich zu vermieten. Näh. Lahnstraße 2. 4864

Langgasse 17 ist die 2. event. die 1. Etage, gänzlich renovirt, auf gleich oder später zu vermieten. 12555

Näheres im Laden. Langgasse 23 ist ein Logis zu vermieten. Näheres Metzger-gasse 34.

Louisenstraße 3, Sonnenseite, sind möblirte Wohnungen, sowie einzelne Zimmer zu vermieten.

Marktstraße 22, Seitenbau, 1 St., ist eine fl. Wohnung an ruhige Mieter für 230 M. weggangshalber sof. zu verm. 12591

Metzgergasse 18 ein Zimmer nebst fl. Küche zu verm. 12202

Müllerstraße 7, Part., 4 Zimmer und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näheres dorfselbst. 12007

Neckstraße 10 schöne abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer und Küche, Sterbehalls wegen auf gleich zu vermieten. 9855

Neugasse 15 ist eine freundliche Wohnung mit Glasabschluss von 4 Ziimmern und Zubehör an stille Leute per 1. April zu vermieten. Näh. in der Restauration. 12593

Oranienstraße 18, Bel-Et., möbl. Z. m. od. o. Pension z. v. 12045

Rheinstraße 7, Parterre, schön möbl. Zimmer zu verm. 12608

Röderstraße 25 ist ein fl. Logis auf 1. April zu vermieten

Römerberg 17, Bel-Etage, schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich oder 1. April zu verm. 12062

Schlichterstrasse 15

ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, mit Balkon, Küche nebst 2 Mansarden, 2 Keller, per April c. zu vermieten. Anzusehen Dienstags, Mittwochs, Freitags zwischen 12 und 2 Uhr. Näh. Thorsfahrt rechts. 12231

Schnlberg 15 Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie eine Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern und Küche per 1. April zu vermieten. Näh. 1 St. rechts.

Schützenhofstrasse 5 (Landhaus) ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus vier Zimmern mit zwei Veranda's, Küche, Speisekammer und sonstigem Zubehör, auf sofort zu vermieten. 25470

Taunusstrasse 1, "Berliner Hof", ist eine Wohnung in der zweiten Etage, bestehend aus 7 Zimmern und Zubehör, auf 1. April d. J. zu vermieten. 12521

Walramstrasse 9, Borderh. 1 St., ist eine sehr schöne Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 11070

Webergasse 14, Eingang kleine Webergasse 12, ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Mansarden, per

1. April d. J. zu verm. Näh. Webergasse 12. 12520

Ecke der Wellriegs- und Hellmundstrasse 54, Dachgeschoss, sind 2 Zimmer und Küche an ruhige Leute auf

1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 12023

Per 1. Juli

find in bester Curlage mehrere elegante Etagen von 7 Zimmern, Badezimmer, Küche und Speisekammer zu vermieten, besonders geeignet für ein Hotel garni oder Pension. Näh. durch

Carl Specht, Wilhelmstrasse 40. 12612

In unserem Hause

Röderstrasse 37

ist die Bel-Etage-Wohnung, aus 4 Zimmern, Küche z. bestehend, neu hergerichtet, auf 1. April zu vermieten. Eingesehen von 11—12 Uhr.

A. & W. Linnenkohl,
15 Ellenbogengasse 15. 11758

In allerfeinster Curlage

prachtv. Wohnung von 9 Zimmern u. Zubeh. mit separ. Eing., vorz. zum Möblirtvermieten geeignet, sofort zu verm., event. auch die ganze Villa von 19 Piecen in sehr großem Garten. Näh. d. d. Alleinbaustr. Otto Engel, Friedrichstrasse 26. 12502

Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör, (Bel-Etage) ev. auch einzelne Zimmer zu verm. Gustav-Adolphstrasse 16, I r. Kleine Wohnung zu vermieten. Näh. Webergasse 28, I. 12368

Unmöblirte Zimmer sofort zu vermieten. Näheres Langgasse 14 im Laden bei Sternberg.

Leeres Zimmer zu vermieten Langgasse 14, Bel-Etage.

Ein gr., I. Zimmer zu vermieten. Näh. Kapellenstrasse 5, I. 12281

Ein großes, leeres Zimmer zu verm. Stiftstrasse 3, Stb., I. 12462

Eine große Mansarde zu vermieten Taunusstrasse 38. 11874

Ein schön., leeres Dachzimmer sof. zu verm. Schwalbacherstr. 43, I. 9442

Mansarde zu vermieten Nicolasstrasse 25, Parterre.

Möbl. 5 Zimm., auch einzeln 10—20 M., Langgasse 6, II. 12047

In der Nähe der Bahnhöfe sind zwei möblirte

Zimmer zu vermieten. Näh. Enged. 12019

Zu vermieten vordere Häfnergasse 2 schön möblirte Zimmer mit oder ohne Pension. N. d. J. Ch. Glücklich. 11870

2 möblirte Zimmer zu vermieten Taunusstrasse 49. 12127

To let. Two furnished rooms. 30 Nicolasstrasse, III. Stk. Right side.

Schön möbl. Zimmer zu verm. Rheinstrasse 20, Stb., b. Klein. 10142

Möbl. Zimmer zu vermieten Kirchgasse 8. 12273

Eine alleinst. Dame w. 1—2 möbl. Zimmer an eine Dame oder äl. Herrn zu verm. mit oder ohne Pension. S. ruh. Haus. Näh. Haasenstein & Vogler, hier. (H. 6234) 251

Möblirtes Zimmer, 1 Stiege hoch, sofort zu vermieten Michelshöhe 18. 12473

Ein freundliches Zimmer an eine Dame sofort zu vermieten Wellstrasse 82, Parterre. 12405

Möbl. Zimmer event. auch zwei bei ruhiger Familie preisw. zu verm. Schwalbacherstrasse 10, 2. Et., nahe der Rheinstrasse. 12355

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Frankfurterstrasse 2, 1 St. h. Ein schön möblirtes Zimmer billig zu vermieten Oranienstrasse 22, Hinterhaus Parterre. 11820

Möbl. Zimmer zu vermieten Häfnergasse 10, I. 2784

Schönes, möbl. Zimmer zu verm. Kirchg. 49, 3. St. 11832

Schön möblirtes Zimmer zu vermieten Webergasse 50. Näh. im Butterladen. 12574

Gut möbl. Zimmer, separater Eingang, Bleichstrasse 25, I.

Möblirtes Zimmer Hellmundstrasse 37, II. 8562

Ein schön möblirtes, großes Zimmer an eine Dame oder einen älteren Herrn zu vermieten

Oranienstrasse 15, Parterre. Ein j. Mann findet gutes u. bill. Logis Röderallee 20, 2 Et. h.

Ein anständ. Mann erhält Kost und Logis Moritzstrasse 1, 3 Stiegen bei Baum.

Eine möbl. Mansarde zu vermieten Adelhaidstrasse 54. 12566

Zwei reinl. Arbeiter erh. Kost und Logis Meßgergasse 18. 12201

Zwei reinl. Arbeiter erhalten Logis Helenenstrasse 6, Frontspitze.

Ecke der Friedrichs- und Delaspéestraße, auf. oder einzeln zu vermieten. Näh. Adelhaidstrasse 42, I. 8706

Die beiden Läden Langgasse 6

neben Herrn Spindler sind per 1. April zusammen oder auch einzeln zu vermieten. Näh. Golbgasse 12. 11217

Laden mit Ladenzimmer und Wohnung per 1. Juli zu vermieten Ellenbogengasse 6. 12487

La de u mit Wohnung zu vermieten Adelhaidstrasse 18.

1330

Taunusstrasse ein großer Laden mit Comptoir, Magazin und schönem Weinkeller auf 1. April 1889 zu vermieten. Näh. Enged. 10634

Delaspéestraße 3 Laden mit Wohnung und geräumigem Keller per 1. April 1889 billig zu vermieten. Näh. daselbst bei Dienstbach, 4. Etage. 11494

Ein Laden

Ecke der Lang- u. Golbgasse 37

Der von Herrn Posamentier Gottschalk innegehabte Laden zu vermieten. Näheres bei W. Heymann, Ellenbogengasse 3. 12093

Ein heller, gut heizbarer Lagerraum, Magazin, Werkstätte oder Atelier mit 5 Fenster mit oder ohne fl. Logis wird billig vermietet Weilstrasse 18 im Hinterh. Näh. Neubauerstrasse 4.

Bleichstrasse 35 ist eine kleine Werkstatt auf 1. April zu verm. Tapezierer bevorzugt. Näh. daselbst Hinterh. II. 12388

3 große, gewölbte Keller zum 1. April zu vermieten Emserstrasse 19.

Der seither von der Casino-Gesellschaft innegehabte, große Weinkeller ist als Lagerraum sofort anderweitig zu vermieten. Näh. zu erfragen Louisenstrasse 22. 10098

Nerostrasse 18 ein großer Weinkeller zu vermieten. 7507

Das Kohlen-Lager von H. Beysiegel, Kirchgasse 30, ist auf 1. April zu verm. N. Häfnergasse 11. 11647

In der Pfeiffer'schen Cement-Fabrik zu Schierstein ist eine Wohnung von 2 großen Zimmern, Küche und Speicher per 1. Februar d. J. zu vermieten. Näheres daselbst. 12617

Fremden-Pension

„Villa Margaretha“,

Gartenstrasse 10.

Möblirte Zimmer und Etagen (Sonnenseite) mit und ohne Pension für den Winter abzugeben. 7489

Schlittschuhe

11589

gleicht nach englischem System, sowie das Aufpoliren derselben übernimmt die

Dampfschleiferei

von G. Eberhardt,
Langgasse 28. Kirchhofsgasse 12.

Seine Harzer, edle Concurrenzänger, auf allen Ausstellungen prämiert, sind zu verf. bei J. Enkirch, Marktstraße 29, 2 St. h.

Briefe an einen Millionär.

Viell bereit und umworben sind Diejenigen, die auf den glanzvollen Höhen des Lebens wandeln, denen das Schicksal Reichtum, Unabhängigkeit und die Behaglichkeit einer angesehenen Position gewährt — aber auch manchmal sind die Ansprüche, die an sie gestellt werden, vielfach die Verpflichtungen, die ihre Stellung ihnen auferlegt. Noblesse oblige! Das Wort hat heutzutage Geltung im weitesten Sinne, das Zeitalter der Humanität bedarf desselben auch als Stütze für seine Bestrebungen. Aber es gibt Leute, welche mit dieser Devise die merkwürdigsten Begriffe verbinden und zu den sonderbarsten Schlüssen gelangen; Leute, die von der Million ungeheuerliche Vorstellungen haben und der Meinung sind, daß ein großes Vermögen geradezu unerschöpflich sei oder daß es lediglich den tollsten Launen dienen und nur zur Befriedigung der exzentrischesten Passioen verwendet werden müsse . . . Nichts vermag dies wahrer zu illustrieren, als die nachfolgenden Briefe an einen Millionär, die wir selbstverständlich mit Hinweglassung des Namens der Einsender und des Adressaten reproduzieren.

Ein unglaubliches Stück Naivität liegt in dem nachfolgenden Schreiben:

"Euer Hochwohlgeboren! Ich näherte mich Ihnen ehrfurchtsvoll mit einem Antrage, von dem Hochgeborener sehr befriedigt sein werden. Es handelt sich um Ihre Nichte oder gar Tochter? Ich habe in Erfahrung gebracht, daß das unglückliche Mädchen einen Todtenkopf hat und trotz aller Bemühungen Hochgeborener nicht in der Lage sind, einen Gemahl für dieselbe zu finden. Nun könnte dieser Schwierigkeit abgeholfen werden, indem ich mich erbiete, Hochd. Nichte oder Tochter zu heirathen. Ich bin Handelskünstler-Gehilfe in W. . . (Oberösterreich), beziehe 30 fl. monatlich, würde aber sehr gerne nach Wien übersiedeln, allzumal es Ihnen um meinen Antrag ernst sein sollte. Möchte vor Allem bitten, daß Hochgeborener mich über geneigte Willensmeinung verständigen und zunächst, ob es Ihre Tochter ist oder Nichte? Wenn Nichte, bitte um eine Empfehlung an die Familie. Mitglied beanspruche ich keine, nachdem ich hoffe, einen monatlichen Betrag zu erhalten. Bitte jedenfalls, mein Schreiben nicht übel zu nehmen, Hochgeboren." A. G.

P. S. Bitte, mir poste restante zu antworten."

Auf Originalität darf jedenfalls auch der nachfolgende Schreibebrief in italienischer Sprache Anspruch erheben. Er lautet in deutscher Ueberzeugung:

"Mein Herr! Einer meiner Bekannten erzählte mir, daß er gehört habe, Sie sammeln Raritäten. Befürchten Sie nicht, daß ich Ihnen nun irgend einen antiken Gegenstand anbiete, der für Sie vielleicht keinen Werth besitzt. Was ich Ihnen offerire, ist etwas von außerordentlicher Seltenheit. Ich mache nämlich hier die Bekanntheit eines Tätowirten. Dieser Mann sieht prächtig aus; er hat freilich entsetzliche Schmerzen ausgestanden, als er in Indianer-Gefangenschaft tätowirt wurde. Nach Europa zurückgekehrt, verkaufte er seine Haut dem British Museum, das heißt, wenn er stirbt, geht seine Haut in den Besitz des Museums über. Dafür bezahlt er eine lebenslängliche Rente. Nun dieser Tätowirte ist mein Freund und will auch mich tätowiren; er versteht sich famos darauf (lernte es von den Wilden!), und ich bin bereit, mich dieser Tortur zu unterziehen, falls Sie, mein Herr, mit mir eine ähnliche Abmachung treffen wollten, wie das British

Museum mit meinem Freund. Ich bin 32 Jahre alt z. Folgt eine ausführliche Personbeschreibung). Zum Mindesten erwarte ich, daß Sie meinen Mut nicht verachten und mich einer Antwort würdigen. Ich habe die Ehre zu sein u. s. w.

Carlo G.

in der Fabrik von M. (Triest)."

Da der Adressat durchaus keinen Handel treibt, am allerwenigsten mit Menschenhäuten, mußte er den Mut des Schreibers überübersichtig lassen und blieb ihm die Antwort schuldig — woraus übrigens zu entnehmen ist, daß auch Millionäre zuweilen etwas schuldig bleiben . . . Der nachfolgende Brief von Damehand ist der Träger eines Wunsches, der vielleicht eher realistisch werden könnte, als die vorerwähnten. Die auf japanischem Papier zierlich hingehauften Zeilen lauten:

"Ich habe eine ganz bescheidene Bitte, die Sie mir so leicht, wirklich so leicht erfüllen könnten! Auch verspreche ich, Ihre Zeit nicht lange in Anspruch zu nehmen. Also kurz und bündig, es handelt sich um Folgendes: Sie würden mir eine außerordentliche Freude bereiten, wenn Sie eines Ihrer vielen herrlichen Rennpferde, so ein allerliebstes Thierchen, nach meiner Wenigkeit benennen würden! Ich meine nämlich, daß das Pferd beim nächsten Rennen unter meinem Namen (unter Gänsefußchen!) — Jetzt werden Sie gewiß recht lachen! — auf dem Rennprogramm steht. Sogar von der Nothwendigkeit, mir zu antworten, entbinde ich Sie. Falls Sie so reizend sind, meine Bitte zu erfüllen, dann überraschen Sie mich dadurch. Die schönsten Empfehlungen!"

(Unterschrift einer Wiener Schauspielerin.)

Ein "Zukunfts-Sonnenthal", der gegenwärtig — in Folge des unglaublichen Umstandes, daß man sein Talent noch nicht entsprechend zu würdigen weiß — noch als Buchbinder gehilfe thätig ist, ersucht um einen monatlichen Studienbeitrag von 200 fl. und bittet bei der nächsten Soirée "sich produzieren zu dürfen". Nicht so bescheiden ist ein Photograph, wie aus folgendem Briefe zu entnehmen ist:

"Hochgeborener Herr und Wohlthäter! Mein Name dürfte Ihnen ganz unbekannt sein, aber ich bin Künstler, nämlich Maler und Photograph. Eine lange Leidengeschichte will ich gar nicht erzählen. Ehrlich geschieh hiermit, daß ich durch eine unglückliche Neigung zu ** (der discrete Künstler nennt hier einen Namen einer übrigens unbekannten Dame) in Schulden gerathen bin. Furchten Sie nicht, daß ich Sie anpumpen werde, das ist wahrlich nicht meine Gewohnheit. Ich bitte nur um Beschäftigung und um einen Vorschuß auf das Honorar. Mein Anbot ist: Ich photographiere Sie täglich, was doch von Werth und Interesse sein dürfte, wenn Sie ein hohes Alter erreichen, umso mehr als Euer Hochgeboren, wie ich glaube, ja sehr gut zu treffen sind; ferner photographiere ich alle Ihre Besitzungen, Schlösser u. s. w. Als Gegenleistung bitte ich um ein Darlehen von 5000 fl., welches mir ratenweise von dem zu vereinbarenden Honorar abgezogen werden kann." M. L.

Herr M. L. irrite sich in seiner Voraussetzung — der hochgeborene Herr und Wohlthäter war nicht „sehr gut zu treffen“, denn trotz wiederholter Besuche, durch welche der Photograph seinem Schreiben Nachdruck zu geben hoffte, fand er Niemanden zu Hause . . .

Das Ungeheuerlichste in der uns vorliegenden Sammlung bleibt der Brief eines „Erfinders“. Der mit „Eure Exzellenz!“ betitelte Brief ist sehr umfangreich. Nachstehend die markantesten Stellen aus demselben:

"Ich habe nach langjähriger Bemühung eine Erfindung gemacht, welche einfach colossal ist! Durch Anwendung eines von mir construierten Verstäubungs- und Entwässerungs-Apparates bin ich in der Lage, während des stärksten Regens schönes, heiteres Wetter hervorzubringen! Hierzu brauche ich drei Kanonen und die nötige Bedienungsmannschaft. Pläne und Zeichnungen stehen auf Wunsch zur Verfügung. Auch auf Befehl ein Experiment für Vorauslagen erfünde um 14,000 Gulden. Meine Erfindung ist um 250,000 fl. läufig zu erwerben! Sie können viel damit hereinbringen!"

A. v. R., Erfinder und Ingenieur.

P. S. Ich habe auch einen lenkbaren Luftballon construit. Wenn Eure Exzellenz die Herstellungskosten bezahlen wollen, können sie mit mir die erste Rundfahrt unternehmen! (M. B. T.)

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N° 12.

Dienstag den 15. Januar

1889.

Miethcontracte vorrathig in der
Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

Angebote:

Adlerstraße 1 ist die Frontspitzen-Wohnung nebst Zubehör auf

1. April an ruhige Leute zu vermieten. 12339

Adlerstraße 9 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller mit Wasserleitung auf gleich oder 1. April zu verm. 11249

Adelhaidstraße 11, Südseite, ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche &c., zum 1. April zu vermieten. Näh. daselbst 2 Treppen. 11797

Adelhaidstraße 22, Bel-Etage, 7 Zimmer u. Zubeh., auf gleich oder später zu verm. Näh. Part. 24804

Adelhaidstraße 30 ist die Bel-Etage von 1 Salon, 2-3

Zimmern, Küche, Mansarden und Keller auf den 1. April an

ruhige Mieter abzugeben. Näh. Parterre. 11701

Adelhaidstraße 39, Ecke der Oranienstraße, ist die Bel-Etage von 6 Zimmern und Zubehör, auch getheilt mit 4 oder 5 Zimmern, vor 1. April oder früher zu vermieten. Besichtigung, sowie Näheres im Hause von 10-12 Uhr Vormittags und von

2-4 Uhr Nachm., sowie auch d. Herrn **Chr. L. Häuser**, Wellstrasse 6. 11515

Adelhaidstraße 42, Hinterh., sind 3 Zimmer und Zubehör zu vermieten. Näh. Borderhaus 1 St. 12100

Adelhaidstraße 44 ist eine elegante Bel-Etage von 6 Zimmern, prächtiger

Beranda und allem Zubehör zu vermieten. 12115

Adelhaidstraße 49 ist die Parterre-Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst im Hinterhaus. 11214

Adelhaidstraße 50 eine schöne Parterre-Wohnung, 3 große

Zimmer, Balkon und Zubehör, sowie eine kleine Wohnung, 1 Zimmer und Küche, Hinterhaus, auf 1. April zu verm. 11569

Adelhaidstraße 52 ist das Parterre, bestehend aus 4 Zimmern &c., und die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern &c., zu vermieten. Näh. im Bau-

Bureau **Rheinstraße 88**. 12113

Adelhaidstraße 54 schönes Hochparterre, 6-7 eleg. Zim-

mer, Badezimmer &c. zu vermieten. Näh. Rheinstr. 84, P. 12137

Adelhaidstraße 55 ist wegzugshälber die Bel-Etage von 6 Zimmern und vollständigem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Einzusehen täglich von 11-1 Uhr. Näh. Parterre. Auch kann die ganze feine Einrichtung oder ein Theil derselben abgegeben werden. 11760

Adelhaidstraße 62 ist der 2. Stock von 5 Zimmern, Balkon und allem Zubehör auf 1. April preiswürdig zu vermieten. Näh. Louisenstraße 16 im Laden. 12103

Adelhaidstraße 69 ist die 2. Etage, bestehend aus Salon, 5 Zimmern nebst allem Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. bei W. Nöcker, Helenenstraße 10, 1 St. 10902

Adelhaidstraße 77 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres

Adelhaidstraße 71, Parterre. 12120

Adlerstraße 1 sind 4 Wohnungen mit Benutzung der Wasch-

küche und des Bleichplatzes (2 auf 1. April, 2 auf gleich oder 1. April) zu vermieten. Näh. Hinterhaus, Parterre. 12427

Adlerstraße 6, Frontsp., 2 Zimmer, Küche, Keller z. v. 12413

Adlerstraße 6 ein Zimmer zu vermieten. 12413

Adlerstraße 28, 1 St. links, ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche vom 1. April an zu vermieten. 11817

Adlerstraße 29 freundl. Dachlogis zu vermieten. 10448

Adlerstraße 49 eine fl. Wohnung auf 1. April zu verm. 12156

Adlerstraße 50 sind verschiedene Wohnungen zu verm. 11928

Adlerstraße 53 sind 2 fl. Wohnungen auf April zu verm. 12096

Adlerstraße 51 sind zwei Logis von 2 und 3 Zimmern mit Zubehör, sowie Stallung für 2 Pferde auf 1. April zu verm. 11744

Adlerstraße 55 sind mehrere Wohnungen per sofort, sowie auf den 1. April zu vermieten. Näh. 7 Friedrichstraße 7. 12450

Adlerstraße 57 1 Zimmer und Küche zu vermieten. 11821

Adlerstraße 58 ein Zimmer u. Küche per 1. April zu verm. 11635

Adlerstraße 59 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche mit Zubehör und eine Dachwohnung, 1 Zimmer und Küche, auf 1. April zu vermieten. 12194

Adlerstraße 63 sind zwei Wohnungen im Vorder-

haus, 3. Stock, von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu verm. Näh. Hinterh., P. 12342

Adolphsallee 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. im Laden. 11955

Adolphsallee 6 ist die Parterre-Wohnung zu vermieten. 11590

Adolphsallee 6 ist die 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, sofort zu vermieten. 17196

Adolphsallee 7 eine kleine Parterre-Wohnung mit Balkon per 1. April zu verm. Einzusehen Nachmittags von 2-4 Uhr. 11637

Adolphsallee 9 ist eine Wohnung von 7 Zimmern, Badezimmer und Zubehör per 1. April 1889 zu vermieten. Einzusehen Vormittags bis 1 Uhr. Näh. in der Bel-Etage. 6557

Adolphsallee 16 ist vom 1. April ab der Parterre-Stock zu vermieten. Näheres Albrechtstraße 19. 12395

Adolphsallee 18 ist die Bel-Etage von 7 Zimmern, Küche, Balkon nebst Zubehör auf 1. April 1889 zu vermieten. 11566

Adolphsallee 24 ist die Frontspitze, bestehend aus 2 geraden und einer schrägen Stube nebst Küche, an eine oder zwei ruhige Personen gleich zu vermieten. Näh. Moritzstraße 15 bei **Jacob Rath jun.** 23964

Adolphsallee 26 sind 6 Zimmer, Bad und Zubehör zu vermieten. Näh. über 3 Tr. Daselbst im Dachstock 2 Zimmer und Küche an ruhige Leute zu vermieten. Einzusehen Nachmittags von 2-4 Uhr. 11290

Adolphsallee 28 ist die Part.-Wohnung zum 1. April 1889 anderweitig zu vermieten. Näh. Adolphsallee 41, Part. 11458

Adolphsallee 33 ist eine schöne Frontspitzen-Wohnung mit Glasabschluß auf 1. April zu vermieten. 11713

Adolphsallee 47 ist das Hochparterre von 5 Zimmern und reichl. Zubehör zu vermieten. Einzusehen von 2-4 Uhr Nachm. 11349

Adelhaidstraße 4 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf April zu verm. Näh. Rheinstraße 28. 11416

Albrechtstraße 23 (Hinterhaus, I) 2 Zimmer, Küche und Keller per 1. April zu vermieten. Einzusehen von 10-12 und von 2-4 Uhr. 12188

Albrechtstraße 23 ist die neu hergerichtete Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon, Küche, 2 Mansarden, per 1. April oder auch sofort zu vermieten. Anzusehen von 10-12 und von 2-4 Uhr. 11881

Albrechtstraße 23a ist die Parterrewohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf April zu vermieten. 11580

Albrechtstraße 31b ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. Moritzstraße 21. 27011

Albrechtstraße 33b sind zwei sehr schöne Wohnungen, bestehend aus je 3 Zimmern mit je 1 Mansarde und Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. daselbst bei Herrn Schmidt, Bel-Etage. 12425

Albrechtstraße 39 sind 2 Wohnungen im Hinterbau, freistehend, Parterre und 1. Stock, je 3 Zimmer, Küche, Dachkammer und 2 Keller, per 1. April zu vermieten. Näheres Wellstrasse 9. 11523

Albrechtstraße 43 zwei neuherger. Wohnungen von je 5 gr. Zim. u. Zub. zu ermäß. Preise zu verm. Näh. das. Part. 1202

Albrechtstraße 45 ist eine Mansardewohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu verm. Näh. Part. 6928

Villa Bierstadterstraße 4 elegante Wohnung von 7 Zimmern, Küche und Zubehör zu verm. 12394

Bierstadter Höhe 12 3 Zimmer, Cabinet, Küche, auf 1. April zu vermieten. 10068
 Bleichstraße 2 ist im Seitenbau eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. April 1889 zu vermieten. Näh. im Vorderhaus, Part. 11258
 Bleichstraße 6 (Gehaus), 1 Stiege, Wohnung von 6 Zimmern, 2 Mansarden und sonst. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Hessenstraße 18 bei W. Heinecke Wwe. 12199
 Bleichstraße 11, Hinterhaus, 3 Zimmer, Küche und Keller, zu vermieten. 11772
 Bleichstraße 12, Vorderhaus, sind 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 11780
 Bleichstraße 14 ist eine Wohnung im 2. Stock von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 11710
 Bleichstraße 15, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde nebst Zubehör auf 1. April zu verm. 11633
 Bleichstraße 15a eine Mansarde auf gleich zu verm. 4007
 Bleichstraße 15a sind 2 Zimmer an ruh. Leute zu verm. 12431
 Bleichstraße 17 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 12382
 Bleichstraße 21 ist eine Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Bel-Etage daselbst. 12207
 Bleichstraße 22 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 11703
 Bleichstraße 37 im 2. Stock sind zwei Wohnungen, eine von drei Zimmern und eine von zwei Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Hinterhaus, Parterre. 11830
 Bleichstraße 39 Wohnungen von 2 und 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näheres 1 Stiege hoch. 12173

Blumenstrasse 4

sind die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern nebst Küche und 3 Zimmer im Souterrain, sowie die erste Etage von 6 Zimmern nebst Zubehör und 2 Zimmer im Aufbau zu vermieten. Näheres Nicolaistraße 5, Parterre. 11911
 Große Burgstraße 3, Bel-Etage, zwei unmöblirte Zimmer an ruhige Mieter per 1. April d. J. zu vermieten.

O. Nicolai. 11985

Große Burgstraße 4 ist die 2. Etage von 6 Zimmern und Zubehör und die 3. Etage von 4 Zimmern und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42a, 3. Stock. 11778

Gr. Burgstraße 16 ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern und Zubehör, per sofort oder 1. April zu vermieten. 10817

Große Burgstraße 17 Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör per 1. April zu vermieten. 12110

Castellstraße 1 eine Wohnung, 3. St., 2 Zimmer 1 Küche, Zub. sowie 1 Zimmer, 1 Küche, Zub., auf 1. April zu verm. 12211

Castellstraße 6 eine schöne Wohnung mit Glasabschluß, 2 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 12414

Dambachthal 2 ist die Bel-Etage, bestehend in 6 Zimmern mit Balkon und Zubehör, auf 1. April 1889 zu vermieten. Näheres daselbst im 3. Stock links. 10653

Dambachthal 6a, 1. Etage, 5 Zimmer mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 3. 12100

Dambachthal 6b, Neubau, ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Speisekammer und Zubehör, zu vermieten. Näh. bei W. Philipp. 10899

Delaspostraße sind 3 Zimmer und Küche auf April an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. Stock. 11391

Dosheimerstraße 2 sind 2 schöne, ineinandergehende, möblirte Parterre-Zimmer auf gleich zu vermieten. 12253

Dosheimerstraße 6 ist eine Wohnung von 2 Zimmern mit Zubehör, sowie ein heizbarer Raum als Lagerraum oder Werkstatt zu vermieten. 12117

Dosheimerstraße 9 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 großen Zimmern mit großer Veranda, 2 Mansarden, 2 Kellern und Gartenantheil, auf 1. April preiswürdig zu vermieten. Einzusehen von 10—12 Uhr. Näh. Hinterhaus, 1 Stiege. 11711

Dosheimerstraße 12 ist die Bel-Etage, 5 große Zimmer mit Balkon und allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 11161

Dosheimerstraße 14, Seitenbau Parterre, eine schöne Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. im Vorderhaus, Part. 11560

Dosheimerstraße 16 ist die 1. Etage, bestehend aus drei Zimmern, Küche, event. mit Mansarde und Zubehör, per sofort, 1. April oder auch früher zu vermieten. 11963

Dosheimerstraße 17, Seitenbau, Wohnung von 2—3 Zimmern zu vermieten. 12125

Dosheimerstraße 17 eine Wohnung von 5—6 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 11426

Dosheimerstraße 18 ist eine schöne Wohnung, 5 Zimmer, 1 Cabinet, Küche, 2 Räumen &c., auf 1. April zu vermieten, Näh. bei W. Kraft im hinterh. Eingang. v. 10—1 Uhr. 11695

Dosheimerstraße 20 eine fl. Wohnung auf 1. April zu verm. 11809

Dosheimerstraße 24 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Kellern nebst Zubehör, sowie Mitbenutzung des Vorgartens, auf 1. April zu vermieten. Näheres im Seitenbau links 1 Treppe. 11722

Dosheimerstraße 25 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, 1 Cabinet, 1 Küche &c. mit Gartenbenutzung auf den 1. April zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. 11756

Dosheimerstraße 28, 2. Hans, Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Keller a. gleich ob. später zu verm. 11725

Dosheimerstraße 36 ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon, 4 Zimmern, geschlossenem Balkon, Badecabinet &c., auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 11773

Dosheimerstraße 46 ist die 3. Etage, bestehend aus 6 Zimmern und allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Ringstraße 2, Parterre. 11727

Dosheimerstraße 48a sind zwei kleine Wohnungen, sowie ein geräumiges Zimmer mit Keller auf 1. April zu verm. 12173

Dosheimerstraße 51 Frontspitzen-Wohnung mit 2 Zimmern und Küche zu vermieten. Gebrüder Müller. 12142

Kl. Dosheimerstraße 2 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 12169

Elisabethenstraße 8, Gartenhaus, eine Wohnung von 4 Zimmern und Küche zu vermieten. 11917

Elisabethenstraße 15, 2. Etage, sowie Parterre-Wohnung, je 5 Zim. u. Zubeh. auf 1. April zu verm. N. Spiegelgasse 6, I. 11131

Elisabethenstraße 17 ist eine Parterre-Wohnung von 3 bis 4 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 11893

Emserstraße 2, 2 Treppen rechts, ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör mit Gartenbenutzung auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 3—5 Uhr Nachm. 12426

Emserstraße 6 ist die Parterre-Wohnung aus 7 Zimmern, Badecabinet, Zubehör und Gartenantheil, die Bel-Etage aus 5 Zimmern, Badecabinet, Zubehör und Gartenantheil bestehend, sowie eine schöne Frontspitzen-Wohnung auf 1. April zu vermieten. Die Wohnungen werden vollständig neu hergerichtet. Näheres Louisenplatz 6, Parterre rechts. 11438

Emserstraße 32 ist das ganze Haus, 15 Zimmer und Zubehör, Garten, Bleichplatz, oder einzelne Etagen von 5 Zimmern per 1. April zu vermieten. 10242

Emserstraße 49 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, geschlossenem Balkon, Küche &c., auf 1. April anderweitig zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. 11398

Emserstraße 61, Villa, Frontspitzen-Wohnung von 2 Zimmern, Kammer, Küche zu vermieten. 11628

Emserstraße 61 im Hinterhaus 1 Zimmer und Küche zu vermieten. 12111

Emserstraße 61, Bel-Etage, 5 Zimmer, 2 Balkons, Garten und Zubehör, zu vermieten. 12385

Emserstraße 69 oder 71 sind 5 Zimmer mit großem Balkon und Gartenbenutzung zu vermieten. 11775

Emserstraße 75 eine Wohnung, 4 Zimmer, Veranda, Küche &c., sowie 2 Zimmer, Küche &c. gleich oder später zu verm. 11959

Feldstraße 21 ist ein Dachzimmer zu vermieten. 12391

Frankenstraße 2 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. 1 St. 11816

Frankenstraße 9 sind zwei Wohnungen im 1. Stock von 2 und 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. 12195

Frankenstraße 11 sind 2 heizbare Mansarden auf gleich oder später zu vermieten. 12181

Frankenstraße 13, Neubau, sind Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche, Manzarde und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Frankenstraße 20 bei

Will. Schmidt, Schlosser. 12180

Frankenstraße 16 ist im 2. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres in der Restauration "Turn-Verein", Hellmundstraße 88. 11815

Frankenstraße 19 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör und eine Dachwohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. Römerberg 7. 11556

Frankenstraße 20 sind Wohnungen (Borderhaus) von 2 und 3 Zimmern mit Küche und Manzarde, sowie eine Werkstatt zu vermieten. Näh. Weitzstraße 15 bei Küfer Lehr. 12161

11707

Möblirte Wohnung.

Frankfurterstraße 10

ist das möblirte Parterre, 6 Zimmer, Küche und Zubehör, im Ganzen oder getheilt zu vermieten. Einzusehen 4 Uhr Nachm.

Frankfurterstraße 28 eine freundliche Wohnung, 5 Zimmer mit großem Balkon, Küche und Zubehör, per 1. April zu vermieten. 11939

Friedrichstraße 5, nächst der Wilhelmstraße, herrschaf. Bel-Etage, 7 Zim., Badez. u. sonst. Zubeh., April (od. früher) zu verm. Anzus. 10—12 Uhr. N. Adelhaidstr. 42, I. 10931

Friedrichstraße 7 ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit allem Zubehör und Balkon zum 1. April zu vermieten. Näh. Delaspéstraße 2, 2 Treppen hoch. 12121

Friedrichstraße 10

ist ein Dachlogis, bestehend aus 1 Zimmer, 1 Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. im 1. Stock daselbst. 12354

Friedrichstraße 19 ist eine kleine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April an ruhige Mieter zu vermieten. Näh. Parterre. 11542

Friedrichstraße 34 ist ein Dachlogis von 2 Zimmern und Küche auf 1. April und im Hinterhaus ein Dachlogis von 1 Zimmer und Küche auf gleich oder später an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Kirchgasse 29, Comptoir. 11694

Friedrichstraße 36 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Manzarde mit großer Energierechtigkeits-Werkstatt auf 1. April zu verm. Näh. im Borderh., 1 Stiege links. 11519

Friedrichstraße 36 ist im Hinterhaus eine Wohnung, mit auch ohne Pferdestall und Remise, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Borderhaus, 1 Stiege links. 11520

Friedrichstraße 37 ist eine Wohnung im Borderhaus und eine Wohnung im Hinterhaus zu vermieten. Näh. Hth. I. 11958

Friedrichstraße 46, I. links, ist eine Wohnung von reichlichem Zubehör und Mitbenutzung des Gartens auf 1. April zu vermieten. 8093

Friedrichstraße 48 ist ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 11387

Geisbergstraße 6 sind mehrere schön möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. bei **J. Chr. Glücklich**. 6312

Geisbergstraße 11, Borderhaus, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör und im Mittelbau eine solche von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 11769

Geisberg (Obsteinerweg 3) Parterre-Stock in gr. Garten gel. Villa zum 1. April oder früher zu vermieten. 10633

Golgasse 6 1 Mansard-Wohnung an stille Leute sofort oder zum 1. April zu vermieten. Näh. Golgasse 2a bei Herrn Heinrich Tremus. 11594

Golgasse 8 schöne Dachwohnung im Borderh. z. v. 12422

Göthestraße 5 im Hinterhause 1. Stock ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April an ruh. Leute zu vermieten. Näh. das. Part. Hth. oder Marktstr. 26, Hth. 12107

Göthestraße 5 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näh. Marktstraße 26 bei Frau Müller oder im Hause selbst bei Herrn Bleidner. 2021

Grobweg 6 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, eb. mit einem schönen Giebelzimmer, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Parterre daselbst und bei **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 10024

Gustav-Adolphstraße 1 ist auf 1. April zu vermieten eine sehr schöne Frontspitze-Wohnung von fünf Zimmern (eines mit Eingang vor dem Glasabschluß), Küche, zwei Stämmern, zwei Kellern, Mitbenutzung der Waschküche und des Trockenspeichers. Hohe, gesunde Lage, herrliche Fernsicht. Preis 500 M. Näh. daselbst 1. Stock rechts. 12128

Gustav-Adolphstraße 1 ist auf 1. April eine Frontspitze-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst erste Etage rechts. 12129

Gustav-Adolphstraße 5, neu erbautem Landhause, sind 2 elegante Wohnungen von 5 Zimmern, sowie eine schöne Mansardwohnung auf 1. April f. J. zu vermieten. Auch ist Stallung für zwei Pferde nebst Zubeh. vorhanden. Näh. Philippssbergstr. 13. 10543

Gustav-Adolphstraße 6 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör und eine Mansard-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Platterstraße 12. 11924

Gustav-Adolphstraße 7, Bel-Etage, 4 Zimmer mit Balkon und Zubehör auf gleich zu vermieten. 6573

Gustav-Adolphstraße 9

gesunde und praktisch eingerichtete Wohnungen von 4—5 oder 6 Zimmern mit hübschen, altdutschen Sitz-Erker und einem großen Balkon-Erker mit herrlicher Fernsicht, ferner eine Giebel-Wohnung von 2 Zimmern und Küche sind preiswürdig zu vermieten durch den Eigentümer H. d. Wollmerscheidt. 12390

Helenenstraße 1, 2. St., Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf April zu vermieten. Näh. 1. Etage links. 12163

Helenenstraße 7 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 11708

Helenenstraße 19 ein kleines Logis und eine große, helle Werkstatt zu vermieten. 12157

Hellmundstraße 21 geräumige Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Waschküche z., auf 1. April zu vermieten. 11643

Hellmundstraße 21 kleine Wohnung mit großem Hofraum, Lagerplatz z. auf 1. April zu vermieten. 11644

Hellmundstraße 23, Hinterhaus, eine Wohnung von zwei Zimmern, Küche und Dachkammer auf 1. April zu vermieten. Näh. Dözheimerstraße 23. 11573

Hellmundstraße 31 ist eine kleine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. das. Part. 12389

Hellmundstraße 34 eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 11729

Hellmundstraße 35 ist eine Wohnung von 2 auch 3 Zimmern im Hinterhaus auf 1. April zu vermieten. 11663

Hellmundstraße 40, 2 St., eine gr. Mansarde zu verm. 10288

Hellmundstraße 43 ist eine Wohnung, Bel-Etage von zwei Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11—3 Uhr. 1153

Hellmundstraße 43, Mittelbau, 2. Stock, ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Küche, mit Abschluß, an eine ruhige Familie ohne Kinder auf 1. April 1889 zu vermieten. 10906

Hellmundstraße 57 eine freundliche Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. das. Borderhaus, 1 Stiege rechts. 12222

Hellmundstraße 57 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. das. im Borderhaus, 1 Stiege hoch rechts. 12223

Hellmundstraße 60 ist der 2. Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näh. Hellmundstraße 56, Bel-Etage. 3988

Hermannstraße 58 Dachwohnung, gr. Zimmer und gr. Küche, an kinderlose Leute auf 1. April zu vermieten. 12878
Hermannstraße 1 ist der 3. Stock, 3 Zimmer mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. bei Herrn **G. Müneh,** Langgasse 29. 11857

Hermannstraße 2 ist der zweite Stock und eine Mansard-Wohnung, bestehend aus je 3 Zimmern und Küche, neu hergerichtet, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst 1. Etage. 11514
Hermannstraße 3, Hinterhaus, Dachlogis, sind 2 gr. Zimmer, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. 12435
Hermannstraße 6 ein Dachlogis auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 12239

Hermannstraße 9 ist im Borderhaus eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Borderhaus, 1 Treppe hoch. 12193

Herrngartenstraße 3 ist die Parterrewohnung v. 3 Zimmern z. auf April zu vermieten. Einzufehen Vormittags von 11 bis 12 Uhr oder Näheres bei D. Beckel. 11581

Herrngartenstraße 5 Souterrain-Wohnung, 2 Zimmer und Küche zum 1. April zu verm. Näh. daselbst, 1 St. r. 11750

Herrngartenstraße 13, obere Etage, 4 Zimmer, 2 Mansarden und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 33, Bel-Etage. 12167

Herrngartenstraße 14 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu verm. N. daselbst im 3. Stock. 11858

Herrngartenstraße 15 ist eine schöne Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Part. 10883

Herrngartenstraße 17, Bel-Etage, 6 große behör, ganz neu hergestellt, auf gleich oder später zu verm. 7345
Hirschgarten 26 ist ein möbl. Zimmer mit Pension zu v. m. 8915
Hochstraße 8 sind 2 Wohnungen mit Keller zu vermieten. 12141
Jahnstraße 2, Ecke der Karlstraße, ist eine schöne Bel-Etage-Wohnung, 3 Zimmer, Küche z., per 1. April zu vermieten. Näh. bei **Louis Behrens**, Langgasse 5. 9852

Jahnstraße 9 ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör per 1. April 1889 zu vermieten. Näh. im 2. Stock. 12121

Jahnstraße 10 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie einer großen Remise auf 1. April zu vermieten. 12098

Jahnstraße 17, 2 St. hoch, 3—4 Zimmer mit Zubehör und im Seitenbau die Frontspitze, sehr geräumige Wohnung, zu vermieten. Näh. Parterre daselbst. 11714

Jahnstraße 21 eine Wohnung, 3 oder 4 Zimmer, per sofort zu vermieten. 12416

Jahnstraße 24 ist eine Parterre-Wohnung von 3 oder 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres eine Stiege hoch. 11698

Kapellenstraße 2, Hochparterre rechts, sind eleg. möbl. Salon und Schlafzimmer für 70 Mark monatlich, auch getrennt für 40 und 25 Mark monatlich zu vermieten. 11144

Kapellenstraße 2a ist die Bel-Etage von 7 großen Zimmern, Küche z. (Alles wird völlig neu hergerichtet) auf 1. April zu vermieten. Näheres Louisenstraße 43, 1 Stiege, oder bei **Glücklich**, Nerostraße 6. 11702

Kapellenstraße 5, 1 Stiege, 4 Zimmer, Küche und alles Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 3. 12439

Kapellenstraße 5 zwei Dachzimmer an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 3. 12452

Kapellenstraße 16 ist ein freundl. möblirtes Zimmerchen an einen ruhigen Herrn zu vermieten. 12879

Kapellenstraße 16 ist die Bel-Etage von 5—6 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 11812

Kapellenstraße 31 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer u. Zubehör, an eine fl. Familie ohne Kinder zu v. m. 11852

Kapellenstraße 33 ist das unterfertige Erdgeschöß, 4 Zimmer und Zubehör, auch für ruhige Geschäfte passend, zu verm. N. Kapellenstraße 31. 5257

Kapellenstraße 67, zu verm. Salon, 5 Zimmer, Bad, Veranda, Gartenlaube, Küche, Keller z. Näh. 2 Tr. h. 5991

Kapellenstraße ist eine freigelegene Villa mit größerem Garten per sofort unmöblirt zu vermieten oder zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.** 9824

Kapellenstraße ist eine möblirte Villa von 7 Zimmern, Babezimmer, Küche, Mansarden und Gartenbenutzung preiswerth zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich.** 6613

Karlstraße 15 ist die Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Keller z., auf 1. April 1889 zu vermieten. Näh. im Comptoir daselbst. 11228

Karlstraße 16 sind im Hinterhaus 2 Zimmer, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. Näh. Marktstraße 32. 11938

Karlstraße 28 ist die Bel-Etage mit Balkon, neuhergerichtet, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 3880

Karlstraße 29 eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 11811

Karlstraße 30, Hinterhaus, sind schöne, für sich abgeschlossene Wohnungen von 2 u. 3 Zimmern, Küche u. Zubehör, sowie Stallung für 2 Pferde nebst Remise, und eine Mansarde-Wohnung, für Schuhmacher passend, zu vermieten. Näheres Borderhaus, Parterre. 12220

Karlstraße 30 möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Borderhaus Parterre. 12221

Karlstraße 31 ist auf 1. April zu vermieten: abgeschlossene Wohnung, Parterre, zwei große Zimmer und Zubehör, desgl. zwei Treppen hoch 4 Zimmer und Zubehör. Näh. bei **Martin**. 11927

Karlstraße 32 ist die 3. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, ganz freie Lage, zum billigen Preis fogleich zu vermieten. 519

Karlstraße 36 ist eine Mansard-Wohnung an einer fl. Familie — am liebsten an eine einzelstehende Persönlichkeit — auf 1. April abzugeben. 11864

Kirchgasse 2a, Hinterhaus, 1. Etage, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Küche an eine stille Familie auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im Comptoir. 12226

Kirchgasse 2b (neues Haus) eine Wohnung in der 3. Etage, bestehend aus 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. bei **Joh. Dillmann**, Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße im Laden. 4811

Kirchgasse 2c ist eine Wohnung im 3. Stock, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 11682

Kirchgasse 11 ist in der Bel-Etage eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör und in der 3. Etage eine solche von 5 Zimmern, Cabinet und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. bei W. Sternyki, Grabenstr. 2. 10632

Kirchgasse 18 ist eine neu hergerichtete Wohnung von 6 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. 8271

Kirchgasse 19, 1. Stock, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde z. per 1. April zu vermieten. 11795

Kirchgasse 37 zwei Zimmer, eine Küche z. zu vermieten. 6818

Kirchgasse 43 ist eine Frontspitze-Wohnung per 1. April an eine ruhige Leute zu vermieten. 12145

Kirchgasse ist eine Frontspitze-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller, an eine ruhige Familie per 1. April zu vermieten. Näh. bei **Joh. Dillmann**, Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße im Laden. 12166

Ecke d. Kirchgasse u. Louisenstr. 36 möbl. 3. u. Küche z. v. 8475

Kirchhofsgasse 11 ist ein schönes, großes Zimmer, Küche und Keller an eine einzelne Person oder auch an zwei Damen auf 1. April zu vermieten. 12257

Kirchhofsgasse 11 ist ein leerer Raum zu vermieten. 12258

Langgasse 13 ist im Seitenbau, 1. Stock, eine Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Küche und Zubehör, zum 1. April zu vermieten. Näheres zu erfragen im Laden. 11898

Langgasse 15a Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör zu verm. Näh. in der Hof-Apotheke. 12464

Langgasse 26 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Dachkammer, 2 Stiegen hoch, vom 1. April 1889 ab zu vermieten. Näheres im Edladen. 11785

- Langgasse 48** sind im Seitenbau 2 Logis auf gleich oder 1. April zu vermieten. 11692
Lehrstraße 1a ist eine kleine Wohnung, Zimmer und Küche, zu vermieten. 11858
Lehrstraße 3, 2. Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 258
Lehrstraße 12 sind mehrere Logis im Border- und Hinterhaus zu vermieten. 11941
Lehrstraße 14 ist die Parterre-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und 1 Mansarde auf gleich oder 1. April zu verm. 12210
Lehrstraße 25 ist im ersten Stock eine Wohnung von 4 Zimmern auf 1. April zu vermieten. Näh. Nerostraße 38. 11718
Ecke der Lehr- und Röderstraße 29 neu hergerichtete Mansardwohnung an ruhige Leute auf gleich oder später zu vermieten. 11260
- Louisenstraße 12** sind zwei elegante Wohnungen im 1. und 2. Stock, bestehend aus 7 Zimmern, Badezimmer, Küche und Zubehör, sowie in dem 3. Stock zwei Wohnungen, bestehend je aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. Louisenstraße 14, 1 Treppe. 10913
- Louisenstraße 14** ist ein Dachlogis im Borderhaus, 2 Zimmer und Küche, auf sofort und ein Dachlogis im Hinterhaus, 3 Zimmer nebst Küche u. Zubeh., auf 1. April an ruhige Leute zu verm. 11901
Louisenstraße 16 ist eine kleine Mansardwohnung und möbl. Zimmer zu verm. 11255
- Louisenstraße 20, Bel-Etage,** bestehend aus 9 Zimmern, 2 Küchen nebst Zubehör, per 1. April a. c. ganz oder getheilt zu vermieten. Anzusehen von 11—1 Uhr. Näh. Parterre. 12893
Louisenstraße 37, Sonnenseite (im vorigen Jahre errichteter Neubau), ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmer nebst Badezimmer und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres dafelbst sowie Moritzstraße 15, Parterre. 1296
Mainzerstraße 12, Bel-Etage, 6 Zimmer, Küche und reichliches Zubehör, Mitgebrauch des Bordergarten, auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 11 Uhr an. 10945
Mainzerstraße 34 ist das Landhaus, aus 7 Zimmern und Zubehör bestehend, ganz oder getheilt zu vermieten. 9317
Mainzerstraße 44 ist eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör mit Gartenbenutzung zu vermieten. Näh. Mainzerstraße 42. 11585
Mainzerstraße 48 sind 2 Wohnungen von je 4 Zimmern, Küche, Badezimmer und sonstigem Zubehör zu vermieten. 8514
Mainzerstraße 58 (früher 44) Parterre-Wohnung von drei Zimmern mit Zubehör und Gartenbenutzung zu vermieten. Näh. No. 56. 11607
Mainzerstraße 66 ist die Bel-Etage mit 5 oder 7 Zimmern, mit Balkon und Gartenbenutzung per sofort zu vermieten. Näh. dafelbst Parterre. Eingesehen Vormittags. 25362
Marktstraße 13 sind die jetzt noch von dem Volks-Kaffeehaus innehabenden Lokalitäten auf 1. April anderweitig zu verm. 12104
Marktstraße 19a ist der 1. und 3. Stock, bestehend aus je 8 Zimmern, 2 Küchen und Zubehör, ganz oder getheilt per April zu vermieten. 10420
Mauerstraße 8, Hinterhaus, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. 11721
Mauerstraße 14, Hinterhaus, ein Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. 12438
Dickeberg 21 ist der 2. Stock mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 10912
Moritzstraße 6 ist eine Wohnung von 2 großen Zimmern, Küche und Zubehör im Seitenbau zu vermieten. 11904
Moritzstraße 6 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 11905
Moritzstraße 6 im Hinterhaus eine fl. Wohnung zu verm. 11906
Moritzstraße 8 ist eine abgegl. Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör, Hinterhaus, zu verm. Näh. im Laden. 11706
Moritzstraße 20, hth. 1 Zimmer und Küche zu verm. 12124
- Moritzstraße 19, Hochparterre, 3 Zimmer, Küche, 2 Mansarden und Zubehör, sofort oder später zu vermieten.** 9661
Moritzstraße 21 ist Versetzung halber eine Wohnung von 3 Zimmern sofort oder später an ruhige Leute billig zu verm. 11298
Moritzstraße 23 ist im Borderhaus die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller und Mansarde, auf 1. April zu vermieten. 11879
Moritzstraße 23 ist im Hinterhaus eine Wohnung von 2 Zimmern, sowie eine von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Borderhaus, Part. 11878
Moritzstraße 25, Hinterhaus, 1 Treppe hoch, Wohnung von 3 Zimmern wegen Versetzung zu vermieten. Näh. dafelbst. 12165
Moritzstraße 26 ist im ersten Stock eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör per 1. April zu vermieten. 12073
Moritzstraße 28 ist im Hinterhaus 1 Zimmer zu verm. 12176
Moritzstraße 42, 2. Etage, ist eine schöne, geräumige Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 11—2 Uhr. 12101
Moritzstraße 48 sind 2 Zimmer, Küche z. ver sofort oder später zu vermieten. Näh. in der Schreinervorwerkstätte. 2761
- Mühlgasse 13** ist der 3. Stock, 5 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. 11386
- Müllerstraße 1, Parterre**, sind 3 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näheres bei **W. Müller**, Elisabethenstraße 2. 11916
Müllerstraße 1 sind 1 Treppe hoch 6 Zimmer, Küche und Zubehör, sowie 2 Treppen hoch 6 Zimmer, Küche und Zubehör per sofort zu vermieten. 5416
Müllerstraße 3 sind 2 möblirte Zimmer mit oder ohne Pension an Damen zu vermieten. 11442
Nerostraße 10, Hinterhaus, schöne Wohnung versetzungshalber auf 1. April zu vermieten. 12179
Nerostraße 11, 2 Stiegen hoch, ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. 11846
Nerostraße 13 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. 8097
Nerostraße 17, Neubau, ist der 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche u. Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 8745
- Nerostraße 18** im Hinterhaus eine Wohnung v. 3 Zimmern u. Zubehör per 1. April zu verm. N. Borderh. Part. 12479
- Nerostraße 23** ein Logis von 3 Zim. u. Küche im Hinterhaus und ein jolches von 3 Zim. im Borderhaus zu verm. 12249
Nerostraße 24 Wohnungen zu vermieten. 12189
- Nerostraße 25** ist eine kleine Wohnung von 2 Zimmern, auf gleich oder April zu vermieten. Näh. im Laden. 12498
Nerostraße 27 ein Dachlogis auf gleich oder später zu verm. 10985
Nerostraße 30 sind 6 Zimmer mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. Eingesehen von 10—2 Uhr. 11863

Nerostraße 32 ist im Seitenbau eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, auf 1. April zu vermieten. 11957
Nerostraße 34, 2. Etage, eine Wohnung von 3 Zimmern, Cabinet und Zubehör per 1. April zu vermieten. 11490
Nerostraße 36 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 12191
Nerostraße 42 Dachst., Stube und Küche zu vermieten. 8558

Nerothal, verlängerte Stiftstraße 40, elegante Bel-Etage, Salon (Balkon) und 4 event. 6 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Nerothal 6. 10676

Vorderes Nerothal sind 3—4 möblirte Zimmer zusammen oder getheilt per sofort zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich.** 12134

Neugasse 22 ist im Hinterhaus eine Wohnung auf 1. April zu vermieten. 11788

Nicolaisstraße 10 eine Frontspiz-Wohnung, 2 Zim., Küche z. 526

Nicolaisstraße 18 ist der 4. Stock zu vermieten. 11075

Nicolaisstraße 21, Bel-Etage, 7 Zimmer z. zu vermieten. Näh. Herrngartenstraße 6, Parterre. 10259

Nicolaisstraße 32 sind 5—6 Zimmer und Zubehör (Badelammer) zu vermieten. Näh. im Erdgeschoß rechts. 11067

Nicolais- und Herrngartenstraße 1 ist der erste Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei **D. Beckel**, Adolphstraße 14. 12286

- Oranienstrasse 15** 2. Stock, 1 Salon, 5 große Zimmer, 2 Cabinetts nebst Zubehör, per 1. April zu vermieten. 11749
Oranienstrasse 27 ist die Bel-Etage von 4 und 3 Zimmern mit reichlichem Zubehör zum 1. April zu vermieten. 11854
Philippssbergstrasse 7 ist eine sehr schöne Wohnung von 5 Zimmern mit Balkon, Küche, Keller, 1 oder 2 Mansarden und Zubehör auf 1. April 1889 zu vermieten. Näheres daselbst Hochparterre. 11476
Philippssbergstrasse 17 bis 19 sind 2 Wohnungen von je 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Friedrichstrasse 20. 11899
Philippssbergstrasse 23 eine Wohnung von 4—5 Zimmern zu vermieten. 11789
Philippssbergstrasse 25 schöne Frontspitzen-Wohnung, 2—3 Zimmer mit allem Zubehör, zu vermieten. 11890
Platterstrasse 10 eine schöne Wohnung im Hinterhaus von 4 Zimmern, Cabinet auf gleich oder auf 1. April zu verm. 11896
Platterstrasse 36 sind mehrere neuhergerichtete Wohnungen von 2—3 Zimmern und Küche sogleich zu verm. Näh. Parterre. 6660
Querstrasse 1 eine abgeschlossene, möblierte Wohnung nebst eingerichteter Küche sogleich zu vermieten; dieselbe enthält 1 Salon und 3 Zimmer. Näh. 1 Stiege hoch. 4965
Rheinstrasse 34 ist eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 10—12 Uhr Vorm. Näh. daselbst, 3 Tr. rechts. 12095
Rheinstrasse 40 eine Wohnung im Hinterhaus mit oder ohne Stall zu vermieten. Näh. im Vorderhaus. 11549
Rheinstrasse 44, Bel-Etage, ist eine freundl. Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder 1. April zu vermieten. 10972
Rheinstrasse 45 (Sonnenseite) ist der untere Stock (3 Zimmer nebst Zubehör) und Haugarten auf 1. April zu vermieten; auf Wunsch auch das Nebenhaus im Hofe (2 Zimmer) dazu. Näheres in letzterem. 7829
Rheinstrasse 47, 2. Etage, 5 Zimmer z. von April ab zu vermieten. 6552
Rheinstrasse 56 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Doseheimerstrasse 8, 1 Stiege hoch. 11641
Rheinstrasse 69 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Bel-Et. Auzusehen von 11 bis 1 Uhr. 5695
Rheinstrasse 70 ist die elegante 3. Etage, bestehend aus 7 großen Zimmern mit Balkon, Badezimmer und Kohlenzug, Wegzugs halber für 1400 Mk. zu vermieten. 11743
Rheinstrasse 79 Wohnung von 4, 5 oder 8 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres Parterre. 6266
Rheinstrasse 80 ist die 2. Etage, bestehend aus 8 Zimmern u. Zubeh., per 1. April zu verm. Näh. Wörthstr. 9, Bel-Et. 11244
Rheinstrasse 81 sind im 3. St. 4 Zim. m. Balkon u. im 4. St. 2 Zim. mit Zub. zu vermieten. Näh. Parterre. 12440
Rheinstrasse 91a sind Wohnungen von 5 Zimmern zu vermieten. Näh. im Baubüro, Rheinstrasse 88. 11512
Rheinstrasse 95 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 großen Zimmern, Bad, Speisekammer nebst allem Zubehör, auf's Elegantesste eingerichtet, preiswürdig auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 8932
Rheinstrasse (Sonnenseite) 8 ein möblierte Zimmer mit Küche und Zubehör für den Winter zu vermieten. Eingang Bahnhofstrasse 1. 6139
Ringstrasse 2 ist eine schöne, freundliche Wohnung, elegant eingerichtet, bestehend aus 4 Zimmern, Badeeinrichtung für kalt und warm z., an ruhige Familie auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 11726
Westl. Ringstrasse 8 sbl. Mansardw. an sbl. Leute zu v. 10624
Röderallee 2 eine schöne Wohnung im 1. Stock von 2 Zimmern und Küche, sowie eine solche im 2. Stock auf 1. April zu v. 11584

- Röderallee 4** ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 11856
Röderallee 16, 1. Etage, eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 11783
Röderallee 16 ist ein schönes Parterrezimmer auf 1. April zu vermieten. 11784
Röderstrasse 18 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche und eine Mansard-Wohnung per 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 12149
Röderstrasse 14 ist 1 Parterre-Wohnung, 3 Zimmer und Küche, mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 11686
Röderstrasse 17, in meinem neuerrichteten Hause, sind Wohnungen von 2, 3 und 5 Zimmern auf 1. April zu vermieten. K. Schweisguth. 12446
Röderstrasse 21 ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie die Frontspitzen-Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. Steingasse 32. 11799
Röderstrasse 21 ist eine schöne Dachwohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu verm. Näh. Steingasse 32. 11800
Röderstrasse 25 2 Zimmer und Küche zu vermieten. 12455
Röderstrasse 31 ist im 1. und 2. Stock je eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Kammer u. Zubehör auf 1. April zu v. 11832
Römerberg 18 ist auf 1. April eine geräumige Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 12272
Römerberg 24 ist eine Dach-Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall, auf 1. April zu vermieten. 8809
Römerberg 32 ist eine kleine, abgeschlossene Wohnung auf 1. Februar oder 1. April zu vermieten. 12143
Römerberg 34 eine kleine Wohnung auf 1. April zu verm. 11753
Römerberg 37 Hrh., eine Dachwohnung sogleich zu verm. 9854
Saalgasse 3 eine kleine Wohnung zu vermieten. 11820
Saalgasse 32 ist eine Wohnung im Vorderhaus von 2 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 6688
Schachstrasse 3 ist eine Wohnung zu vermieten. 10670
Schachstrasse 4 eine Mansarde auf 1. Februar zu verm. 12276
Schachstrasse 17 1 sch. Dachlogis auf gleich ob. später zu verm. 12225
Schachstrasse 24 ist eine kleine Wohnung auf 1. April zu vermieten. 11804
Schiersteinerweg 8, Bel-Etage, Wohnung v. 2 Zimmern, Küche u. Zub. im Preise von 240 Mk. per 1. April zu verm. 12245
Schlachthausstrasse 1b eine Wohnung nebst Stall, für Kutscher z. geeignet, zu vermieten. Näh. bei A. Brunn, Moritzstrasse 13. 6256
Schlichterstrasse 19 sind die 2. und 3. Etage, jede mit Balkon, 6 Zimmern, Bade-Zimmer und allem Zubehör der Neuzeit zu vermieten. Näh. Parterre. 11762
Schulberg 21 ist im Seitenbau eine freundliche Wohnung mit Waschküche, Bleichplatz und sonstigen Annehmlichkeiten auf April zu vermieten. 12429
- Schützenhoffstrasse 15** Villa mit Garten, 11 Zimmer, auf gleich zu vermieten oder zu verkaufen.
- Schützenhoffstrasse 14** ist die Bel-Etage, in No. 16 die 2. Etage, bestehend aus je 6 Zimmern nebst Zubehör und 2 Balkons, auf gleich resp. 1. April 1889 zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. Näh. bei dem Besitzer Schützenhoffstrasse 16, I. 9827
- Schwalbacherstrasse 12** ist eine Mansardwohnung im Hinterhaus sofort zu vermieten. Näh. Bel-Etage. 12277
Schwalbacherstrasse 27 sind zwei Wohnungen im Seitenbau zu vermieten. 12186

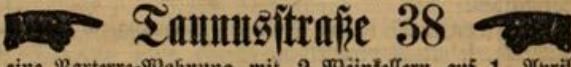
Schwalbacherstrasse 30, Alleseite, Parterre-Wohnung, 5—6 Zimmer mit Balkon, Gartengenuß vor u. hinter dem Hause, nebst Zubehör, per 1. April ev. sofort preiswürdig zu verm. 8718

Schwalbacherstrasse 35 eine abgeschlossene Wohnung von drei Zimmern, einer Mansarde und sonstigem Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 11782

Schwalbacherstrasse 37 ist der untere Stock des Vorderhauses auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterhaus 1 St. hoch. 11653

Schwalbacherstraße 37 ist eine Wohnung im Hinterhaus auf gleich oder April zu vermieten. 12571
Schwalbacherstraße 41 ein Zimmer, Mansarde (mit Wasserleitung) und Keller gleich oder auf 1. April an eine ruhige Dame zu vermieten. 12506
Schwalbacherstraße 45a ist eine Wohnung im 3. Stock von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. in Nr. 47, Parterre. 12428
Schwalbacherstraße 59, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör auf April zu vermieten. Näh. Parterre. 10428
Schwalbacherstraße 63 sind Wohnungen von 3 Zimmern und Küche, 2 Zimmern und Küche und eine Dachwohnung auf 1. April zu vermieten. 12465
Schwalbacherstraße 67 ist eine kleine Wohnung auf gleich oder auf 1. April zu vermieten. 11555
Schwalbacherstraße 73 eine kleine Wohnung, sowie eine Dachwohnung, jede 2 Zimmer, Küche und Zubehör, zu verm. 4708
Schwalbacherstraße 75 ist der 3. Stock, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 11746
Al. Schwalbacherstraße 3, nächst der Kirchgasse, eine abgeschl. Wohnung v. 3 Zim., Küche nebst Zubehör auf 1. April z. v. 11723
Kleine Schwalbacherstraße 4, Neubau, sind 5 Zimmer nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 11232
Kleine Schwalbacherstraße 8 (Neubau), 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf sofort zu vermieten. Näh. daselbst. 12459
Al. Schwalbacherstraße 14 ist ein Logis, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Mansarde, auf 1. April zu vermieten. 12170
Sedanstraße 1, nächst der Emserstraße, ist im 3. Stock eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 11961
Sedanstraße 3 sind zwei Wohnungen, jede bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 11875
Sedanstraße 4 eine Mansardwohnung, 1 Zimmer und Küche, zu vermieten. 12380
Sonnenbergerstraße 14 ("Villa Fischer") ist die Parterre-Wohnung von 3 großen Zimmern, Cabinet, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden, Keller zc. auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von Vormittags 10 bis Nachmittags 4 Uhr. 12151
Steingasse 3 ist eine fl. Dachwohn. auf 1. April zu v. 12981
Steingasse 8 sind 3 kleine Wohnungen auf sofort oder 1. April zu vermieten. Näh. daselbst 1 Stiege links. 11855
Steingasse 10 ein fl. Dachlogis auf 1. April zu verm. 12197
Steingasse 14 ist ein schönes Logis mit Glasabschluß im Hinterhaus zu vermieten. 12090
Steingasse 15 sind zwei schöne Wohnungen auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst im Laden. 12229
Steingasse 17 eine schöne Mansarde zu v. Näh. im Laden. 10678
Steingasse 20 zwei Logis à 3 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres im Hause Parterre oder Steingasse 15 im Laden. 12288
Steingasse 26 sind 2 schöne Wohnungen auf 1. April zu vermieten. 12146
Steingasse 28 sind Wohnungen zu vermieten. 12265
Steingasse 31 im neuen Hinterhaus eine abgeschlossene Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf gleich zu vermieten. 11742
Steingasse 32 ist eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April oder früher zu vermieten. 11801
Steingasse 35 ist ein Dachstübchen zu vermieten. 11842
Stiftstraße 13 in dem neuerrichteten Hause ist noch eine schöne Frontspitze-Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 12097
Stiftstraße 21 ist der 2. Stock, 5 Zimmer, Küche, Keller, Mansarde zc. per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst im Seitenbau, 1 Stiege hoch. 9099
Stiftstraße 21, Hinterhaus, ist ein leerer Raum für 8 M. zu vermieten. 10898
Stiftstraße 22 ist das Hoch-Parterre von 3 geräumigen Zimmern nebst Zubehör per 1. April zu vermieten. 11840
Verlängerte Stiftstraße ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu verm. Näh. Nerothal 6. 11933

Taunusstraße 21, Bel-Etage, 6 Zimm., K. und Wohnung, 3 Zimm., K. u. Zubeh., Seitenb., 2 Zimm., K. u. Werkstatt auf Verl., auf April c. zu vermieten. Näheres bei P. Schmidt im Seitenbau I. 12383
Taunusstrasse 25 ist die zur Zeit von Herrn Dr. Hofmann benützte, elegante Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche zc., per 1. April zu vermieten. Anzusehen zwischen 9 und 12 Uhr Vormittags. Näh. bei E. Moebus im Laden. 9830
Taunusstraße 27 ("Zum Sprubel") ist die Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche, 2 Kammern zc., auf 1. April anderweitig zu vermieten. Näheres bei Herrn A. Abler, Pianofortehandlung. 11954
Taunusstraße 29 ist die Bel-Etage, sowie die darüberliegende Etage, bestehend aus je 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 8596



Taunusstraße 38

ist eine Parterre-Wohnung mit 2 Weinkellern auf 1. April zu vermieten. 10668
Taunusstraße 40 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, 2 Mansarden und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Röderstraße 41, 1. Etage. 12147
Taunusstraße 43 ist d. Bel-Et. v. 7 Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. April anderweitig zu v. Einzuf. von 2—4 Uhr Nachm. 11825
Taunusstraße 51, 2 Stiegen hoch, ist eine abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern, Balkon und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Anzusehen zwischen 10 und 12 Uhr. Näheres No. 53, Parterre. 11822
Taunusstraße 55, 2 Stiegen hoch, eine Wohnung, 3 Zimm. Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 11808
Taunusstraße 57 ist eine Wohnung von 5, event. 3 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 4564

Victoriastrasse 11

prächtige Villa zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres bei Kreizner & Hatzmann, Adolphsallee 51. 98
Walmühlstraße 6 (Landhaus) ist die Bel-Etage von 6 Zimmern auf 1. April zu verm. Näh. Adlerstr. 65, III. 10499
Walmühlstraße 19 schöne, neue Parterre-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. 12407
Walmühlstraße 35 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. 3441
Walramstraße 3 und Frankenstraße 10 sind abgeschlossene Wohnungen von 2, 3, 4 und 6 Zimmern, Küche zc. auf 1. April zu vermieten. 11844
Walramstraße 5 ist eine abgeschlossene Wohnung, 3 Stiegen hoch, von 3 Zimmern, Küche zc. auf gleich oder später zu v. 11843
Walramstraße 10 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 11460
Walramstraße 12, Vorderhaus, sind 2 Wohnungen von 2 und 3 Zimmern mit allem Zubehör auf 1. April zu verm. 11538
Walramstraße 15 sind 2 Stuben auf 1. April zu v. 12384
Walramstraße 19 ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. Auch ist daselbst die Frontspitze zu vermieten. Näh. im Laden. 11865
Walramstraße 24, Ecke der Sedanstraße, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller auf 1. April zu vermieten. 12214
Walramstraße 24, Ecke der Sedanstraße, ist eine Wohnung, bestehend in 4 Zimmern mit Balkon, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 11576
Walramstraße 31, Seitenbau, verschiedene fl. Wohnungen auf 1. April zu vermieten. 12198
Webergasse 39, Ecke der Saalgasse, ist im zweiten Stock eine prachtvolle Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 2 großen Mansarden nebst Zubehör, per 1. April event. auch per 1. Februar zu vermieten. Näh. bei C. W. Leber, Saalgasse 2. 12490
Webergasse 42 ein Logis im Hinterhaus, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, auf 1. April zu vermieten. 11728
Webergasse 46, Hinterh., ist eine vollständige Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 14594

Weilstraße 6 ist 1 schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 8104
 Weilstraße 8 eine Dachwohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. 12275
 Weilstraße 9, 1 Treppe hoch, sind 4 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näh. bei W. Müller, Elisabethenstraße 2. 11915
 Wellitzstraße 3 ist eine Wohnung, Frontspitze, auf 1. April zu vermieten. 11869

Wellitzstraße 3 ist die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Ginzelen von 11 Uhr ab. 11302
 Wellitzstraße 20 ist eine Dachwohnung zu vermieten. 12428
 Wellitzstraße 26 eine Wohnung im Hinterhaus, 1. Stock, 2 Zimmer, Küche, Kammer u. Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 11833
 Wellitzstraße 27 sind 2 Parterre-Zimmer auf 1. April zu vermieten. 11923

Wellitzstraße 27 schöne Frontspitze-Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, sofort zu vermieten. 6245
 Wellitzstraße 36 eine kleine Wohnung, 2 Stiegen hoch, auf 1. April zu vermieten. 12432
 Wellitzstraße 46 heizbare Mansarden zu vermieten. 6825

Wilhelmstraße 2a ist die zweite Etage zu vermieten. Näh. daselbst. 11061
Wilhelmstraße 3 (Wilhelmsplatz 12) Herrschafts-Wohnung von 8 Zimmern mit Zubehör (große Balkons) zu vermieten. 12138

Wilhelmstraße 4 ist der 3. Stock auf sofort zu verm. 14229
 Wilhelmstraße 14, 2. Etage, ist eine elegante Wohnung, bestehend aus 2 Salons, 3 Zimmern mit Balkon, Küche, sowie reichlichem Zubehör auf 1. April oder später an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres daselbst oder Wilhelmstraße 32 bei Hof-Juwelier Heimerdinger. 11839

Wörthstraße 1 Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör oder eine Wohnung, 2 Treppen hoch, von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 83

Wörthstraße 3 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern oder getheilt zu 3 und 2 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 12208
 Wörthstraße 3 ist eine Wohnung im Hinterhaus von 2 Zimmern und Zubehör an ruhige Leute auf 1. April zu verm. 12205
 Wörthstraße 5, 1. Etage, ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 9086
 Wörthstraße 18, 2. Etage, 5 Zimmer und Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 10628

Wörthstraße 18 ist eine Wohnung im Hinterhaus, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 12509
 Wörthstraße 22, Parterre, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, 1 Kammer und Küche auf 1. April zu verm. Näh. daselbst. 12029
 Eine große Villa, dicht am Kurpark, 16 Zimmer enthaltend und von großem Garten umgeben, sofort ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. Exped. d. Bl. 8269

Eine geräumige Villa mit großem Garten, am der Biebricherstraße gelegen, ist ganz oder getheilt zu verm. Näh. Oranienstraße 15, I. 10971

In meinem neu erbauten Hause Kirchgasse 9 sind Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie in der 1. Etage eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör und im Hinterhaus 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten.

L. Conradi. 11960

Wohnungen: 5 Zimmer, Küche und Zubeh. für 500 Mark, 3 Zimm., Küche und Zubeh. und 2 Zimm., Küche und Zubeh. für je 250 Mark zu verm. Näh. Steinweg 9. 3670

In unserem Neubau neben dem Schlachthaus sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie Stallungen und Remisen per April zu vermieten.

Gebrüder Kahn,
Kirchgasse 19. 11086

In meinem mit allen Ansprüchen der Neuzeit eingerichteten neuen Hause Steingasse 2 sind noch schöne Wohnungen auf gleich oder später zu vermieten. **A. Wink,** Adlerstraße 53. 10065

In der Villa Geisbergstraße 15 ist eine Wohnung von 7 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 9422
 Eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern und Küche im Seitenbau Parterre ist zu vermieten. Näh. Oranienstraße 22, Bel-Etage. 6267

— Eine hübsche Wohnung. —
 durchaus neu und schön hergerichtet, bestehend aus 4 — auf Wunsch auch 6 — kleineren Zimmern, Küche und Zubehör, entsprechend billig zu verm. Näh. Langgasse 3 im Laden. 8926

Bel-Etage Adolfsallee 27 ist auf 1. April zu vermieten. Eingehen Vormittags zwischen 11 und 12 Uhr. Näh. Wilhelmstraße 32 im Bank-Comptoir. 9507

Zwei große Zimmer und Küche (Bel-Etage) auf gleich zu vermieten. Näh. Michelsberg 28, 1. St. 10046
 In meinem neu erbauten Landhaus oberhalb der Adolphshöhe, an der Chaussee (Straßenbahn), ist die erste Etage sofort oder per April zu vermieten.

J. Kristian Möller,
Barmschulen, Biebrich a. Rh. 12514

Eine schöne Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör (Neostraße) ist per 1. April 1889 anderweitig zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 10934

 **3** Zimmer u. Küche mit Zubehör für 250 M. zu vermieten bei **J. Ph. Sprenger** am Schiersteinerweg. 11195

Eine Wohnung 1. Etage am Kochbrunnenplatz (Saalgasse 36), bestehend aus 7 Zimmern und Zubehör, auch getheilt, auf den 1. April zu vermieten. Näh. Kochbrunnenplatz 3. 12105

Zwei Zimmer und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im „Römerbad“. 12228

Eine Wohnung mit Werkstätte und 1 Werkstatt auf 1. April zu vermieten. Näh. Wellitzstraße 15. 11845

Eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör und eine solche von 2 Zimmern auf 1. April oder gleich zu vermieten. Näh. Geißbergstraße 18. 11767

Eine Wohnung und Werkstatt, zusammen oder getheilt, zu vermieten Hellmundstraße 49. 11937

Wohnung von 5 sehr schönen Zimmern im 4. Stock für 600 M. zu vermieten. Näh. Exped. 12399

Eine schöne Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, in der Nähe der Post und den Bahnhöfen, ist per 1. April anderweitig zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 12578

Mansard-Wohnung, bestehend aus 3 geräumigen Zimmern, Küche nebst Zubehör, ist sogleich zu vermieten. Näheres in dem Drogen-Geschäft Goldgasse 2a. 3666

Ein leerer Raum auf gleich und eine schöne Mansarde auf 1. Februar zu vermieten Bleidstraße 8. 12123

Eine leere Stube zu vermieten Mauergasse 10. 12477

Zwei Mansarden an kinderl. Leute zu verm. Faulbrunnenstr. 10. 9695

Eine heizbare Mansarde zu vermieten Walramstraße 24. 10466

Heizbare Mansarde zu vermieten Walramstraße 19. 10682

Heizbare Mansarde zu vermieten Helenenstraße 4, Hinterh. 12259

Eine große, heizbare Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten Louisenstraße 41. 12398

Villa am Park, Sonnenbergerstr. 34, geräumig, comfortabel möbliert, wegen Abreise ganz oder getheilt zu vermieten oder auch zu verkaufen. 4257

Das Gartenhaus Grünweg 4, dicht beim Kurhaus, 5 Zimmer und Zubehör, ist möbliert zu vermieten; Einstieg daselbst. Näheres Kapellenstraße 31. 10082

Eine kleine, möb. Parterre-Wohnung mit eingerichteter Küche ist sofort zu vermieten Querstraße 1, 1 St. links. 11705

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 12.

Dienstag den 15. Januar

1889.

Bekanntmachung.

das Militär-Ersatzgeschäft pro 1889 betreffend.

Unter Bezugnahme auf §. 23 des ersten Theiles der deutschen Meht-Ordnung vom 28. September 1875 werden alle dermalen sich hier aufhaltende männliche Personen, welche a) in der Zeit vom 1. Januar bis 31. December 1869 einschließlich geboren und Angehörige des deutschen Reiches sind; b) dieses Alter bereits überschritten, aber sich noch nicht vor einer Recruitirungs-Beobachtung gestellt und c) sich zwar gestellt, über ihre Militärvorhältnisse aber noch keine entgiltige Entscheidung erhalten haben, hierdurch aufgefordert, sich in der Zeit vom **15. Januar bis 1. Februar e. Vormittags** zum Zwecke ihrer Aufnahme in die Recruitirungs-Stammrolle im Rathause, Zimmer No. 6, anzumelden.

Die nicht hier geborenen Wehrpflichtigen haben bei ihrer Anmeldung ihre Geburtscheine und die zurückgestellten Militärpflichtigen ihre Losungsscheine vorzulegen. Die zur Anmeldung zur Stammrolle erforderlichen Geburtscheine werden von den Führern der Civilstandsregister der betreffenden Geburtsorte kostenlos ausgestellt. Die hier geborenen Militärpflichtigen bedürfen eines Geburtscheines zu ihrer Anmeldung nicht.

Für diejenigen Militärpflichtigen, welche hier geboren oder domicilberechtigt, aber ohne anderweitens, dauernden Aufenthaltsort zeitig abwesend sind (auf der Reise begriffene Handlungsdienster, auf See befindliche Seelenrechte etc.), haben die Eltern, Vormünder, Lehr-, Brod- oder Fabrikherren derselben die Verpflichtung, sie zur Stammrolle anzumelden.

Handlungsdienster und Lehrlinge etc., welche dahier in Diensten stehen und die Schüler der hiesigen Lehr-Anstalten sind hier gestellungspflichtig und haben sich hier zur Stammrolle anzumelden; dies gilt auch von denjenigen Militärpflichtigen, welche den Berechtigungsschein zum einjährig-freiwilligen Militärdienst erlangt haben und hier geboren sind, auch wenn ihre Zurückstellung schon verfügt sein sollte.

Auswärts geborene, im Besitze des Berechtigungsscheines zum einjährig-freiwilligen Militärdienst befindliche Militärpflichtige haben sich bei der Königlichen Polizei-Direction hier, Louisenstraße No. 15, zu melden.

Die Unterlassung der Anmeldung zur Stammrolle in der oben angegebenen Zeit wird mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder mit Haft bis zu drei Tagen geahndet.

Militärpflichtige, welche mit Nachdruck auf ihre Familienverhältnisse Befreiung oder Zurückstellung vom Militärdienst beanspruchen, haben die desfallsigen Anträge bis zum **15. Februar I. J. S.** bei dem Unterzeichneten schriftlich einzureichen und gehörig zu begründen. Nicht rechtzeitig eingereichte Gesuche können nicht berücksichtigt werden.

Der Oberbürgermeister.

Wiesbaden, 10. Januar 1889.

J. A.: Gruber.

Bekanntmachung.

Die am **3. d. Mts.** in den städtischen Walddistrikten „Schäferskopf“ und „Pfaffenborn“ stattgehabte Holzversteigerung hat die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten, wonon die Steigerer mit dem Bemerkten in Kenntniß gesetzt werden, daß die Lieferweisung des Holzes zur Abfuhr noch besonders bekannt gemacht werden wird.

Wiesbaden, 12. Januar 1889. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Freitag den 18. d. Mts. Vormittags 10 Uhr wird in dem Bureau des städtischen Krankenhauses die Befuhr von 51 Raummitr. buch. Brügelholz aus den Walddistrikten „Pfaffenborn“ und „Schäferskopf“ nach dem Krankenhaus-Terrain öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 12. Januar 1889.

Stadt. Krankenhaus-Direction.

Bekanntmachung.

Die dem städtischen Leihhause dahier bis zum 15. December 1888 einschließlich verfallenen Pfänder werden **Montag den 28. Januar 1889** und nöthigenfalls an den folgenden Tagen, **Morgens 9 Uhr anfangend, im Rathaus-Wahlssaale Marktstraße 7** dahier versteigert. Zuerst werden Kleidungsstücke, Leinen und Bettwaren etc. und unmittelbar darauf Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Zinn etc. ausgeboten.

Bis zum 24. Januar er. können die verfallenen Pfänder von Vormittags 8—12 und Nachmittags 2—4 Uhr noch ausgelöst und Vormittags von 8—10 Uhr die Pfandscheine über Metalle und sonstige, dem Motteursatz nicht unterworffene Pfänder umgeschrieben werden. Vom 25. Januar er. ab ist das Leihhaus hierfür geschlossen.

Wiesbaden, den 12. Januar 1889.

Die Leihhaus-Commission.

English Church.

A Ladies Meeting will be held at the **'Rose' Hotel** on Wednesday Jan. 16. at 3 o'clock. Mr. Hanbury will preside.

All Ladies who are interested in the improvement of the interior fittings of S. Augustine's Church are invited to attend as this Meeting will be the last in connection with the Fund.

Wiesbadener Verein für volksverständliche Gesundheitspflege.

E i n l a d u n g

zu ordentlichen Allgemein-Versammlung des Vereins

Mittwoch den 23. Januar Abends 8 Uhr,

Beginn der Verhandlung pünktlich 8½ Uhr,

im kleinen Saal des „Hotel Schützenhof“.

(Außer den Herren Berichterstattern haben nur Mitglieder Zutritt.)

Tagesordnung:

- 1) Jahresbericht.
- 2) Kassenbericht und Antrag auf Entlastung des Vorstandes.
- 3) Antrag wegen überzähliger Zeitschriften.
- 4) Wahl des Vorsitzenden, einiger anderer Vorstandsmitglieder, der Rechnungsprüfer und des Stellvertreters für das laufende Jahr.
- 5) Einige Anträge.

Der Vorstand. 12625

Verein für öffentliche Gesundheitspflege.

Die Mitglieder werden hiermit zu einer **Vereins-Versammlung** auf

Mittwoch den 16. e. Nachmittags 6 Uhr in den Damen-Salon des „Nonnenhof“

eingeladen.

Tagesordnung:

- 1) Dr. Kühns: „Neben die Ziele und Aufgaben des Vereins.“
- 2) Wahl des definitiven Vorstandes.

Der provvisorische Vorstand:

Fresenius. Götz. Hüppé. Kühne.
305. Schmitt. Staffel. Weidenbusch.

Poliren u. Mattiren aller modernen und antiken Möbel gewissenhaft und gründlich. Reparaturen billigt. Bestellungen auch per Postkarte
Markstraße 48.

954

Alle Formulare für den häuslichen und gesellschaftlichen Verkehr:

Wein- und Frucht-Etiquetten,
Einladungen in Brief- und Kartenform,
Notizzettel, gebündelt zum Abreissen,
Verlobungs- und Vermählungsbriebe, Geburtsanzeigen

liefert in eleganter Ausstattung die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,
Wiesbaden, Langgasse 27.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 16. Januar d. Js. Nachmittags
2½ Uhr werden vor dem Versteigerungslokale
Kirchgasse 47 hier 3 Kühe (1 fette und 2 Milch-
kühe) auf freiwilliges Anstechen gegen Baarzahlung
meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 14. Januar 1889.
269 Salm, Gerichtsvollzieher.

Curhaus zu Wiesbaden.

II. grosser Masken-Ball



in den
Sälen des Curhauses

Samstag den 19. Januar 1889.

Zwei Orchester.

Ball-Leitung: Herr O. Dornevass.

Der Ball beginnt um 8 Uhr, die Säle werden nicht vor 2 Uhr
geöffnet. Dieselben stehen sämtlich — mit Ausnahme der Lese-
zimmer — für diesen Abend zur Verfügung der Ballgäste.

Eintrittskarten: 4 Mark.

Inhaber von Abonnements- und Fremdenkarten (für ein Jahr
oder sechs Wochen) erhalten an der Tageskasse im Hauptportale bis
Samstag Nachmittag 5 Uhr gegen Abstempelung derselben besondere
Ballkarten zum ermässigten Preise von 2 Mark.

Die Gallerien bleiben geschlossen.

Es wird ganz besonders darauf aufmerksam gemacht, dass
der Eintritt in die Ballsäle ausnahmslos nur in entsprechendem
Masken-Costüm oder Ballanzuge (Herren: Frack und weisse Binde)
mit carnevalistischem Abzeichen gestattet ist.

Der Cur-Director: F. Hey'l.

Die Aufforderung, Rechnungen einzufinden, geschah nur deshalb,
da wir in kurzer Zeit nach Darmstadt überziehen.
Bemerke aber zugleich, dass weder mein Sohn Carl noch ich
je Schulden gemacht haben, was jeder Einzelne hier
bezeugen kann und wird.

Frau Oberförster Genth,
geb. Klimsch,
Walzmühlstraße 23.

Magnetische Heil-Praxis

24 Mainzerstrasse 24.

Sprechstunden täglich. — Auf Wunsch auch Besuch im
Hause.

Frau Delia Freisberg.

Visitenkarten, Menus,
Tischkarten, Tanzkarten, Tiechlieder,
Hochzeits-Zeitungen, Widmungen,
Verlobungs- und Vermählungsbriebe, Geburtsanzeigen

Wiesbaden, Langgasse 27.

Louise Riepert, Goldgasse 18,
empfiehlt ihr Lager in
Kurz-, Nutz- und Modewaaren.


Zur neuen Tentonia, Bleichstraße 14.
Heute Dienstag den 15. Januar:
Gans- und Hasen-Schießen,
wozu freundlichst einlädt **Adolph Roth.**

Polstergestelle- und Stuhl-Fabrik

von
Ellenbogengasse 6, **W. Thon, Ellenbogengasse 6,**
empfiehlt sein Lager in Polstergestellen, Mohrsthülen, Wirths-
thülen, Comptothülen, Wiener Stühlen, Schaukelstühlen, Kinder-
stühlen, Kindertischen u. s. w., Holzwaren, Waschbütten, Zuber
und Eimer zu billigen Preisen.

Polstergestelle nach Zeichnung werden schnell geliefert. 19477

I. Höhrer Steinwaaren,

als: Töpfe, Krüge, Ständer, in jeder gangbaren Form
und Größe, rein und gut ausgebacken, billigst bei
9810 Heinr. Herte, Goldgasse 5.

Lanolin-Seife

v. Bergmann & Co., Berlin u. Frankf. a. M.
enthält ein erst vor Kurzem wieder in den Arzneischatz ein-
geführtes Wollfett von unschätzbarem Werthe, **heilt** und
glättet die Haut und gibt derselben eine **Jugendliche**
Frische und **Elasticität**. Vorr. p. St. 50 Pf. bei
12621 A. Berling, gr. Burgstrasse 12.

Steinste Centrifugen-Butter

8 Pf. netto für 9 Ml. 50 Pf. und 10 Ml. versender
franco gegen Nachnahme

Dobinsky, Gütsbesitzer,
Gartscheiten bei Neukirch, Ostpr.

Eier, täglich frisch gelegt, abzugeben Bleichstraße 8, 1. Stock.

21 Jahre! hat sich als unübertroffen und zum täglichen Gebrauch, statt Öl oder Pomade, das staatlich geprüfte und begutachtete Haarwasser v. **Better** i. München bestens bewährt. Z. h. um 40 Pf. und 1.10 nur allein ächt bei **Louis Schild**, Langgasse 3. 102

Zwei elegante, seidene **Gesellschaftskleider** sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. bei **A. Reuter**, Schulberg 19.

Zur Anfertigung aller **Schuhmacher-Arbeiten** empfiehlt sich **Herrn. Heilmann**, Schuhmacher, Rheinstraße 20, Stb. 1 St. 12828

Antiquitäten und **Kunstgegenstände** werden zu den höchsten Preisen angekauft. 208 **N. Hess**, Königl. Hoflieferant, Wilhelmstraße 12.

1/4 Sperrzin abzugeben Hellmundstraße 52, 2. Stoc.

Ein gut erhalt. **Flügel** ist billig zu verf. Kirchhofsgasse 4. 12685

Eine **Muschelsammlung** zu verkaufen Kirchgasse 34. 10485

Nerostraße 32 sind mehrere **complete Betten** Umlauf halber billig zu verkaufen. 12639

Ein **Schreibtisch**, 1 französische **Bettstelle**, 1 **Küchen-** **tisch**, fast neu, billig zu verf. Wellstrasse 16, 1 Tr. h. I. 12648

Provisionsreisende & Agenten

gesucht zum Verkauf von **Thran, Dégras etc.** an Gerbereien Süddeutschlands, der Schweiz und Österreich. Offerten unter **N. 4997** an **Rudolf Mosse**, Frankfurt a. M. 62

Warum beschäftigt man nicht bei der **Canalisation längs dem „Römerbad“ nach der Saalgasse** zu mehr **Arbeiter**, damit die **Gewerbetreibenden** dieser **Gegend** nicht zu schwer geschädigt werden?

Heiraths-Gesuch.

Ein vermögender Geschäftsmann, Wittwer, 40 Jahre alt, mit einem 10 Jahre alten Sohne, aus einem Städtchen in der Nähe Wiesbadens, sucht sich wieder mit einem ges. Mädchen oder alleinstehenden Witwe, welche 5–10,000 Mk. Vermögen besitzt, zu verehelichen. Ernstgemeinte Offerten unter **E. W. 27** wolle man in der Exped. d. Bl. niederlegen. Discretion Ehrensache.

Herzliche Bitte!

Wer von euch, ihr gläubigen, Gottbegnadeten Menschen, nimmt sich einer alleinstehenden, schwergeprästen, geb., älteren Dame an oder hilft derselben vielleicht, sich einen Erwerb zu schaffen? Gütige Offerten an die Exped. d. Bl. erbieten unter „**Mit Gott 10**“.

Wer leiht einem Ehrenmann zu guten Zwecken **2000 Mark** gegen volle Sicherheit? Vielleicht der edle Menschenfreund „In Dank gegen Gott“. Off. bis 17. Januar 1889 unter **A. B. 16** posilagernd hier erbieten.

In Sonnenberg No. 43 ist wegen Geschäft-Uebergabe zu verkaufen ein **Pferd** mit **Breast** und **Geschirr**, ein leichter **Wagen**, ein- und zweispännig, ein **Karren**, drei **Vslüge**, eine **Egge**, ein **Schlitten**, eine **Häckselbank**, **Estroh**, **Heu** und **Grammet**. Ph. Schneider. 12637

Fox-Terrier

billig abzugeben Wilhelmstrasse 44.

In Sonnenberg No. 149 ist ein schöner, zwei-jähriger **Ancient-Bullen** zu verkaufen.

Schöner, brauner Jagdhund, 4½ Monate alt, wegen Mangel an Platz sofort billig zu verf. Näh. Schwalbacherstraße 18, I. 12448

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine unabhängige Frau, welche selbstständig kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht Beschäftigung. Näh. Exped. 12644

Alttere, gebildete, schreib- und rechnengewandte Dame (Frau, Norddeutsche) vorzüglich empfohlen, sucht einen Wirkungskreis als Gesellschafterin und Pflegerin eines Herrn oder einer Dame, als Repräsentantin etc. Ges. Offerten niederzulegen in der Exped. d. Bl. unter **L. L. 20**.

Eine in der Galanterie-, Papier-, Schreibwaren- und Hanshaltungsbranche gewandte **Bekläuerin** sucht Stellung. Näh. Exped. 26301

Eine Frau mit Maschine sucht Beschäftigung im Nähn von Hemden, Arbeitskitteln, Unterhosen und verschiedenen anderen Artikeln. Näh. Nerostraße 36, Vorderhaus im Dach.

Eine ehrliche, unabhängige Person sucht Beschäftigung im Waschen u. Putzen od. Monatstelle f. d. ganzen Tag. Näh. Hermannstr., 1 St. Ein tüchtiges Mädchen sucht Arbeit im Waschen und Putzen. Näh. Bleichstraße 12, Vorderhaus, Dachlogeis.

Eine junge, unabh. Frau sucht Monatstelle. Näh. Römerb. 84, I. Eine Frau sucht eine Monatstelle. Näh. Louisenstraße 14.

Eine j. Frau sucht Monatstelle. Näh. Walramstraße 33, II r. Ein fleißiges Mädchen sucht Monatstelle. Näh. Adlerstraße 32, H. Eine junge, unabh. Frau, welche nur in feineren Häusern war u. sehr gut empfohlen ist, sucht Monatstelle. Näh. Mauerstraße 14, D. Ein junges Mädchen sucht Monatstelle. Näh. Hochstraße 27. Eine tüchtige **Restaurationsköchin** und eine **feinbürgerl.**

Köchin suchen auf sofort Stelle. Bureau „National“, Goldgasse 8, 2. St. bei **Staadt**.

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle, am liebsten bei Kindern. Näh. Walramstraße 15.

Ein junges Mädchen, welches alle häusliche Arbeit verrichten kann, sucht Stelle. Näh. Schillerplatz 1, Seitenbau.

Tüchtiges Mädchen, welches der feinbürgerlichen Küche vorsteht, sucht sofort Stelle hier oder auswärts, am liebsten bei Israeliten. Näh. bei Frau Köglér, Friedrichstraße 36.

Ein älteres Mädchen sucht Stelle zur selbstständigen Führung einer Wirthschaft auf Wunsch kann Caution gestellt werden. Offerten unter **H. M. M. 110** an die Expedition d. Bl. erbieten.

Ein Mädchen gesetzten Alters, welches alle Haus- und Handarbeiten versteht, sucht Stelle auf Anfang Februar, am liebsten nach New-York. Näh. im Paulinenstift.

Ein junges Mädchen sucht sofort Stelle als **Hausmädchen**. Näh. Langgasse 22, 2 St. h.

Ein kräftiges Mädchen vom Lande mit guten Zeugnissen sucht auf gleich Stelle. Näh. Schachtstraße 5, 1. Stoc.

Für einen 16jähr. Jungen wird Stelle bei einer Herrschaft oder in einem Geschäft gesucht. Näh. Wallstraße 18, 1. Stoc.

Ein junger **Hausbursche** vom Lande, welcher 2 Jahre in einem Hotel war, sucht Stelle auf gleich oder 1. Februar. Näh. Adlerstraße 57, Hinterhaus, 2 St.

Personen, die gesucht werden:

Monatmädchen gesucht. Näh. Hellmundstraße 32, 3. St. Nachmittags zwischen 1 und 3 Uhr. 12684

Monatmädchen den g. Tag gesucht fl. Schwalbacherstr. 3, 3. St.

Tüchtige, feinbürgerliche **Köchin**, **Restaurationsköchin**, **Haus-** und **Zimmermädchen** gesucht.

Bureau „National“, Goldgasse 8, 2. St. bei **Staadt**.

Für kleine, keine Haushaltung ein Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden in Biebrich, Rathausstraße 28, Bel-Etage.

Hausmädchen gesucht.

Ein solides, gewandtes Mädchen, in der Hausarbeit, Bügeln, Servieren und Nähn gründlich erfahren, auf 1. Februar gesucht (gute Zeugnisse erforderlich) Victoriastraße 17.

Gesucht gegen hohen Lohn **Weißgewebeschleiferinnen**, Mädchen, welche gutbürgerl. kochen können, zu einer einzelnen Dame, **Zimmermädchen**, **Haus-** und **Küchenmädchen**, Mädchen f. allein d. Frau Schug, Kirchgasse 2b, Hth.

Ein zuverl. Dienstmädchen, welches kochen kann und mit Kindern umzugehen versteht, gesucht Augustastraße 1 (Ecke der Mainzerstraße), Parterre. 12641

Ein einfaches Mädchen für Küche- und Hausarbeit gesucht Moritzstraße 44, Parterre.

Taunusstraße 7, 1 Treppe, wird ein junges Mädchen gesucht.
Ein braves, williges Mädchen, das milken kann, wird auf das Land gesucht. Näh. Hermannstraße 7, Seitenbau, 2 Stg., von Vormittags 10 bis Nachmittags 4 Uhr.

Zwei tüchtige Hausmädchen sofort gesucht. Näh. bei Frau Kögler, Friedrichstraße 36.

Ein tüchtiges Mädchen für bürgerliche Küche und Haushaltung gesucht Adolphallee 32, 3. Etage.

Ein braves, tüchtiges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht Schwalbacherstraße 47, Parterre. 12669

Für eine ruhige, nur aus Herr und Dame bestehende Haushaltung wird auf 1. Februar ein tüchtiges, gesektes Mädchen (nicht unter 28 J.), das die feinbürgerliche Küche und alle Hausharbeit gründlich versteht und prima Zeugnisse aufzuweisen hat, als Mädchen allein gegen hohen Lohn gesucht Rheinstraße 93, 1 St., Morgens zw. 11 und 12 oder Nachm. zw. 3 und 4 Uhr.

Ein gesektes, tüchtiges Mädchen, welches gerne zu Kindern geht, gegen guten Lohn zum 1. Februar gesucht Karlstraße 8, Parterre links.

Mädchen für Haus- und Küchenarbeit ges. Schützenhoffstr. 16, B. Mädchen für den Haushalt gesucht. Näh. im Schuh-Geschäft Kirchgasse 40.

Gesucht wird zum 1. Februar ein zuverlässiges Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und in der Hausharbeit gründlich erfahren ist. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich Adelshofstraße 2, Parterre, melden.

Mädchen, welches kochen kann, wird auf sofort gesucht Goldgrube 2, 1. links. 12690

Ein einfaches, braves Dienstmädchen wird in eine kleine, keine Familie nach Winkel im Rheingau zum sofortigen Eintritt gesucht. Näh. Karlstraße 31, 3. Etage links.

Moritzstraße 20 wird ein Mädchen gesucht.

Gesucht zum 1. Februar eine anständige, nette, gewandte Kellnerin gegen hohes Salair. Näh. Exped. 12683

Ein einfaches Mädchen gesucht Ellenbogengasse 9.

Gesucht wird von einer kleinen Familie (2 Pers.) ein sauberes, nettes Mädchen für allgemeine Hausharbeit Goethestraße 28, 1. St.

Junger, kräftiger Auferbursche gesucht. Näh. Exped. 12681

Ein Wagner gesucht, versteht, bei Joh. Phil. Sprenger am Schiersteinerweg.

Ein Schuhmacher gesucht Messergasse 24.

Ein junger Auferbursche wird gesucht Taunusstraße 17. 12682

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 2. und 3. Beilage.)

Gesucht:

Eine anständige Dame sucht auf gleich ein Wohn- und Schlafzimmer (möbliert oder unmöbliert), am liebsten mit separatem Eingang, in der Nähe der Bleichstraße. Offerten mit Preisangabe unter Chiffer E. S. 10 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht im mittleren Stadttheile eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche, wovon 1 Zimmer als Tapizerer-Werkstatt benutzt werden kann. Näh. Wellstrasse 40, Seitenb., 2 Stiegen.

Wohnung von 10-12 Räumen, entweder in einer Etage oder als kleines Haus mit Garten, zum Preis von jährlich höchstens 2400 Mk. zum 1. April zu mieten eventuell auch das Haus zu kaufen gesucht. Offerten unter D. E. D. an die Expedition dieses Blattes erbeten, wo auch die Adresse zu erfahren.

Wohnung gesucht von 3 Zimmern und Zubehör, für kleine Wascherei geeignet, zum 1. April. Offerten unter K. B. 418 an die Exped.

Parterre-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, in der inneren Stadt gesucht. Offerten unter G. M. 50 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine ruhige, pünktlich zahlende Familie sucht eine Wohnung mit Garten. Näh. Exped. 12683

Gesucht eine Wohnung von 4-5 Zimmern zum Preise von 5-600 Mark in der Nähe des Gerichts. Offerten unter J. 500 J. an d. Exped.

Ein kinderloses Ehepaar sucht per 1. April auf dauernd eine Parterre-Wohnung in guter Geschäftslage von 3-4 Zimmern, Küche und Zubehör im Preise von 5-600 Mk. Offerten bitte man unter K. 700 bei der Exped. d. Bl. niederzulegen. 12709

Für ein 15 jähriges Mädchen von außerhalb wird zwecks Erlernung der Haushaltung z. in einem besseren Privathause, in welchem sie auch Klavierunterricht erhalten kann, Pension gesucht. Offerten unter L. Chr. 8 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Angebote:

Adlerstraße 3 ist eine Wohnung auf 1. April zu vermieten. Adlerstraße 5 eine Dachwohnung auf 1. April zu verm. 12689 Adlerstraße 29 ist eine ll. abgeschlossene Wohnung zu verm. 12646 Bleichstraße 1 eine Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 12634

Dotzheimerstraße 30^a,

zweiter Stock, ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Speisesämmmer, Closet (Alles unter Abschluss), sowie großem Balkon gleich oder später zu vermieten. 12635

Emserstraße 20 eine elegante Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör und großem Balkon, eine Frontspitze-Wohnung von 2 Zimmern und Küche, zusammen oder getheilt auf sofort oder 1. April zu vermieten.

Feldstraße 23 ist eine Dachstube mit Keller an ruhige Leute zu vermieten. 12652

Frankenstraße 15, Bel-Etage, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 12053

Geisbergstraße 10, von 3 Zimmern und Cabinet auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten.

Helenenstraße 9 ist ein kleines Logis auf 1. Februar oder später zu vermieten. 12667

Hellmundstraße 27, 2 St., 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, per 1. April zu vermieten. 11791

Hirschgraben 5 (am Schulberg) ist eine abgeschlossene Wohnung mit schöner Aussicht im 2. Stock, 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. 1 Stiege h. l. 12624

Hochstätte 4 eine Wohnung zu vermieten. 12656

Jahnstraße 20 eine Mansarde zu vermieten. 12668

Karlstraße 26 Dachwohnung an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Boderhaus, Parterre. 12701

Karlstraße 28 ist eine Dachwohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. Boderh., B. 12675

Kirchgasse 23 eine Wohnung im Seitenbau, 2-3 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 12670

Mauerstraße 16 ist die Eckwohnung, 1 Stiege hoch, von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. in der Wirtschaft. 12688

Michelsberg 20 ein Zimmer und K. auf 1. April zu verm. 12676

Nerostraße 35 sind zwei Logis, 4 Zimmer, 2 Zimmer und Küche mit Zubehör nebst einer hellen Werkstatt, sofort oder später zu verm. Näh. Kapellenstraße 4, I. 12640

Nicolastrasse 17 ist ein neuhergerichtetes, heizbares Frontspitzzimmer mit oder auch ohne Möbel zum 1. Februar d. J. zu vermieten.

Orianiestraße 25, Hinterhaus, 1 St. h., ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche, sowie eine solche im Parterre per sofort zu vermieten. 12706

Platterstraße 50, vis-à-vis der Castellsstraße, sind 2 Wohnungen von 2 und 3 Zimmern nebst Küche mit Glasabschluß, 2 Kellern, Mitgebrauch der Waschküche, des Bleichplatzes und Trockenspeichers, mit oder ohne Mansarde, sowie eine Dachwohnung von 2 Zimmern, Küche und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 12650

Rheinstraße 20 ist ein Parterre-Logis mit drei Zimmern, Küche und Zubehör sofort oder 1. April zu vermieten. 12626

Rheinstraße 20 ist die Bel-Etage mit fünf oder sechs Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst zwei Stiegen hoch. 12627

Rüderallee 20 ist der 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller, Holztall nebst Nutbenutzung des Gartens, an eine ruhige Familie zu vermieten. 12651	Möblirtes Zimmer zu vermieten Adelheidstraße 5, E. 14608
Rüderallee 32 ist eine Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern und Küche, nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 12649	Ein möbl. freundl. Zimmer zu verm. Rüderstraße 11, 2 Et. 12154
Römerberg 3, Parterre, eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und sonstiges Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 12622	Ein schönes, geräumiges Zimmer in seinem Hause möblirt oder unmöblirt zu vermieten. Näh. Exped. 12215
Römerberg 6, Hth., eine Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Küche und Keller, auf 1. April zu vermieten. 12654	Ein gut möbl. Zimmer ist mit oder ohne Kost zu vermieten. Näh. Wellstrasse 33, Hinterhaus, 1 Stiege hoch rechts, bei Kutschier Fuhr. 12352
Römerberg 14 eine kleine Mansard-Wohnung, 1 Zimmer und Küche, auf gleich oder später zu vermieten. 12628	Ein freundlich möblirtes Zimmer mit voller Pension ist an einen soliden Herrn zu vermieten Ecke der Bleich- und Helenenstraße 1. 12478
Schwalbacherstraße 65 sind 3 bis 4 Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. 12642	Ein schön möbl. heizbares Zimmer ist für 12 M. zu vermieten Sedanstraße 2, Parterre, Ecke der Walramstraße. 12664
Schwalbacherstraße 79 eine Wohnung im 1. Stock und eine Mansard-Wohnung zu vermieten. 12628	Möblirtes Zimmer gleich zu verm. Herrn Mühlgasse 3, 1 St. E. jung. Mann erh. gute Kost u. Logis Moritzstraße 1, 3 St. b. Braun.
Kl. Schwalbacherstraße 9 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst eine Stiege hoch. 12661	Nerostraße 11a 2 neu zu errichtende Läden nebst Wohnung und Zubehör auf 1. April d. J. zu vermieten. 11862
Sonnenbergerstraße 34 ist das Parterre über die Bel-Etage mit Zubehör zu vermieten. 12657	Mehrgasse 13 ist ein Laden mit Wohnung oder beides getrennt billig zu verm. Näh. Grabenstraße 12. 1889
Stiftstraße 1 ist eine große heizbare Mansarde zu verm. 12660	Laden mit Wohnung zu vermieten kleine Schwalbacherstraße 4. Näh. Kirchgasse 22. 7098
Tannusstraße 19 Bel-Etage mit Balkon, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, sodann 3. Stock, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 12658	Große Burgstraße 4 ist per 1. April ein eleganter Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42a, 3. Stock. 7584
Walramstraße 2, 1 Stiege, freundl. abgeschlossene Bel-Etage-Wohnung (2 Zimmer, Küche etc.) zu vermieten. 12636	Galaden , großer, geräumiger, für jedes Geschäft passend, mit daranstoßender Wohnung ist sofort preiswürdig zu verm. Näh. Moritzstraße 16. 8604
Walramstraße 23 eine schöne Mansardwohnung zu verm. 12681	Laden mit Wohnung nebst Zubehör gleich zu verm. Nerostr. 34. 9326
Webergasse 38 ist ein Dachlogis, bestehend aus 2 geräumigen Zimmern, Küche und Keller, auf 1. April zu verm. 12680	Ein Laden mit Wohnung nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Kirchgasse 45. 9489
Webergasse 50, Neubau, ist noch ein großes Dachlogis, 3 Zimmer, Küche und Zubehör (im Borderhaus) auf gleich oder später zu vermieten. 12686	Philippssbergstraße 29 ist der Laden mit Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Parterre rechts. 10055
Wellstrasse 11, 1 Tr. hoch, 3 Zimmer nebst Zubehör, daselbst Hinterh. 2 Zimmer und Zubehör per 1. April zu verm. 12643	Ecladen , ein schöner, geräumiger nebst Ladenzimmer, mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermieten Ecke der Schwalbacher- und Louisenstraße. 11657
Wellstrasse 37 zwei Zimmer und Küche mit Zubehör zu vermieten. 12671	D. groß. m. 2 Läden beabsichtige nach Fertigstellung einer fl. Bauveränderung zu vermieten. Ein Comptoir, geräumig und hell (Nordlicht), kann durch Entfernung eines Glasabschlusses damit vereinigt werden, auch schließt sich noch Parterre 1 kleine Stiege an und kann 1 Zimmer darüber und 1 Mansarde etc. dazu gegeben werden. Näheres bei mir selbst. Hch. Merte, Goldgasse 5. 11699
Eine Dach-Wohnung an eine ruhige Familie zu vermieten. Näh. Karlstraße 26. 12692	Marktstraße 19a ist der von Herrn J. Schaub bewohnte Ecladen, sowie der in der Grabenstraße belegene größere Laden per April event. später zu vermieten. Hermann Hertz. 11774
Ein schönes, großes Frontspitzzimmer an eine einzelne Person zu vermieten Oranienstraße 22, II. 12623	Laden mit Wohnung a. 1. April zu verm. Saalgasse 22. 10451
Eine Mansarde auf 1. April zu vermieten Michelsberg 20. 12677	Laden mit oder ohne Wohnung ist auf 1. April billig zu verm. Näh. Goldgasse 10. 11687
Ein junger Mann oder ein anst. Fräulein aus einem Geschäft findet in hommetter Familie billig ein gut möbl. Zimmer (ev. mit ganz. oder halb. Pension). N. Walramstraße 8 im Bäderladen. Villa Geisbergstraße 19 möbl. Zimmer z. verm. 12089	Frankenstraße 17 ist der Laden und mehrere Wohnungen zu vermieten. 11851
Schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer auf 1. Februar zu vermieten Louisenstraße 43, 1 St. 12647	Schöner Laden zu vermieten Faulbrunnenstraße 10. 11860
Salon mit Cabinet an einen Herrn zu verm. Näh. Exped. 12673	Tannusstraße 51 ist der jetzt bestehende Spezereiladen wegen Unwohlsein des jetzigen Inhabers mit oder ohne Einrichtung auf 1. April d. J. zu vermieten; es kann auch Wohnung dabei abgegeben werden. Näh. beim Eigentümer Nr. 53. 11824
Für 40 Mark dom 1. Januar möbl. Zimmer mit Pension Tannusstraße 34. 10954	Wegen Aufgabe meines Geschäfts beabsichtige meinen Laden mit verschiedenen Räumlichkeiten auf 1. April oder früher zu verm. F. A. Gerhardt Wwe., Kirchgasse 34. 11720
Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Villa la Rosière, Elisabethenstraße 15, Part. 22982	Bahnhofstraße 5 Laden ev. mit groß. Keller auf den 1. April zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. 11784
Möblirtes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten Sedanstraße 4. 7806	
Ein möblirtes Zimmer mit Pension auf gleich zu vermieten Kirchgasse 34. 10484	
Ein gut möbl. Zimmer an einen Herrn oder Dame zu vermieten Helenenstraße 26, Hinterhaus, 1 St. 11819	

Laden auf gleich oder 1. April zu vermieten Meißnergasse 14. 11716

Nengasse 15 vor 1. Februar schöner **Laden** mit daranstoßendem Zimmer und Wohnung nebst Zubehör zu verm. Näh. in der **Restauration** im Hinterh. 11587 Lehrstraße 2 Laden und Wohnung zu vermieten. 12247

Aerostraße 27 **Laden** und verschiedene neu hergerichtete Wohnungen zu vermieten. 12242

Laden Ecke der Friedrich- und Delaspéestraße, in welchem seither ein Barbiergeschäft betrieben wurde, ist zum 1. April anderweit zu verm. Näh. Delaspéestraße 2, 2 Tr. h. 12122 Marktstraße 12 ist ein **Laden** auf 1. April zu vermieten; auch sind daselbst 2 Wohnungen im Hinterhaus zu verm. 12397

Schulgasse 5 **Laden** und Wohnung zu vermieten. 12458 Ein schöner **Laden** mit Ladenzimmer in bester Geschäftslage auf 1. April zu vermieten. Näh. Exped. 12493

Gaulbrunnenstraße 9 ist ein schöner **Laden** mit Wohnung auf Mai zu vermieten. Näh. im 1. Stock. 12855

Die seither von der Doge Hohenzollern benutzten Räumlichkeiten Marktstraße 14 (vis-à-vis dem königl. Schloß), bestehend aus 1 Saal und 7 Zimmern, sind alsbald zu verm. Näh. Auskunft ertheilt Herr **H. Mitwich**, Emserstraße 29. 12168

Magazinraum auf gleich zu vermieten Bleichstraße 9. 1517 **Große Schlosserwerkstätte** mit Wohnung auf gleich zu vermieten. Näh. Welschstraße 26. 10943

Schwalbacherstraße 23 ist die Schlosser-Werkstatt zu vermieten. Näh. bei **R. Faust**. 11596

Friedrichstraße 36 ist die Schmiede-Werkstatt mit Beschlagstand, Hofraum und Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. im Vorderhaus 1 Stiege links. 12080

Eine große Werkstatt auf gleich und eine kleine Werkstatt mit Wohnung vor 1. April zu verm. Schwalbacherstraße 43. 12160

Oranienstraße 4 Werkstatt mit Wohnung zu vermieten. 12237 Werkstatt mit Holzschuppen zu verm. Schwalbacherstr. 25. 12461

Moritzstraße 6 ist eine große Remise für Lagerraum auf den 1. April zu vermieten. 12695

Großer Weinkeller auf gleich zu verm. Schwalbacherstr. 25. 7188 Friedrichstraße 41 ein geräumiger **Weinkeller** zu verm. 5515 Stallung für vier Pferde nebst Wagenraum und Wohnung an gleich zu vermieten Wallstraße 29. 9088

Stallung für 1—2 Pferde mit Geschirrfächer und Bodenraum ist Moritzstraße 23 auf gleich oder später zu verm. 11880

ist Moritzstraße 23 auf gleich oder später zu verm. 11880

Adlerstraße 55 ist ein **Stall** nebst Wohnung vor 1. April an einen künftigen

zu vermieten. Näh. 7 Friedrichstraße 7. 12451

In einem **Landhaus** an der Sonnenbergerstraße ist ein schönes Vogts von 3 Zimmern mit Zubehör (Südseite) mit freundlichem Gartensitz auf gleich zu vermieten. Preis 550 Mark. Beworzt wird ein einzelnes Ehepaar oder einzelner Herr. Näh. Exped. 28803

Wegzugschalber steht in **Biebrich** eine Wohnung von 7 Zimmern, Küche und Zubehör vor 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Rathausstraße 28.

Vor 1. April Uferstraße 25 in Mainz

(Neubau), Parterre, erster, zweiter und dritter Stock, 6 Zimmer, Mansarden und Zubehör, der Neuzeit entsprechend, Balkon mit herlicher Aussicht auf den Rhein und Taunus und Balkon vom Schlafzimmer nach den Gärten, zu vermieten. Näh. bei **P. Sieberling**, Wiesbaden, Wilhelmstraße 34, oder in Mainz, Uferstraße 45. 11956

Berliner Stimmungsbilder.*

Eine Schlittschuhfahrt durch den Spreewald.

"Eis schlecht, Mädchen hübsch, Bewegung flau" — lautete das kurze Urtheil eines literarischen Freundes, als wir vor wenigen

* Nachdruck verboten.

Tagen, jeder ein Glas dampfenden Groggs in der Hand, vor der "Restauration" genannten Bretterbude auf der Eisbahn an der Russen-Insel standen und die buntbewegten Scenen des weitstädtischen Eisbahn-Lebens an unseren Blicken vorübergleiten ließen. "Ich möchte," fuhr der Sprecher fort, "dass wir von hier aus auf den Schlittschuhen durch den Thiergarten fahren können, und dann weiter, immer weiter, stundenlang, allein in der schweigsamen winterlichen Natur — aber das sind ideale Pläne, wie sie sich — (mit stark spöttischem Ausdruck) — der Berliner, dieser sonst so bevorzugte Hauptstädter, kaum denken, geschweige ausfüllen kann!" — "Oho", rief ich in beliebtem lokalpatriotischem Stolze aus, "was werden Sie sagen, wenn sich Ihr Idealplan verwirklichen lässt, schon an einem der nächsten Tage?" Mein Nachbar zündete sich mit ironischem Mundzucken eine Cigarre an und stieß dann ein unangenehmes Gelächter ans, halb mitleidig halb beleidigend. "Gut", sagte ich, "nun werde ich Ihnen wirklich zeigen, dass Sie Berlin noch immer unterschätzen; seien Sie morgen Abend einhalb sieben Uhr auf dem Central-Bahnhofe Friedrichstraße — als einziges Gesäß Ihre Schlittschuhe!" — Er lächelte unglaublich: "Es ist doch kein schlechter Witz?" — "Nein, durchaus nicht, also bis morgen Abend, auf Wiedersehen!"

Um die genannte Stunde fand sich denn auch auf dem Bahnhofe eine kleine Anzahl von Personen ein, alle gut miteinander bekannt — einige Berliner Schriftsteller und ein Meister der Palette, unter ersten Ludwig Pietisch, trotz der grauen Fäden, die sich ihm bereits in Haar und Bart gemischt, der lebensfrendigsten und jugendkräftigsten einer, alle Sportzweige ebenso gewandt handhabend, wie den Federkiel. Aber selbst Er, der „vieler Menschen Städte gesehen und Länder erforscht“, der bald in Griechenland, bald in Marokko geweilt, der Aegypten besucht und Klein-Asien durchwandert, er kannte unser Ziel noch nicht — den Spreewald, durch den der Schreiber dieses so oft in schönen Sommertagen gepilgert und zu dem er sich immer wieder und wieder hingezogen fühlt, diesmal sogar im Winter.

Die neunte Stunde war weit vorüber, als wir, begleitet von dem Klappern unserer Schlittschuhe, nach über zweistündiger Eisenbahnfahrt unseres Einzug in die Hauptstadt des Gurkenlandes, Lübbenau, hielten. O weh, verdrießliche Wolken zogen am Himmel entlang und Schnee schien in der Luft zu liegen, die Wetterpropheten untern sagten von Thauen und Regnen, aber ihre und unsere Hoffnungen suchten wir durch andauerndes Punschtrinken bis zu später Stunde im behaglichen Honoratiorenzimmer des "Braunen Hirsches" neu zu beleben. Und unsere Zuversicht wurde belohnt: stahlblauer Himmel wölkte sich am nächsten Morgen über der Heimat der Wendens, von Wind war fast gar nichts zu spüren und die Kälte war nicht schlimm — hei, wie war unsre Stimmung eine frohe und ausgelassene, schnell wurden die Provinz-Bottäthe, zumeist aus Notwein und einem kräftigen Spreewald-Bittern bestehend, dem Führer für seinen kleinen Stuhlschlitten übergeben, und dann ging's über den holperigen Marktplatz zum Ufer — ah, welch' ein bezaubernder Anblick hier bereits: ein weites, unüberschbares, schneefreies Eismeer, aus dem, wie Wegzeiger, Bäume, Gebüsche und riesige kuppelartige Heuhaufen, und, wie Inseln, schmale braune Wiesenflächen hervorragten. Und die Wonne und das Entzücken nahmen zu, als wir erst die blanken "Stahlrosse" unter den Füßen fühlten und nun die endlose Bahn durchmachten, das Herz hob sich und eine niegefühlte, unbeschreibbare Daseinsfreudigkeit erfüllte uns: fern vom hastenden Treiben, von der lärmenden Unruhe Berlins, nicht durch die Plagen des arbeitsreichen Tages bedrückt, fern von dem Streit der Parteien, von Politik und Literatur, von Kunst und Wissenschaft, ganz der Schönheit und dem Zauber der eitlen erhabenen Winternatur hingegessen, von gleich empfundenen Freunden begleitet, wahrlich, diese Gefühle der schrankenlosen Freiheit und Lust kann nur der nachempfinden, der die Poetie des Schlittschuhlaufens versteht und dessen Nerven unter dem großstädtischen Leben arg gelitten, für den daher Einsamkeit und Ruhe oft die liebsten Begleiter sind. Einsamkeit und Ruhe hatten wir in reicher Fülle; so weit der Blick reichte, außer uns kein Mensch, hin und wieder erhoben sich mit schwerem Flügelschlage einige Dohlen oder ein geängstigter Lampe schoß unter dem Gebüsch hervor, das Eis knisterte und knackte unter dem hastigen Laufe und die Gefahr, die wiederholt beim Passiren der tiefen

Spree-Flusläufe vorhanden war, trug ... was Ihrige zu dem eigenthümlich Veräussernden dieser Fahrt bei.

Zu guter Vormittagsstunde erreichten wir Leipe, sicherlich eins der seltsamsten Dörflein in der ganzen preußischen Monarchie, vor Jahrhunderten gewiß genau ebenso ausschauend wie heute — einige Dutzend Häuschen und Hütten, zum Theil alterthümlich, vermodert, aus Balken errichtet, selten eine dünne Lehmschicht darüber, das Dach mit moosbewachsenem Stroh bedeckt, durch eine schmale Wand von Stube und Küche getrennt die Räume für das Vieh — die richtigen Urmaldblockhäuser — so stehen sie an den schmalen Wasserabern, welche hier die Dorfstraßen erzeugen, denn mit wenigen Ausnahmen kann man von keinem Gehöft zum anderen zu Fuß gehen, jeglichen Verkehr vermittelt, außer im Winter, der Kahn, der hier stets die Hauptrolle spielt und der, wenn der Frost die Gewässer in feste Bänder geschlagen, durch den Schlittschuh ersetzt wird. In welch hohem Grade sollten wir bald sehen, denn jubelnd kam eine Schaar auf Schlittschuhen angefaust, der Schulunterricht war zu Ende, der Stephanibote mit seiner Briefmappe kam gleichfalls in Sicht, auch er trug die Stahlshuhe, ebenso Männer und Frauen, Jünglinge und Greise, und durch das bewegte Leben, durch die hundsfarbigen Trachten der Frauen und Mädchen gewann die winterliche Landschaft einen neuen, überraschenden Reiz. Alles ist ja in diesen Wochen auf den "Stahl-Kothurn" — es sind lange holländische Schlittschuhe mit unzähligen Bändern und Niemen — angewiesen: der Geistliche, der dem Sterbenden die letzte Erösung spenden will, der Gendarm, welcher den Holz- und Wilddieben nachspürt, der Gemeindebote, welcher Verordnungen auszurufen hat, der Hochzeitswerber, mit flatternden Bändern geschmückt, die Kirchgänger, zum wendischen Gottesdienste in Burg Silenz, kurz, Jeder, der sein Haus verlassen will oder muß. Schlimm ist es freilich, wenn der Frost weicht, wenn eine widerwärtige, schwerflüssige Schnee- und Eismasse die Kanäle ausfüllt und die Wiesen bedeckt, wenn man weder mit dem Kahn noch auf den Schlittschuhen fortkommen kann: dann hört tage-, ja manchmal wochenlang jegliche Verbindung mit der Außenwelt auf (die Ermordung des Baron Alexander im März 1881 wurde beispielsweise hier erst zehn Tage später bekannt), und gänzlich weltabgeschlossen liegen die einzelnen Gehöftchen und Dörfchen da — kein Arzt kann die ersehnte Hilfe bringen, kein Briefträger die erwarteten Post-sachen, kein Bote irgend welche Proviantwaaren aus der Stadt. Nur schwer ist der Verkehr zwischen den Nachbarhäusern möglich und die Freude ist groß, wenn in den Dämmerstunden sich die nahenwohnenden Bekannten einstellen und man sich beim Prasseln des Herdfeuers und beim Schnurren der Spinnräder die alten geheimnisvollen slawischen Sagen und Märchen erzählt, vom letzten wendischen König, der in seinem goldstrahlenden Palast uner dem Schloßberge bei Burg haust, vom Nachtjäger, der keinen Kopf hat und auf einem Schimmel durch die Lust reitet, von den Lutchen in der Erde, ganz kleinen Männern und Frauen mit rothen Zäckchen und Mützen, und von der Pschespolniza, der Mittagsgöttin, die Mittags mit einer Sichel umherwandelt und jedem den Kopf abschlägt, der ihr nicht eine Stunde hindurch etwas erzählen kann.

Uns erschien sie nicht, diese unheimliche Göttin, aber eine holdere Schwester von ihr lernten wir kennen, als wir neugestärkt von Leipe aufbrachen und im Fluge den langgedehnten Hochwald durchmaßen: die reinste, köstlichste Poesie. Nur zwei Höfler, natürlich auf Schlittschuhen, begegneten uns, es waren die einzigen lebenden Wesen, die wir auf Stunden in diesem Waldesfrieden antrafen — ganz fern der Antrieb eines Holzjägers, ein schwacher Schuß, das Knistern eines Fleches in den Gebüschen, und dann wieder heiligste Stille, die selbst wir, tiefergriffen, nicht durch Geplauder störten. Ach, und dann um die zweite Mittagsstunde, dieser köstliche, in des Wortes vollster Bedeutung verzehrend auftretende Appetit, gestillt in dem traulichen Wohngemach der einsamen Polenzhäuske, wo uns ein seit Jahren hier Sommer und Winter lebender lieber Bekannter — ein ehemaliger preußischer Offizier und Mittämpfer der letzten drei Feldzüge, der sich ganz der Erforschung des Wendenthums und Spreewaldes gemäßigt hat, — auf das Herzlichste und Freudigste begrüßt — und wie munden nun die dampfenden Gerichte mit Kaulquallen ("die Forellen des Spreewaldes" nannte sie unser einjamer Freund,

und der feine, zarte Geschmack der kleinen, unappetitlich ausschauenden Fische erinnert lebhaft an den der Forelle), wie schmecken die Kartoffeln mit gebratenem Speck und nachher noch Käse und Spreewaldbitter, o, ein herrliches Menu für uns, dann rasch noch einige Flaschen Rothwein der Hals gebrochen und die Cigarren in Brand gesteckt und nun: "Abieu, abieu, auf Wiedersehen, so bald wie möglich!" und wir gleiten wieder hinaus, dem dunkelroth untergehenden Sonnenball nach, der in ein einziges Feuermeer die Eisfläche hüllt; eine kurze Pause der Dämmerung, und die Mondsichel wirft ihren weißen Schein hernieder und aus dem Feuermeer ist ein Silbermeer geworden, aus dem gespensterhaft die Erlen und Eichen mit ihren blätterlosen Kronen aufragen, und immer schneller fliegen wir dahin, als hätten wir Flügel unter den Sohlen, und Auge und Seele trinken den einzigen Zauber, der uns wahrhaft umfluthet. Endlich wird die Ebene abgeschlossen, ein Park, eine Kirche, einige Häuser tauchen auf — wir haben um 6 Uhr Lubbenau erreicht, leider schon für uns viel zu früh, denn trotz der acht Stunden Schlittschuhfahrt spüren wir keine Ermüdung, die tiefen, unvergeßlichen Eindrücke scheinen die tollpatschigen Strapazen aufgehoben zu haben, und um eine der schönsten Lebenserinnerungen bereichert kehrten wir in später Nacht nach Berlin zurück.

Panz Lindenberg.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 14. Januar 1889.)

Nonnenhof:

Hesse, Comm.-R.,	Hedderheim.	Müller, Kfm.,	Stuttgart.
Felmer,	Mainz.	Roskothen, Kfm.,	München.
Philippshorn, Kfm.,	Berlin.	Lang, Kfm. m. Fr.,	Offenbach.
Goetz, Kfm.,	Glauchau.	Dickson, Rent. m. Fr.,	London.
Werner, Kfm.,	Stuttgart.	Houwell, Rent. m. Tochter,	
Lang, Kfm.,	Blaubären.	Aschwirth, Rent. m. Fr.,	Manchester.
Busch, Kfm.,	Solingen.		Clouffold.

Bären:

v. Wild, Arzt m. Fr., Kassel.

Schwarzer Bock:

Behncke, Rent. m. Fr., Frankfurt a. O.

Central-Hotel:

Boers, Lehrer, Haag.

Klimowicz, Justizrath, Berlin.

Cölnischer Hof:

Bonnet, Fr. m. Nichte, Deidesheim.

Dr. Damm's Heil-Anstalt:

Hunger, Gutsbes., Grünhainichen.

Hotel Dasch:

Frhr. v. Blomberg, m. Fr., Nieder-Talle.

Jassoy, Kfm., Frankfurt.

Horowitz, Rent., Russland.

Einhorn:

Spiegel, Kfm., Berlin.

Lippmann, Kfm., Elberfeld.

Utz, Kfm., Regensburg.

Eisenbahn-Hotel:

Mordann, Dr. med., Frankfurt.

Grüner Wald:

Reitz, Kfm., Frankfurt.

Geis, Bürgerstr., Diez.

Neumeyer, Kfm., München.

Unger, Kfm., Stuttgart.

Vier Jahreszeiten:

Völlmer, Kf. m. Fr., Berchtesgaden.

Pension "Hotel Kaiserbad"

Guichart-Audresch, Fr., Velp.

v. Neuhuys, Fr., Velp.

de Swert, Musik-Direct., Brussel.

Conteans, Violoncell-Virtuos,

Brussel.

Dr. Kempner's Augen-Klinik:

Herberich.

Fey.

Nassauer Hof:

Trapet.

Cur-Anstalt Merenthal:

Grunau.

Riga.

Rose:

Stuttgard.

Weisses Ross:

v. Elgott, Major a. D. m. Fr., Marienfliess.

v. Milkau, Frhr., Frieb.

Schützenhof:

Renz, Kfm., Augsburg.

Buchholz, Kfm., Fulda.

Leyseron, Kfm., Berlin.

Tannhäuser:

Kaufmann, Kfm., Weinheim.

Homann, Kfm., Köln.

Schraidt, Fr., Mainz.

Otto, Förster, Zell.

Taunus-Hotel:

Siepmann, Kfm., Köln.

Schäfermayer, Jäxtfeld.

Majolke, Kfm., Köln.

Gutwasser, Mühlhausen.

Meyer, Fbkb., Wipperfürth.

Bergmann, m. Fam., Karlsruhe.

Hotel Victoria:

Herrmann, Concertmeister m. Fr., Frankfurt.

Braudon, Kfm., London.

Maynz, Kfm., Offenbach.

Lewy, Kfm., London.

Hotel Vogel:

Stephani, Kfm., Düren.

Wolff, Kfm., Frankfurt.

Jung, Kfm., Frankfurt.

In Privathäusern:

Hotel Pension Quisisana:

v. Brock, Exc., Fr. m. Bed., Dresden.

v. Brock, Fr., Dresden.

Sonnenbergerstrasse 11.

v. Schlippe, m. Fam., Moskau.

Krahmer, Fr., Moskau.

Vereins-Nachrichten.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Nachmittags von 2—4 Uhr: Mädchen-Beisammenschule; Abends von 6—10 Uhr: Gewerbliche Modellschule. Katholischer Kirchen-Chor. Abends 8½ Uhr: Generalversammlung. Deut.-Club. Abends 8 Uhr: Fechten. Turn-Verein. Abends 8—10 Uhr: Riegenturnen activer Turner u. Jögglinge. Männer-Turnverein. Abends von 8—10 Uhr: Riegenturnen. Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends von 8—10 Uhr: Riegenturnen. Männergesang-Verein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe. Gesangverein „Aene Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe. Männergesang-Verein „Alle Union“. Abends 9 Uhr: Probe. Gesangverein „Liederkrantz“. Abends 9 Uhr: Probe. Männergesang-Verein „Silda“. Abends 9 Uhr: Probe. Gesellschaft „Fraternitas“. Abends 9 Uhr: Gesangprobe. Säher-Verein. Abends 9 Uhr: Vorlesung.

Termine.

Vormittags 9½ Uhr: Versteigerung einer großen Parthei Reliquien u. c., im Auktionssaale II. Schwalbacherstraße 8. (S. heut. Bl.) Vormittags 10 Uhr: Holzversteigerung in den städtischen Walddistrikten „Langenberg“ und „Hummelöhr“. (S. Tgl. 10.) Holzversteigerung in den katholischen Walddistrikten „Ronnebuchwald“ und „Ronneenichwald“. Oberförsterei Chausseehaus. (S. Tgl. 11.) Stangenholz-Versteigerung im Hattenheimer Gemeindewald Distrikt „Jungholz“. (S. Tgl. 11.) Vormittags 11 Uhr: Versteigerung von Hausschlüchtern auf dem Schreitlagerplatz an der Doseimerstraße. (S. Tgl. 10.)

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 6. bis incl. 12. Januar 1889.

I. Fruchtmärkt.	Höchst. Preis.			Niedr. Preis.			Höchst. Preis.			Niedr. Preis.			Höchst. Preis.		
	A	S	A	A	S	A	A	S	A	A	S	A	A	S	
Weizen p. 100 gr.	14	40	13	80	Blumenkohl per Stück	—	60	—	30	Ein Hahn	180	180			
Hafer "	100				Kopfsalat	—	15	—	12	Ein Huhn	2	140	Ochsenfleisch:		
Stroh "	100				Gurken	—	—	—	—	v. d. Kuh p. gr.	144	140	v. d. Kuh		
Heu "	100				Grüne Bohnen p. gr.	—	—	—	—	Banchifleisch	132	120	Banchifleisch		
II. Fleischmarkt.					Reine Erbsen p. 0,5 gr.	—	—	—	—	Kuh o. Stinbleich	120	110	Kuh o. Stinbleich		
Fette Schafe:					Wirsing p. St.	—	12	—	10	Hacke	240	1	Hacke		
I. Qual. v. 50 gr.	65		64	—	Weißkraut p. gr.	—	10	—	8	Badische	—	40	Badische		
II. " 50 "	62		61	—	Rotkraut p. "	—	15	—	12	Brötli	—	40	Brötli		
Fette Süde:					Gelbe Rübchen	—	12	—	8	Wurst	—	40	Wurst		
I. Qual. v. 50	55		54	—	Weisse Rübchen	—	12	—	10	Hammerbrot	—	40	Hammerbrot		
II. " 50	50		49	—	Kohlrabi (ob. erd.)	—	12	—	10	Schafffleisch	—	40	Schafffleisch		
Fette Schweine p.	1	4	1	2	Kohlrabi	—	10	—	6	Rundbrot 0,5 gr.	17	14	Rundbrot 0,5 gr.		
Hämmel	120		11	—	Wurstbrod per 0,5 gr.	—	8	—	—	Laib	60	54	Laib		
Kälber	120		1	—	Langbrot per 0,5 gr.	—	12	—	10	Stolberfleisch	—	40	Stolberfleisch		
III. Brotmärt.					Brötli	—	15	—	12	Mundbrot	15	12	Mundbrot		
Trauben p. gr.					Wurst	—	12	—	10	Schinken	—	40	Schinken		
Apfel per gr.	230		190	—	Wurst	—	10	—	8	Speck (geräuchert)	—	40	Speck (geräuchert)		
Bitter per gr.	225		150	—	Wurst	—	12	—	10	Schweineschmalz	—	40	Schweineschmalz		
Gier per 25 Stück					Wurst	—	12	—	10	Nierenfett	—	40	Nierenfett		
Handfleise	100		8	—	Wurst	—	10	—	8	Schwarzenmagen	—	40	Schwarzenmagen		
Färbritze	100		5	—	Wurst	—	12	—	10	frisch	—	40	frisch		
Kartoffeln per 100 kg.	850		650	—	Wurst	—	10	—	8	geräuchert	—	40	geräuchert		
Kartoffeln per Kilo	12		8	—	Wurst	—	12	—	10	Bratwurst	—	40	Bratwurst		
Zwiebeln p. 50 gr.	14		10	—	Wurst	—	12	—	10	Fleischwurst	—	40	Fleischwurst		
Zwiebeln p. 50 gr.	5		4	—	Wurst	—	12	—	10	Leber- u. Blutwurst	—	40	Leber- u. Blutwurst		
					Wurst	—	12	—	10	No. 0 per 100 gr.	29	28	frisch	p. gr.	—
					Wurst	—	12	—	10	No. 0 per 100 gr.	25	25	geräuchert	p. gr.	—
					Wurst	—	12	—	10	" 1 100 "	25	25	" 1 100 "	25	25

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Abends 6½ Uhr: „Cornelius Voss“. Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends. Gemälde-Gallerie des Nassauischen Kunst-Vereins (im Museum). Geöffnet: Dienstage und Samstage von 11—1 und von 2—4 Uhr. Synagoge (Michelsberg). Geöffnet: Täglich von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan. Wochen-Gottesdienst Morgens 7½ Uhr und Nachmittags 4 Uhr. Synagoge (Friedrichstrasse 25). An Wochentagen Morgens 7 Uhr und Nachmittags 4 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan. Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Auszug aus den Civilstands-Registern

der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 6. Jan.: Dem Müller Matthias Gruber e. L. N. Anna Maria Selma. — Dem Schreinergesellen Anton Born e. L. N.

Meteorologische Beobachtungen

der Stadt Wiesbaden.

1889.	7 Uhr			2 Uhr			9 Uhr			Tägliche Mittel		
	Morgens.	Nachm.	Abends.	12.	13.	12.	13.	12.	13.	12.	13.	
12. und 13. Januar.												
Barometer (mm)	739,5	744,6	739,2	747,4	741,5	750,1	740,1	747,4	741,5	740,1	747,4	
Thermometer (C.)	-0,9	-1,9	+1,3	+3,7	+0,1	-0,9	+0,1	-0,9	+0,1	-0,9	+0,1	
Durchspannung (mm)	3,7	3,6	4,2	4,1	4,2	3,7	4,0	3,8	4,0	3,8	4,0	
Relat. Feuchtigkeit (%)	86	90	88	89	90	86	88	86	88	86	88	
Windrichtung und Windstärke	O.	N.O.	N.O.	N.O.	N.O.	N.O.	N.O.	N.O.	N.O.	N.O.	N.O.	
Allgemeine Himmels- aufsicht	schw.	stille	schw.	schw.	schw.	schw.	schw.	schw.	schw.	schw.	schw.	
Regenhöhe (mm)												

Am 12. Jan.: Mittags feiner Schnee. Am 13. Jan.: Nachts Regen.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reduziert.

Course.

Frankfurt, den 12. Januar 1889.

Geld.	Wetzel.
Holl. Silbergeld Mf.	168,90 bz.
Dukaten	London 20,89 bz.
20 Frs.-Stücke	Paris 80,60 bz.
Sovereigns	20,29—20,34
Imperiales	Wien 168,55—60 bz.
Dollars in Gold	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
	Reichsbank-Disconto 4%.

Eise Antonie. — Am 7. Jan.: Dem Schuhmacher Georg Wilhelm Stieglich e. S. N. Adolf Wilhelm Philipp. — Dem Hausdiener Heinrich Höglgen e. L. N. Marie Louise. — Am 9. Jan.: Dem Zimmermann Jacob Pfaff e. S. N. Friedrich Johann. — Am 10. Jan.: Dem Königlichen Schauspieler Cäesar Beck e. L. N. Anna. Aufgeboten. Der Königl. Major a. D. Christian Hubert Wilhelm Stürz, wohnh. dahier, und Friederike Wilhelmine Wilthagen, geb. Freiheit, aus Altona, wohnh. daselbst. — Der Wirth Christian Heinrich Albert Heinrich aus Siegen, wohnh. daselbst, und Sophie Philippine Wilhelmine Stiegel von hier, wohnh. dahier. — Der Kaufmann Gustav Erhard aus Stuttgart, wohnh. daselbst, und Louise Caroline Schneider aus Stuttgart, wohnh. daselbst, vorher dahier wohnh. — Der Bahnhof-Schlosser Carl Emil Julius Borwert aus Fulda, wohnh. daselbst, und Marie Eva Flori aus Fulda, wohnh. daselbst. — Der Herrschaftsdienner Ernst Friedrich Christian Engel aus Dahn im Großherzogtum Necksburg-Schwerin, wohnh. dahier, und die gerichtlich geschiedene Ehefrau des Schreinergesellen Rudolf Heinrich Eduard Duensing, Juliane Catharina, geb. Stieffewetter von hier, wohnh. dahier. Gestorben. Am 11. Jan.: Jacob Heinrich, S. des Viezgergebülfen August Straus, alt 6 M. 21 L.

Königliches Standesamt.

5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 12.

Dienstag den 15. Januar

1889.

Lokales und Provinzielles.

* Der Gemeinderath beschäftigte sich in seiner gestrigen außerordentlichen Sitzung zunächst wiederholte mit den projectirten Anlagen an der neuen Trinkhalle. Herr Garten-Inspector Siesmayer legte einige weitere Pläne vor und das Collegium beschloß, denjenigen zur Ausführung zu bringen, in welchem die meisten schattigen Bäume vorgegeben sind. Dies ist derjenige nach französischem Muster. Darnach erhält die Anlage Rasenflächen mit Blumenbeeten und breite, von schattigen Bäumen eingefasste Promenadewege. Der Gemeinderath genehmigte diesen Plan mit der Maßgabe, daß die Hauptpromenadewege so breit als möglich angelegt werden. Mit der Ausführung der Anlage reip. zunächst mit dem Anpflanzen der schattigen Bäume soll schon im Monat Februar begonnen und deßhalb der Platz sobald als möglich planiert werden. Zu diesem letzteren Zweck ist die Beseitigung des Stücks der alten Trinkhalle von der Taurustrasse bis zum projectirten Hauptpavillon erforderlich. Der bestehende Rest der Halle soll aus diesem Grunde möglichst bald auf den Abbruch vertheilt, von einer Versetzung derselben nach einer anderen Stelle oder abgezogen werden. Die Anlage wird noch durch die Errichtung eines Musik-Pavillons gegenüber der Halle an der Saalgate bereichert. Sodann ist der Symmetrie halber die Aufstellung eines Kiosks in Aussicht genommen, jedoch noch nicht endgültig beschlossen. In Ausführung des in der letzten Sitzung gefaßten Beschlusses wurden schließlich die für einen „Rathskeller“ geeigneten Räume des neuen Rathauses einer eingehenden Besichtigung unterworfen, die definitive Bechlußfassung hierüber jedoch bis zur nächsten ordentlichen Sitzung ausgegest.

* Kaiser's Geburtstag. Die Feier des diesjährigen Geburtstages St. Maj. des Kaisers und Königs findet am Sonntag den 27. Januar in derselben Weise statt, in welcher die Geburtstage meistand St. Majestät des Kaisers Wilhelm I. begangen wurden. Das Festmahl wird im großen Saale des Kurhauses gegeben.

* Kurhaus. Heute Dienstag findet Wagner-Avend der Kur-Capelle statt. Ein besonderes Entrée wird nicht erhoben.

* Die Beisetzung der Leiche des Herrn Geh. Ober-Hofbaurats Hoffmann fand am Sonntag Nachmittag in der Familiengruft auf dem alten Friedhof statt. Der Sängerkor der griechischen Kapelle trug in der Leichenhalle das „Miserere“ vor, Herr Geistliche Rath Dr. Keller vollzog die Einführung der Leiche an der Gruft und hier sang auch der „Katholische Kirchenchor“ zwei Trauerlieder. Die Beethelung an der erhebenden Feier war eine recht lebhafte aus allen Kreisen der hiesigen Einwohnerschaft. Auch von auswärts hatten sich zahlreiche Leidtragende eingestellt.

R. M. Commers für die „Concordia“. Am Samstag Abend fand im hinteren Speiseaal des Kurhauses ein Commer für den hiesigen Männergesang-Verein „Concordia“ statt. Unsere beiden funktions- und funstliebenden Mitbürgen, Herr Adolph Röder und Herr Dr. Alb. Wilhelmj., hatten denselben veranstaltet, um für die ihnen verliebten Ehrenmitgliedschaft ihren Dank abzustatten. Das Zusammensein deßlief auf das Gemütlichste bei kulinären Genüssen, die Ph. Ditt's „Meisterhand“ oder „Meisterzunge“ oder besser gesagt, seinem Meisterloch erkennen ließen, und einem „Pils“, der sich „nicht gewoschen“ hatte, dafür aber wie ein Topas goldgelb im Glase schimmerete. Die „Concordia“ ließ darauf einige „cantus“ unter Leitung ihres ausgezeichneten Dirigenten Herrn Weins steigen, dem Apollo aus der „Neben Bauernklub“ verliehen, denn in einer prachtvollen Improvisation, unterbrochen von humoristischen Blitzen, тоastete er auf die Veransalter und Ehrenmitglieder des Vereins, die Herren Dr. Wilhelmj. nebst Gemahlin und Herrn Röder. Beide Herren hatten vorher ihrerzits zündende Reden auf die „Concordia“, ihr bisherges und ferneres Auftreten und ihren vor trefflichen Dirigenten Herrn Weins gehalten. Die Vorträge des Vereins, in Ensemble- und Quartett-Gesängen bestehend, die uns an diesem Abend zu Theil wurden, bewiesen auf's Neue die wohl längst bekannte Thatache, daß die „Concordia“ seit einiger Zeit in erster Reihe steht. Vivat, floreat, eroseat! rufen auch wir ihr zu. Herr Adolph Röder ließ dann seinen wohlklangenden Bariton erslingen und war ja vorzüglich bei Stimme, daß vor Beifall der Saal erdröhnte. Eine Reihe von bedeutenden Mitbürgern unserer Stadt — in erster Linie Herr Kur-Director Heyl', der ebenfalls „angestoastet“ wurde — ferner einige ausgezeichnete Jünger Aesulaps und Jünger der Themis, deren „Schneidiger“ Wit die Lanne erhöhte, waren anwesend. Wann die Legionen auseinander gingen, weiß nur der Hummel und Herr Ph. Ditt — wir nicht.

* Der „Verein für öffentliche Gesundheitspflege“ hält heute Nachmittag 6 Uhr im Damen-Salon des „Nonnenhofes“ eine Vereinsversammlung ab, in welcher Herr Hofrat Dr. Kühne eine Darlegung der Zielen und Aufgaben des Vereins geben und die Wahl des definitiven Vorstandes stattfinden wird.

* „Wiesbadener Militär-Verein.“ Bei der am 12. d. M. stattgefundenen außerordentlichen Generalversammlung wurde für den ausscheidenden ersten Schriftführer Kamerad Petermann Kamerad Münch gewählt und der Vorstand um vier Beisitzer vermehrt. Als solche sind gewählt die Kameraden Lieutenant der Reserve Rechtsanwalt Bojanowski, Lieutenant der Reserve Rechtsanwalt Hehner, Kilian und Gehrig.

* Der Krieger- und Militär-Verein hielt am 12. Januar eine Generalversammlung ab. Nach herzlicher Begrüßung der Kameraden durch den Vorsitzenden ging derselbe zur Verlehung des Jahresberichtes über. In diesem gedachte er in erster Linie der hochseligen Majestäten Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III., deren hohes Andenken die Versammlung durch Erheben von den Plägen wiederum ehrt. Sodann erging sich der Vorsitzende in patriotischen Worten über die Person unseres geliebten Monarchen, Se. Majestät Kaiser Wilhelm II., auf dessen stetes Wohlergehen die Versammlung ein begeisterstes dreimaliges Hoch ausbrachte. Aus dem Bericht geht hervor, daß der Verein am Schlüsse des vergangenen Jahres 32 Ehrenmitglieder und 110 active Mitglieder zählte. Auger an den Trauerfeierlichkeiten um unsere hochseligen Kaiser beteiligte sich der Verein an der Fahnenweiße des Kriegervereins zu Niedorf, an der Feierlichkeit des Kriegervereins zu Bierstadt bei Gelegenheit der Neuerrichtung des dortigen Krieger-Denkmales, wie auch an der kirchlichen und volksfürmlichen Feier des Sedantages hier selbst. Der Verein selbst veranstaltete am 7. November im Saalbau zu den „drei Kaiser“ eine Abend-Unterhaltung und am 2. Weihnachtsfeiertage eine Christbaum-Verlosung. Hierauf ermahnte der Vorsitzende die Kameraden zu festem Zusammenhalten und kameradschaftlichem Wirken im Vereine und schloß mit einem Hoch auf das Wohl und Gediehen des Vereins. Nächstdem erinnerte der Vorsitzende an die im vergangenen Jahr verstorbene Kameraden Se. Excellenz General-Vizekämmerer von Bardenbach und Gastwirth &c. Die Versammlung ehrt deren Andenken durch Erheben von den Sigen. Nach dem Berichte des Kassiers verfügt der Verein über ein Baarvermögen von 1021 M. 63 Pf. und ca. 1200 M. an Inventar. Bei der Neuwahl des Vorstandes wurden folgende Kameraden wieder - resp. neu gewählt: zum Vorsitzenden Kamerad Pfeifer, zu dessen Stellvertreter Kamerad Steinbäuer, zum Beisitzer Kamerad Höhler, zum Schriftführer Kamerad Köhler, zu Beisitzern die Kameraden Sauer, Diels und Küller. Ferner wurden bestimmt: zum Fahnenträger Kamerad Tiebert, zu Fahnenbegleitern die Kameraden Jung und Traubert, Rechnungsprüfern die Kameraden Garus, Römer und Behner, zu Verbandsdelegirten die Kameraden Pfeifer und Sauer. Die Geschäfte des Vereinsdieners sind dem Kameraden Baum übertragen worden. Über Veranstaltungen zu Kaisers Geburtstag wird nach Rückwärts mit dem Verbandsvorstande der Vorstand das Weiteres besprechen und demnächst veröffentlicht. Mit dem Wunsche auf ein einiges Zusammenwirken mit den beiden anderen kameradschaftlichen Vereinen schloß der Vorsitzende die Generalversammlung mit einem kräftig aufgenommenen Hoch auf Se. Majestät Kaiser Wilhelm II.

* Mit Legung des Schienengleises zur Straßenbahn durch die Langgasse ist gestern früh an der Ecke der Langgasse und des Michelsbergs begonnen worden. Die Arbeit erstreckt sich zunächst bis zum Kranzplatz und soll derart gefördert werden, daß Mitte Februar dieser Theil der Bahn dem Verkehr übergeben werden kann. Die Breite des Gleises beträgt 1 Meter.

* Grober Unfall, Misshandlung &c. Die Hermannstraße war am Sonntag Abend zwischen 8 und 9 Uhr der Schauplatz eines großen Menschenauflaufs. Aus einer dortigen Parterre-Wohnung drang lautes Geschimpfe und Geichrei auf die Straße. Wie sich ergeben hat, geschah dies infolge von Misshandlungen und anderen strafbaren Ausschreitungen, die sich ein hiesiger Tünchergeselle in der Behausung seines Bruders zu Schulden kommen ließ. Die sofort angerufene Polizei wird sich wohl des rohen Menschen bemächtigt haben und ihm einen Denkzettel wegen groben Unfalls anhängen. Wegen der übrigen Straftaten (Misshandlung, Hausfriedensbruch, schwere Beleidigung &c.) wollen die Beobachter bei Gericht vorgehen.

* Rauheit. Am Samstag in der Mittagstunde sah man einen kleinen schwarzen Sivis in vollem Zagen in Todesangst die Moritzstraße entlang nach der Rheinstraße heulend laufen. Herzlose, boshaftie Hände hatten dem armen Thier ein paar Bleibüscheln mit Bindfaden an dem Schwanz befestigt, was natürlich das arme Thier in Verzweiflung brachte. Und der große Theil des vorübergehenden Publikums faul die Sache höchst lächerlich. Ein schöner Beweis von dem Bildungsgrade und dem Gefühl der Menschen.

* Mit Bezug auf das Scheindrama in der kleinen Schmalbacherstraße geht der „Pr.“ eine Berichtigung von Seiten des betr. Schmalbachers zu. Derselbe behauptet darin, seine Frau habe einen Rebubuhrl empfangen und bewirkt; darüber sei Streit entstanden, eine Art dabei aber nicht gebraucht werden. Die Frau läge auch nicht im Krankenhaus, sei vielmehr im Stande gewesen, am anderen Morgen zum Arzt zu gehen. Vergnügte Stunden habe der Betreffende sich nach der That, die schon in der Nacht zum Freitag stattgefunden, nicht gemacht.

* Personalien. Der Gefreite Mömberger der 3. Compagnie Hess. Jäger-Bataillons No. 11 (Jäger der Class A L) ist vom 16. d. Mts. ab als königlicher Hilfsförster nach der Oberförsterei Wiedelstorf, Forstamt Nemmendorf, versetzt. — Der seither bei der Landes-Direction diätärisch beschäftigt gewesene Architekt W. Schäfer wurde durch Beschluss des Landes-Ausschusses zum technischen Landesdirections-Mitläufer ernannt und somit definitiv bei der genannten Behörde, und zwar vom 1. April 1884 ab, angestellt.

-o Bei der gestrigen Versteigerung von Immobilien der Erben der verstorbenen Jacob Wilhelm Gheleute von Bingerbrück blieben bestehende auf: 1) 1 Ar 87,50 Qu.-Mtr. Acker "Büttelsberg", 1r. Gew., an der zukünftigen Ringstraße, taxirt 1880 Mtr. Herr Schlossermeister Eg. Steiger von hier mit 3010 Mtr. und 2) auf 20 Ar 85 Qu.-Mtr. = 81 Ruten 40 Schuh Acker "Galgenfeld", an der zukünftigen Ringstraße, taxirt 12,210 Mtr., derselbe mit 8000 Mtr. Bei dem öffentlichen Verkaufs-Ausgebot des gleichfalls im "Galgenfeld" gelegenen Grundstücks der Erben des Gottfried Behrens von hier von 10 Ar 17,50 Qu.-Mtr. legte Herr Mezzermester Louis Behrens von hier mit 4610 Mtr. das Hochgebot ein.

* Besitzwechsel. Das den Phil. Koch Erben gehörige Hofgut bei Clarenthal ist durch Kauf in das Eigentum des Landwirths Herrn Christian Behr in Schierstein für 85,000 Mtr. übergegangen.

* Döckheim, 13. Jan. Während der letzten Jagdzeit wurden in der Gemarkung Schierstein ca. 250 Haken zur Strecke gebracht. In der Döckheimer Gemarkung, die der Gemarkung Schierstein an Wildreichtum kaum nachsteht, hat man jedoch bis jetzt nur 8 Häslein erlegt. Möge doch der Eigentümer der hiesigen Jagd, Frhr. v. Auwoor, Veranlassung nehmen, noch vor Beginn der für Haken bereits angekündigten Schonzeit eine Jagd auf hiesigem Gelde abzuhalten, um unsere Fluren von einer größeren Anzahl der für den Landwirth so unliebsamen Kostgänger zu befreien.

* Geisenheim, 13. Jan. Die Firma Daniel & Comp., welche von der Frau Baronin v. Böwerlein hier selbst einen größeren Komplex an Wald, Feld und Weien im Wiesenthal und dessen näherer Umgebung läufig erworben hat, will einen großen Theil desselben mit Tannen bestäuen, um später den Bedarf an Grubenhölzern aus eigenen Waldungen decken zu können.

* Geisenheim, 14. Jan. Im Schuljahr 1887/88, über das soeben der Jahresbericht erschienen ist, wurde die hiesige Königl. Lehranstalt für Obst- und Weinbau von 307 Personen frequentiert, welche sich wie folgt vertheilen: 21 Eleven, 57 Gartenschüler und 2 Hospitanten (aus Südgland und Österreich); ferner an Cursisten: Halbjähriger Spezialcurius für Obst- und Weinbau 16, Nachcurs zum Obstbaucurius 64 (85 Lehrer, 8 sonstige Theilnehmer, 21 Baumwärter), Obstverwertungscurius 26 Damen und 31 Herren, Rebbaucurius zusammen 54, Rebverarbeitungscurius 8, Blümcercurius 14, Obstbaucurius 55 (38 Lehrer, 17 sonstige Theilnehmer) und Baumwärtercurius 50 Personen. Die gesammte Frequenz der Aufsatz vom Tage der Eröffnung bis 31. März 1888 betrug 2167 Personen, darunter 20 Österreicher, 20 Russen, 6 Holländer, 3 Schweizer, 1 Italiener, 8 Serben, 1 Orländler, 2 Japaner, 5 Amerikaner, 2 Afrikaner und 1 Australier. Die übrigen sind aus allen Theilen des deutschen Reiches (aus Preußen allein 183). Sieben Lehrer erhalten Unterricht im Obstbau, Gemüsebau, Treiberei, Landwirtschaftsgärtnerei, Blumenzucht, Gehölzpflege und Gehölzfrüchte, Planzeichen und Früchte- und Blumenmalen, Feldmessen und Nivellementen, Weinbau und Kellerwirthschaft, Botanik, Chemie, Physik, Zoologie, Mineralogie, Mathematik, Blumenbau, Sprache Deutsch, Rechnen, Buchführung und Wechsellehre. Im Weinbau wurde das Augenmerk hauptsächlich gerichtet auf die Bekämpfung der Feinde des Obstbaumes, auf dessen Düngung und Bereitung und ganz besonders auf die Obstverwertung, (Dörren, Gelee, Pasten, Beerenwein, Essig, Branntweinbereitung etc.). Im Weinbau wurde eine neue Düngungsperiode eingeführt, sowie Versuche über die Bekämpfung des Hen- und Sauerwurmes, der Peronospora viti colo und die Bereitung der Reben gemacht. In der Versuchstation wurde beobachtet das Wurzelbeben der Kulturpflanzen, die Laubarbeiten in den Weinbergen, die Ruheperiode der Pflanzen, das Verhalten der Trauben nach dem Absterben des Laubes, Erfrieren der Trauben und Frostgeschmack des Weins, die Edelfäule der Trauben, Beigährung etc. In der chemischen Abtheilung der Versuchstation wurden vorzugsweise Obst- und Weinanalysen ausgeführt.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* Königl. Schauspiele. Fel. Führing, unsere talentirte Heroine, gastiert demnächst an der Dresdner Hofbühne auf Engagement. — Fel. Laden gastiert Ende dieser Woche als "Lotte" in Hannover. Von anderer Seite wird uns gemeldet, daß sie wahrscheinlich der hiesigen Hofbühne erhalten bleibt. Warten wir's ab! — !!! Fel. Jenny Haage ist nun definitiv engagiert worden!!!

* Repertoire-Etwurf der vereinigten Stadttheater zu Frankfurt a. M. Opernhaus. Dienstag den 15. Jan.: "Cosi fan tutti". Mittwoch den 16.: "Der Sargebaron". Donnerstag den 17.: "Loehengrin". Samstag den 19.: "Der Freischütz". Sonntag den 20. Nachmittags 3½ Uhr: "Märchenbrunnen"; Abends 7 Uhr: "Carmen". Montag den 21.: "Der Sargebaron". — Schauspielhaus. Dienstag den 15.: "Alt-Frankfurt". Mittwoch den 16.: "Zwischen zwei Herzen". Freitag den 18.: "Judith". Samstag den 19.: "Judith". Sonntag den 20.: "Madame Bonivard"; vorher: "Der dritte Kurfürst". Montag den 21.: "Anton Anton".

* Aus Düsseldorf meldet man das folgende Kuriosum: Der hier, wie überall, mit großem Lacherfolg aufgeführte Schwanz "Ein toller Guß" von Laufs wurde nach der fünften Aufführung "als unmoralisch" vom Comité des Stadttheaters von der Bühne verbannt. Die Darstellerin der "Fifi" erhielt am Schlusse des zweiten Aktes als "Prinz Ramiro" in Tricots und Mantelcostüm. Wie unmoralisch! Das Ballet tanzt natürlich leichtig weiter.

* Die Gothaer Hoftheater-Saison, welche bisher immer gegen Mitte April ihr Ende erreichte, wird diesmal bis zum 1. Mai ausgedehnt werden. Man kann diese Maßnahme nicht befremden finden, wenn man

erwägt, daß das letzte Abonnement in Coburg nur etwa 1200 Mtr. einzog, während das erste Abonnement in Gotha eine Einnahme von über 6000 Mtr. ergab. Bei dieser Gelegenheit sei erwähnt, daß Fel. Knapp, die fürzlich hier gastierte und einer ihr in jeder Beziehung inferiores Schauspielerin halber nicht engagiert wurde, trotzdem sie sich als ausgezeichnete Salzschauspielerin documentirte, nun wieder auf mehrere Jahre mit dem Coburger Hoftheater abgeschlossen hat.

* Cornelius Voss hat im "Berliner Theater" eine im Gange befindliche Aufnahme gefunden, in die sich zum Schluss einige Bischläute mischten. Die Aufführung wird sehr gerühmt.

* Der Leiter des "Wallner-Theaters" rief jüngst die hervorragendsten Mitglieder seiner Bühne zusammen, um ihnen eine überraschende und mit Jubel aufgenommene Mitteilung zu machen. Director Hasemann hat beschlossen, die am 18. Januar stattfindende hundertste Aufführung der beiden erfolglosen Stück "Madame Bonivard" und "Der dritte Kurfürst" in ganz eigener Weise zu feiern. Sein Jubiläumsfeierlichkeit — keine Auszeichnungen — kein Souvenir — kein Künstlerouevre mit Ostern ohne Zahl und Ende —, in würdevoller, gemeinnütziger Weise will Director Hasemann dem Glück und seiner künstlershaften für den reichen Erfolg seinen Dank darbringen, und zwar durch Begründung eines Pensionsfonds für die Mitglieder des "Wallner-Theaters", für welcher er am 18. Januar zunächst die volle Brutto-Einnahme des Jubiläumstages als grundlegende Summe deponirt. Diesen Fonds, welcher durch Überweisung aller Strafgelder, freiwilliger Spenden, Erträgen von gelegentlichen Benefizvorstellungen, Concerten etc. vor allem aber auch durch kleine, monatliche Beiträge der Mitglieder selbst stetig vermehrt werden soll, wird dazu dienen, diejenigen Mitglieder des "Wallner-Theaters" welche in ununterbrochener Folge acht Jahre lang hindurch dem Institut, in welcher Stellung es auch sei, angehört haben, durch eine Pension vor Not und Entbehrung im Alter und im Falle der Arbeitsunfähigkeit zu schützen. Director Hasemann sichert so dem "Wallner-Theater" eine Stellung in der Theaterwelt, welche nur sehr wenige Bühnen Deutschlands für sich in Anspruch nehmen können, von Privatbühnen sind es, so viel uns bekannt, nur das Stadttheater in Leipzig, das "Thalia-Theater" in Hamburg und die deutsche Bühne in Riga, welche über einen Pensionsfond verfügen.

* Bruno Böhlhein's Panorama der Freiheit erzielt in Berlin sehr bedeutende Erfolge. Alle Blätter jeglicher Richtung zollen dem Kenntnisse die räthaltlose Anerkennung. Am 5. Januar hat der Kaiser das Böhlhein-Panorama mit seinem Besuch bedacht und alles Lob gespendet; Feldmarschall Graf Moltke ist bereits zweimal erschienen und es fängt mehr und mehr an, eine Sache des guten Tons zu werden — daß "man dagewesen".

* Aus der Theaterwelt. Dr. Carl Siegen's Bearbeitung von Klein's "Käthchen von Heilbronn" ist außer von den Stadttheatern zu Gießen und Barmen seither auch vom Stadttheater zu Leipzig angenommen worden. Wäre auch für Wiesbaden sehr nötig! Redakt. — Adelina Patti wird in Folge eines starken Bronchial-Katarachos ihr projectiertes Gastspiel an der großen Oper in Paris aufzubaden müssen. — Ein neues Ballet "Diana" von Kathi Lanner, Muist von Herde, kam kürzlich am Empire-Theater in London mit Erfolg zur ersten Aufführung. — Ein neues Theater wird in Turin eröffnet; es soll den Namen "Teatro Umberto primo" erhalten. — "Devita", Oper von A. Arnold. Text von George Morin, ging in San Francisco neulich zum ersten Male in Scene.

* Ein königlicher Dichter. Fürst Nicolaus von Montenegro hat soeben ein Drama "Die Zarin des Balkans" auf dem Theater in Göttingen aufführen lassen. Dasselbe soll sehr aufregend sein.

* Mammuthunde in Sibirien. Dieser Tage, so berichtet "Wochens. Oboerie", traf in Krasnojarsk aus Dubink, Sibirien, der Kaufmann Stotinow ein, der jenseits der Tundren Handel treibt, und brachte folgende Nachricht, die er für vollkommen verbürgt erklärt: Ungefähr 2000 Werst von Dubink, hinter den Tundren, 200 Werst vom Eismeer entfernt, fand ein Eingeborener im verschossenen Sommer ein Mammuth. Das Thier lag in einer Thalsenkung bei einem kleinen Flüß; nur die Stirn und ein Ohr waren sichtbar, beide vollkommen erhalten und mit Haut bedekt. Da sich zahlreiche Blaufäule eingefunden hatten, und da der Eingeborene wußte, daß General Amschkin hohe Preise für das Aufinden eines ganzen Mammuths ausgesetzt hat, so machte er sofort bei den örtlichen Behörden Anzeige von seinem Fund und bewachte das Thier gegenwärtig vor den Angriffen der Füchse. Herr Stotinow suchte um die Erlaubnis nach, Nachregeln zu ergründen, um das Mammuth der Wissenschaft zu erhalten. Im vergangenen Sommer soll ein anderes Mammuth am Ufer des Jenissei, 600 Werst von Jenisseisk, aufgefunden worden sein.

Vom Büchertisch.

* Mit der Saison der Bälle und Gesellschaften hat auch die Sorge um die Toilette begonnen! Da gibt es zunächst eine Wahl unter den Stoffen zu treffen und schon stellen sich die Schwierigkeiten heraus. Wer vermag dieser Ball verschiedene Artige Gewebe, die eben sinnvolleren Farbenreichthum gegenüber sich leicht zu entscheiden? Und nun die tausendfältigen Combinationen! Ist es demnach schon unendlich schwer, unter den verschiedenen Stoffen zu wählen, zumal auch die Frage der Garnitur damit zusammenhängt und den Blick wieder auf ein neues Gebiet von schwer unabschätzbarem Reichtum, auf das der Stofferei, Passmenterie, Federn, Blumen, n. f. w. richten, so bereitet die Wahl der Farbe fast noch größere Schwierigkeit. Ein mattes Nilgrün oder blaues Wasserblau, wie man es nennen mag, in Verbindung mit Blauenblau, oder Terracotta gilt als ein Triumph moderner Farbencombination. Altrosa oder helltes Lauterroth zeigt sich häufig mit Mai-grün gepaart, besonders an Bändern, die eine hervorragende Rolle in der

Ausstattung der Toiletten spielen. Ebenso bieten sich zu diesem Zwecke die östlichsten Stickereien, wahre Wunderwerke der Nadel dar, theils in Votivform auf Tuchgrund ausgeführt, der unter den Metall- und bunten Seidenstoffen völlig verschwindet, theils direkt in den Stoff gearbeitet. Ihnen reihen sich die in immer neuen Formen erscheinenden Passementerien aus Soutache, Schurz und Litze, die vollen Rüschen aus ausgesätem Seidenstoffe und der in allen hellen Farben vorhandene Schwanenpelz, wie der dunkle Federbesatz an. Aus dieser Fülle des Schönens und Eleganzes, das für Zeit, Ort und Persönlichkeit Passende heraus zu finden und zu einem harmonischen Ganzen zu vereinigen, ist Sache des guten Geschmacks, dieses Wächters der Mode, der in jedem einzelnen Falle ein treuer Berater ist. Als das bewährteste Organ derselben darf wohl die Illustrierte Frauen-Zeitung (Berlin, Postamt Nr. Franz Bipperheld) bezeichnet werden, dieses in allen Toiletten-Fragen competente Blatt, das auch in seinem bedeutendsten Theile willkommene Gaben bietet und so Körper und Geist die gleiche Sorgfalt widmet. Die gewöhnliche Ausgabe kostet 2 M. 50 Pf., die große 4 M. 25 Pf. im Vierteljahr.

* Der "Tourist", offizielles Organ des Verbandes deutscher Touristen-Vereine, herausgegeben von B. Gisbert, Berlin, SW. 29, enthält in No. 13, 5. Jahrgang; Magaz-Päfers im Canton St. Gallen mit Illustration. — Touristen-Ausflüsse im Hannöverschen. II. Hansestadt, Hameln. — Touristen-Vereine: Verband deutscher Touristen-Vereine, Taunus-Club Frankfurt a. M., Rhein- und Taunus-Club Wiesbaden, Harz-Club, Glaser Gebirgs-Verein, Section Breslau. — Nachrichten aus Bädern. — Aus unseren Fragebogen über Bäder. — Aus dem Touristen-Märchen (mit Illustration: Schloss Friedrichshof). — Von unserem Büchertisch (mit Illustration: Nazareth). — Zum neuen Jahre, Gedicht von B. Gisbert. — Touristen-Gasthöfe. — Internationale Hotel-Tafel. — Inserate. — Feuilleton: Die Insel Fehmarn von Ch. R.

Deutsches Reich.

* Fürst Bismarck. Persönlichkeiten, welche Gelegenheit hatten, den Kanzler in den letzten Tagen in Berlin zu sehen, versichern, daß derselbe sich der wünschenswertesten Frische und Aktivität erfreue. Der Fürst hatte am Samstag eine längere Audienz beim Kaiser.

* Die Gerüchte über Braunschweig. Den amtlichen "Braunschw. Anzeigen" zufolge ist von den an die Öffentlichkeit gebrachten Gerüchten über Verhandlungen mit dem Herzog von Cumberland betreffend die braunschweigische Erbsolgefrage in maßgebenden Kreisen durchaus nichts bekannt.

* Der Reichstag war am Samstag gut besucht. Verhandelt wurde der Antrag Baumhak, die Errichtung von gewerblichen Schiedsgerichten betreffend. Die Redner aller Parteien, Hartmann (cons.), Struckmann (nat.-lib.) und Bebel (Sozialist) hielten dem Gründgedanken und dem Prinzip der geheimen Wahlform zu; die Nationalliberalen wollten jedoch die unmittelbare Wahl der praktischeren örtlichen Entscheidung vorbehalten. Abg. Bebel verlangte auch passives Wahlrecht für die Frauen, jedenfalls obligatorische Einführung von Schiedsgerichten im ganzen Reiche und hätte nichts gegen die Erweiterung zu Einigungskammern. Die Regierung griff er wegen Mangels an gutem Willen an. Staatssekretär v. Bötticher, hiergegen Verwahrung eillegend, versprach demnächst die Gründe mitzuteilen, welche den Bundesrat zu der Ablehnung der Arbeiterschutz-Anträge des Reichstags veranlaßt haben, und bestreit die Zweckmäßigkeit der Förderung, über den gegenwärtigen Zustand der facultativen Bezeichnung für die Gemeinden, ortssstatutarisch Schiedsgerichte einzuführen, hinauszugehen, während auf dem gesammten sozialpolitischen Gebiet ein oder zwei Jahre noch allgemeine Erfahrungen gesammelt werden müssten. Der Antrag ward schließlich gegen die Stimmen der Conservativen angenommen.

* Deutschnationaler Parteitag. Der am Sonntag in Berlin im "Central-Hotel" abgehaltene märkische Parteitag der Freisinnigen war von Delegirten sämtlicher brandenburgischen Wahlkreise, den meisten freisinnigen Abgeordneten und insgesamt von über 2000 Personen besucht. Eine Rede Eugen Richter's, in der er die Affäre Geissler und das "Tagebuch" besprach und die Hoffnungen der Freisinnigen auf die Zukunft auseinanderstellte, fand stürmischen Beifall. Die Vertreter verschiedener Wahlkreise sprachen über die Organisation für die nächsten Wahlen. Ein Schlosser aus Charlottenburg empfahl in einer recht eindringlichen Rede und unter großem Beifall die Bildung von freisinnigen Arbeiter-Vereinen. Es wurde schließlich eine auf die Wahlvorbereitungen bezügliche Resolution einstimmig angenommen.

* Ein vernichtendes Urtheil über die antisemitische Bewegung hat Karl Schurz nach seiner Rückkehr aus Deutschland längst bei der Einweihung des Montefiore Home, einer neuen großartigen Wohlthätigkeit-Anstalt in New-York, gefällt. Schurz wies zunächst auf die großen Verdienste und Charakter-Eigenschaften des jüdischen Philanthropen Montefiore hin und schilderte dann die Entstehung und Zwecke des Montefiore Home, welches nicht blos für Juden, sondern für alle Leidenden bestimmt ist. Das sei der richtige Geist, so eigenthümlich den Amerikanern, welche gegenüber der Pracht der Herrschaftsäste in der alten Welt auf ihre Schulen, Aerzte und Hospitäler hinweisen können, die sämlich durch patriotische Freigebigkeit einfacher Bürger gegründet seien. Dann führt Schurz fort:

Um dem amerikanischen Volle diese stolze Untertheilung zu verschaffen, haben die Juden ebenso viel gethan, wie irgend eine andere Class-Bürger — nein, ich will hier wiederholen, was ich oft in Gegenwart Anderer gesagt habe — die Juden haben im Verhältniß zu ihrer Zahl viel mehr gethan. Ich wiederhole dies um so lieber, als ich jüngst Gelegenheit gehabt habe, den Ursprung, den Charakter und die Ziele der sogenannten "antisemitischen Bewegung" zu beobachten — einer Bewegung, deren dunkler Geist des Fanatismus und der Verfolgung die menschliche Erleuchtung des 19. Jahrhunderts beschimpft, welche sich an das dümmste Vorurtheil und die blinde Leidenschaft wendet, deren Ungerechtigkeit jeden Sinn für Billigkeit und Anstand beleidigt und deren Feigheit — denn Feigheit ist ein wesentliches Element in dem Versuche, die mitsprechenden Kräfte einer Handvoll Leute zu unterdrücken — deren Feigheit, sage ich, die Verachtung jedes sich selbst achtenden Menschen hervorrufen sollte. Angeichts dieser Bewegung, welche seit Jahren die europäischen Länder erregt und selbst ihre Schatten über den Ozean auf unsere Küsten geworfen hat, freu' ich das menschliche Herz, wenn es den Präsidenten des Montefiore Home sagen hört, daß, während dieses dem Fürstigen Israels Schutz gewahrt, doch kein menschliches Wesen wegen seines religiösen Glaubens ausgeschlossen werden soll. Er mag den tobenden Antisemiten bei der Hand nehmen, ihm die durch jüdisches Geld, jüdische Arbeit, jüdischen öffentlichen Geist, Wohlthätigkeit und Hingabe gegründeten und erhaltenen Hospitäler, Waisenhäuser und Armenhäuser zeigen und ihm sagen: "Wenn Ihr einen Franken, Alten oder Kinder habt, welche sonst nirgendwo Hilfe finden können, haben wir hier Raum für dieselben, und sie sind willkommen." Was hat der Antisemit darauf zu antworten? Nein, nein, diese "Bewegung" kann nicht lange dauern, sie muß in Schande untergehen, sie wird in ein schmähliches Grab verwiesen durch die edlen Triebe der menschlichen Natur und die Civilisation des Zeitalters, und was übrig bleibt wird, ist der wohlthätige Einfluß und die lüge Erinnerung an solche gute Thaten wie die Ihren und die Brüderlichkeit der Menschheit.

Karl Schurz, der dem deutschen Parteitreiben durchaus fern steht und sich bei seinem jüngsten Besuch in Deutschland von allen Seiten, auch vom Reichskanzler, gebührender Auszeichnung erfreute, ist über den Verdacht der Parteilichkeit in dieser Frage hoch erhaben.

* Alters-Versorgung. Die Commission des Deutschen Handelsstages, welche mit der Vorberathung des Alters- und Invaliditäts-Versicherungs-Gesetzentwurfs betraut war, hat beschlossen, beim Ausschusse zu beantragen, daß dem Plenum empfohlen werde, zu befürworten, daß die Handlungs-Gehilfen und Lehrlinge einschließlich der in Apotheken beschäftigten Gehilfen und Lehrlinge von der Versicherungspflicht befreit werden.

* Colonialpolitisches. Nach briefflichen Mittheilungen des stellvertretenden deutschen Consuls in Akra in der englischen Goldküsten-Colonie an der Westküste Afrikas, ist der Consul beauftragt, 100 Haussa und 30 Frauen für die Regierung in Kamerun anzuwerben und denselben drei Pfund Sterling für drei Monate im Voraus zu zahlen.

* Weißbuch über Ostafrika. Nach dem "Frank. Journ." ist soeben ein neues Weißbuch über den Aufstand in Ostafrika erschienen. Dasselbe behandelt die Zeit vom 16. November 1888 bis 7. Januar 1889. Die neue Sammlung von Aktenstücken wird mit einem Berichte des deutschen General-Consuls in Sansibar über die Bestrafung des Wali von Tanga eingeleitet. Fernere Berichte constatieren am 19. November, daß die Situation in Dar-es-Salaam und Bagamoyo sich verbessere; in beiden Städten verblieb seit 15. August die Verwaltung in den Händen der Ostafrikanischen Gesellschaft. Ein Bericht vom 2. December schildert die Vertreibung der Insurgenten aus Windi. Unterm 3. December berichtet der General-Consul über begründete Ansichten auf friedliche Verständigung mit der Bevölkerung von Pangani, während unterm 13. December ein Schreiben des General-Bevollmächtigten der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschaft an die Direction in Berlin mitgetheilt wird, in welchem die Ursachen der abwartenden Haltung der General-

vertretung in Sansibar dargelegt werden. Herr Bohsen räth, ehe seinen Schritt zu thun, als bis die Direction klare Gewissheit in die Politik hat, welche das Reich in Sansibar vertreten lässt. Es könne erst dann die Thätigkeit wieder aufgenommen werden, nachdem eine Einigung zwischen der Reichs-Regierung und der Gesellschaft über die Weiterentwicklung der deutschen Colonialpolitik erzielt ist. Herr Bohsen hält an seiner Auffassung fest, daß der Sultan von Sansibar verantwortlich zu machen sei für seine Theilnahme am Aufstande selbst, sowie für seine Abneigung, den Vertragsverpflichtungen nachzukommen. Die weiteren Aktenstücke betreffen den Beitritt der portugiesischen Regierung zu den Maßnahmen gegen den Sklavenhandel, die Beteiligung Italiens an der Blofade, den Dank für die Beteiligung des Congo-Regierung, den Auftrag an die Legationen in Paris und Lissabon, die Anregung des Kongostaates, das Verbot des Waffenhandels betreffend, zu unterstützen, den Dank an die österreichische Regierung für die Verwendung wegen der Waffenverschiffung nach Ostafrika und schärferer Überwachung des Sklavenhandels, die Veröffentlichung der Theilnahme Italiens an der Blofade und endlich Mittheilungen über Maßnahmen der holländischen Regierung zur Verhinderung der Waffen-Ausfuhr aus den niederländischen Häfen nach Ostafrika und dem Congo. In dem Schreiben Bohsen's vom 18. November heißt es nach einer Meldung des "W. T. B." : "Man glaubt arabischerseits anzunehmen zu dürfen, die Gesellschaft würde sich mit der Verwaltung der Zölle durch Indier an der Küste zufrieden geben, sich mit einer Doer-Aufsicht durch monatliche Inspektionen begnügen und die ganze Verwaltung der Zoll-Station Sansibar centralisieren. Würde die Gesellschaft auf einen derartigen Vorschlag eingehen und, wie der Sultan und meine Gewährsmänner meinen, vorläufigen Verzicht auf die übrigen durch den Vertrag ihr übertragenen Rechte leisten, so stände der Rettablirung des Friedens nichts mehr im Wege und die Gesellschaft würde als Verwalterin der Zollgefälle von den Bewohnern der Küste anerkannt werden."

* **Über die Afrika-Vorlage** sollen nach der "Wes.-Btg." noch verschiedene Personen, darunter der vor Kurzem aus Afrika zurückgekehrte Dr. Hans Meyer aus Leipzig, gehörig werden. Was die Wizmann sie im Auftrage des Reiches zu unternehmende Expedition anlangt, so verlautet, daß mit Wizmann zugleich seine vorher ausgewählten Begleiter, nämlich Stabsarzt Dr. Schmelzkopf und Kaufmann Eugen Wolf, von dem Paisha-Unternehmen zurückgetreten sind und ihn auch unter den veränderten Umständen nach Afrika begleiten werden; ferner wird sich auch ein Dr. Annulner anschließen. Seitens des Auswärtigen Amtes soll auch die ganze für die Emin-Pasha-Expedition zusammengetrette Ausrüstung übernommen werden sein. Eine der wichtigsten Fragen ist die, wo man die Leute zu der Colonialtruppe anwerben wird. In Ostafrika, namentlich in Sansibar, ist die Anwerbung jetzt nicht möglich, auch würden die Sansibariten nicht zuverlässig sein. Somalis kann man auch nicht nehmen, da nach den von Dr. Meyer gemachten Erfahrungen diese das Klima nicht vertragen können. Es werden daher Anwerbungen in Westafrika beabsichtigt, wahrscheinlich in der Weise, daß man die dortigen Reichsbeamten anweist, die nötige Anzahl von Leuten sofort anzuwerben. Alsdann müsse ein Dampfer geharkert werden, welcher die Mannschaften von der Westküste abhol und sie über Kapstadt nach der Ostküste bringt. Da eine solche Fahrt von der Guineküste bis nach dem äquatorialen Ostafrika ungefähr 3 Wochen dauert, so meint man, daß die Mannschaften bald nach der Ankunft Wizmann's und seiner Begleiter in Sansibar an der Küste eintreffen. Theilweise im Widerspruch mit diesen und anderen Mittheilungen wird der "Kön. An." gemeldet: Die ostafrikanische Vorlage ist dem Abschluß nahe und dürfte voransichtlich in einigen Tagen dem Bundesrat gegeben. Sie beweigt sich innerhalb der Grenzen, die Staatsminister Graf Bismarck in seiner Reichstagsrede vom 14. December v. J. in großen Umrissen angekündigt hat. Es handelt sich in erster Linie darum, die Marine durch eine Landblofade zu entlasten, und das eigentliche Ziel des iesigen deutschen Vorgehens in Ostafrika, die Verhinderung der Slavenausfuhr und der Waffen- und Munitionseinfuhr um so rächer und nachdrücklicher zu verfolgen. Daneben gilt es, Ruhe und Frieden im Lande herzustellen, um einerseits das Ansehen des Sultans von Sansibar wieder zu befestigen und andererseits die wirtschaftliche Ausnutzung des Landes seitens der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschaft, die einen Anspruch auf deutschen Schutz hat, von Neuem zu ermöglichen. Nicht minder wird es darauf ankommen, die Anführer der Aufstände, die das Leben und das Eigentum deutscher Unterthanen geschädigt haben, soweit irgend thunlich, zur Verantwortung und Bestrafung zu ziehen. Um diese Aufgabe zu erfüllen, bedarf es nach der Ansicht der zugezogenen Sachverständigen nicht einmal der Entfaltung übergrößer Machtmittel; die Einzelheiten des Vorgehens entziehen sich selbstverständlich der öffentlichen Bezeichnung, doch ist es wohl nicht unwahrscheinlich, daß die Regierung über die Einzelheiten ihrer Absichten wiederum vertrauliche Mittheilungen im Ausschuß machen wird. Sobald es Wizmann gelungen sein wird, sich an den wichtigsten Küstenpunkten festzusetzen und dort Frieden und Ordnung wiederherzustellen, wird es Sache der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschaft und der Plantagen-Gesellschaft sein, die wirtschaftliche Ausnutzung des Landes mit erneuter Kraft wieder in Angriff zu nehmen.

Der Vertrag mit dem Sultan bietet ihr dazu die ausreichendsten Handhaben; die Erhebung der Zölle an den Hafenplätzen und den Endpunkten der Karawanestraßen wird bald wieder verwirklicht werden können; auch für den Schutz des Handels und der Plantagenarbeiter wird genügend georgt werden können.

* **Reichstags-Ersatzwahl in Breslau.** Von dort wird am 11. Januar geschiehen: Gestern Abend hielt der Abg. Eugen Richter für die Candidatur Friedländer zur Reichstags-Ersatzwahl einen Vortrag im großen Saale des Concerthauses. Abg. Eugen Richter sprach, wie die "Frei. Btg." mittheilt, unter dem Voris des Herrn Rechtsanwalts Kirchner etwa 1½ Stunden lang über den Ausfall der letzten Landtagswahlen, insbesondere in Breslau, und wandte sich dann in seinem Vortrage eines Theils gegen die Sozialisten, andertheils gegen die Cartellparteien, indem er insbesondere die Judenhetze, wie sie auch jetzt wieder betrieben werde, unter dem stürmischen Beifall der Versammlung feuerte. Auch gegenüber der bekannten Anerkennung des Kaisers Wilhelm über die letzte Breslauer Landtagswahl betonte Redner ebenfalls unter brausendem Beifall der Versammlung, daß die freimaurige Partei nicht zum Mißfallen und auch nicht zum Gefallen des Kaisers wähle, sondern selbstständig nach bestem Wissen und Gewissen so wählen müsse, wie sie es im Interesse des Vaterlandes notwendig erachte.

* **Bei der Steuerung der Zölle und Verbrauchssteuern** in der Budget-Commission des Reichstags brachte der Abgeordnete Hammacher die Schädigung der Sprache, welche viele Industrien durch die vom Bundesrat vorgenommene Abänderung des amtlichen Warentarifs erlitten haben. Die Sache soll nach Eingang der betreffenden Petition weiter verhandelt werden. Die Brutto-Einnahme aus Zöllen betrug nach Mittheilung des Regierungsschreibers im October rund 30% Millionen, im November rund 30% Millionen. Die Einnahme aus Zöllen wurde unverändert mit 270 Millionen achtzigtausend Mark bewilligt. Bei der Position Tabakstener kamen die Wünsche der Tabakbauer nach Erhöhung der Steuer und Gleichsetzung der Gesetzesausführung zur Grörterung und kam zum Schluss ein Antrag des Abgeordneten v. Bennigsen mit 14 gegen 7 Stimmen zur Annahme, wonach die verbündeten Regierungen aufgefordert werden, mehrfach hervorgebrachten Klagen und Wünschen von Tabakbauern gegenüber in eine nähere Prüfung der Frage einzutreten, in wie weit eine Gleichsetzung der Form der Veranlagung und Erhebung der Tabaksteuer, sowie der Steuerfarce für Tabak sich empfiehlt und das Ergebnis dieser Untersuchung dem Reichstage baldmöglichst vorzulegen. Die Regierungsansätze für die Tabak-, Buder- und Salzsteuer werden unverändert bewilligt.

* **Die neue Heerordnung**, welche die militärischen Ergänzungsbestimmungen der deutschen Wehrordnung umfaßt, enthält bezüglich der Einjährig-Freiwilligen einige gegen die früheren abweichende wichtige Bestimmungen. So können diejenigen Einjährig-Freiwilligen mit der Waffe, welche sich gut geführt und ausreichende Dienstkenntnisse erworben haben, nach mindestens sechsmonatlicher Dienstzeit zu überzähligen Gefreiten, und diejenigen unter Letzteren, welche sich besonders durch Eifer und Kenntnisse auszeichnen, nach mindestens neunmonatlicher Dienstzeit zu überzähligen Unteroffizieren befördert werden. In letzterer Beförderung ist also nicht das vorherige Besitzen der neu eingeführten Offizier-Aspiranten-Prüfung erforderlich. Wer diese Prüfung besteht, wird bei seiner Entlassung zum Reserveoffizier-Aspiranten ernannt und ihm darüber ein Befähigungs-Zeugnis ausgefertigt. Diese Aspiranten müssen nach ihrer Entlassung aus dem aktiven Dienst zwei achtwöchige Übungen ableisten, um ihre dienstliche und außerdiplomatische Befähigung zur Beförderung zum Offizier dazutun, welche Übungen in der Regel in den beiden an die Entlassung aus dem aktiven Dienst folgenden Jahren stattfinden. Bei der ersten Übung thun die Offizier-Aspiranten Unteroffizierdienst und erhalten noch besondere theoretischen und praktischen Unterricht; am Schlus der Übung ist bei sonst guter Prüfung eine praktische und theoretische Prüfung, die Reserveoffizier-Prüfung, abzulegen, nach deren Beurtheilung die Aspiranten zu Vice-Feldwebeln bzw. Vice-Wachtmeistern befördert werden. Diese thun dann während der zweiten achtwöchigen Übung Offizierdienst, wobei der Hauptwert auf die praktische Ausbildung zu legen ist. Am Schlus auch dieser Übung wird eine praktische Prüfung abgelegt; erit dann erfolgt das Einverständnis des Truppen-Commandeurs, daß der Offizier-Aspirant zum Reserveoffizier des Truppen-Bezirks bzw. zum Landwehr-Offizier in Vorschlag gebracht werde. Die Ausbildung zum Reserveoffizier dauert also ein Jahr länger als bisher; auch sind die Bedingungen verschärft worden, da die Anforderungen an die Offiziere erheblich geändert sind. Man wird nun wohl erit den Erfolg dieser neuen Bestimmungen, nach denen die am 1. October v. J. eingetellten Einjährig-Freiwilligen zum ersten Male ausgebildet werden, abwarten, bevor man an eine weitere Neuerung der Einrichtung der Einjährig-Freiwilligen geht, von welcher neuerdings wiederum mehrfach die Rede gewesen ist.

* **Die Predigants-Candidaten und Prediger**, welche mit der Waffe gedenkt haben und dem Reserve-Verhältnis angehören, werden, wie berichtet wird, im Laufe dieses Jahres zu einer vierwöchigen Übung bei den Militär-Lazaretten in größeren Garnisonen eingezogen, um für den Kriegsfall als Lazareth-Schülern ausgebildet zu werden.

* **Reichsgerichts-Entscheidungen.** Der Transport gesundheitsschädlicher Nahrungsmittel zur Verkaufsstelle ist, nach einem Urteil des Reichsgerichts, I. Strafensatz, vom 1. November v. J., an sich noch kein aus §. 12 J. 1 des Nahrungsmittel-Gesetzes zu bestrafendes vollendetes Überbringen derselben. — Die Übermittlung beider Leidender Aeußerungen vom Bekleidiger an den Bekleidigten, mit dem Bewußtsein des Überbringers, daß seine Mittheilung zum Zweck führen muß, kann nach einem Urteil des Reichsgerichts, I. Strafensatz, vom 5. November v. J., die Befreiung des Überbringers wegen absichtlicher Anreitung zum Zweck aus §. 210 Str.-G. B. zur Folge haben.

* **Rundschau im Reiche.** Der Gesammtvorstand des Reichstags beschloß, den Geburtstag des Kaisers durch ein gemeinsames Essen aller Reichstagsmitglieder zu begießen. — Bei dem Grafen Herbert Bismarck fand kürzlich ein diplomatisches Diner statt, an welchem unter Anderem die Botchafter Englands, Österreich-Ungarns und der Türkei teilnahmen. — Zum Diner beim Fürsten Bismarck waren am Samstag auch die Herren v. Bemmigk und Oechelhäuser eingeladen. — In Betreff der Zeitungs-Nachricht über die Verirrung des erkrankten Chefs der Admirälatät Graf Monts verlautet von unterrichteter Seite, daß darauf bezügliche Feststellungen noch nicht getroffen sind. — Das Mitglied des Abgeordnetenhauses von Kleinsorgen (Centrum), Amtsgerichtsrath in Münchberg, ist heute Vorwittigt plötzlich gestorben. — Im preußischen Etat für 1889/90 wird ein sehr erheblicher Mehrbetrag für das Fortbildung- und gewerbliche Schulwesen eingesetzt sein. — Die erste Nummer des in Görlitz erscheinenden Mauerfachblattes "Der Grundstein" ist auf Eruchen des Hamburger Staatsanwalts beschlagen worden. — Die wirtschaftliche Lage der ländlichen Bevölkerung Ostpreußens hat sich nach der "Nordb. Allg. Ztg." zufriedenstellender gestaltet. — Sicherem Beruhmen nach beläuft sich die Forderung der Regierung für die Landblöße in Deutsch-Ostafrika auf etwa 2 Millionen Mark. — Ein Extrablatt des "Reichs-Anzeigers" veröffentlicht die Verlobung des Prinzen Friedrich Leopold mit der Prinzessin Luise von Schleswig-Holstein. — Der Termin für die Stichwahl im Reichstagswahlkreis Offenburg-Kehl-Oberkirch ist auf den 25. Januar festgesetzt.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** Die Meldung Wester Blätter über eine Reise des Premierministers Tisza nach Wien, um dort vom Kaiser Concessionen bezüglich des Wehrgesetzes zu erlangen, ist falsch. Tisza verweilt in Budapest. Dagegen ist der Kombedminister Fejervary allerdings Nachts dorthin gefahren, jedoch lediglich in Privatangelegenheiten. Die Erklärungen Tisza's in der liberalen Partei-Conferenz erweitern die Deutung, daß Concessionen noch möglich seien. Dieselbe beruht jedoch auf einem Mißverständnis. Die Regierung beharrt auf der unveränderlichen Annahme der Vorlage und die Majorität wird dieselbe bewilligen. Folglich sind auch die in Wien verbreiteten Gerüchte über eine bevorstehende ungarische Ministerkrise müßige Erfindungen.

* **Frankreich.** Außer dem bereits in unserem Depeschenheil gemeldeten Wahlauftruf ließ Jacques Samstag Nacht als Antwort auf das geistige Pamphlet Boulanger's ein Manifest anschlagen, worin er sagt, daß mit einer republikanischen Armee Frankreich kein Sedan zu fürchten habe, sondern nur mit der Armee eines Menschen, der wegen Vergehens gegen die Disziplin für unwürdig erklärt wurde, der Armee anzugehören. Verschiedene Aussprüche Napoleons III. und Boulanger's, die einander ähnlich sind, werden nebeneinander gestellt und die Wähler aufgefordert, nicht für einen Menschen zu stimmen, der den Kaiser von Sedan nachläßt und Helfershelfer unter den Maupas, Ollivier und Cassagnac finde. — Samstag wurde auch das Manifest Boules angegeschlagen. Dasselbe erklärt, daß die Delegirten von 127 Gruppen die Republik durch Verbrechen und Verrath Ferry's und Floquet's bedroht und durch Boulanger, die Personifikation der Volkschläger, gefährdet glauben, und einen sozialistischen Kandidaten aufstellen. Für Jacques stimmen heißt, für Diebe stimmen, die mit dem Elend des Volkes Reichthümer erwerben. Für Boulanger stimmen heißt, für die Mörder der Pariser stimmen. Für Boule stimmen heißt für die Republik und die soziale Gleichheit stimmen. — Der "Parti National" bietet den Magistraten folgenden Handel an: Verzicht auf die Revision, stimmt für die Arrondissementswahl und wir wählen Jacques. — Die Kommunisten haben laut Parteibeschluß die Kandidatur Protot zurückgezogen. — Immer erhöht werden die Gemüther im Wahlkampf. Vier Wahl-Versammlungen beschlossen Tagesordnungen, worin Boulanger als Mörder, seine Freunde als Verräther bezeichnet und die Wähler aufgefordert werden, für Jacques zu stimmen. — Lambert de Sainte-Croix hielt in Dar in einer Versammlung monarchistischer Comités der Departements des Landes eine Rede, worin er den Sturm der Revolution von 1789 für das Königthum beanspruchte und nur leise andeutete, daß das Wahlbündniß der Royalisten mit den Boulangisten ihn verstimme. — Laguerre forderte Anatole de la Forge auf, den man bisher für das Symbol der Ehrenhaftigkeit gehalten, zu beweisen, was er in einem Schreiben an die Wähler behauptet, daß Boulanger Geld vom Auslande empfange, sonst sei er ein elender Verländer. Anatole de la Forge antwortet darauf, daß er die Nachricht, Boulanger habe Geld aus Amerika und England

empfangen, in boulangistischen Blättern gelesen habe. Wenn die Redacteure des "Figaro" und des "Gaulois", denen Boulanger selbst diese Mittheilung gemacht habe, gelogen hätten, so wäre es leicht, sie durch die Publication der Liste der Subscribers für die Kandidaturen Boulanger's zu dementiren. — Der Ministerrat beschloß, die Berathung des Einkommensteuer-Projetes weder zu beschleunigen noch hinauszuschieben, da dasselbe zufolge einem Beschluss der Kammer ausgearbeitet worden ist. — Carnot unterzeichnete das Gesetz, welches den Marineminister ermächtigt, zwei Panzerschiffe zu 4500 und zu 5000 Tonnen, sowie 15 Torpedoboote bauen zu lassen. — Gellibert des Seguins vertagte die Einbringung seines Antrages auf Auflösung der Kammer bis nach der Wahl vom 27. Januar.

Die Kammer setzt die Discussion des Armee-Gesetzes fort. Bei Artikel 41 ergreift Martin Feuillée zuerst das Wort. Während seiner Rede erscheint Boulanger mit seinem Stabe, an seiner Seite der neu gewählte Dupont. Die Kammer wird unruhig. Généo d'Ornano ruft: "Weshalb diese Bewegung?" Feuillée setzt unter allgemeiner Unaufmerksamkeit seine Rede fort und nach $\frac{1}{2}$ Stunden verläßt Boulanger den Saal. Feuillée beantragt, zwischen den Artikeln 41 und 42 einen neuen Artikel einzuschalten, der den Kriegsminister ermächtigt, diejenigen Trägerstützlinien, welche die höchsten Summen gezogen haben, schon nach einjährigem Dienst zur Disposition zu stellen. Der Referent Labordère befähigt diesen Antrag. Freycinet selbst bittet dann die Kammer, das System der Commission abzulehnen, das einem großen Theile des Contingents nicht die genügende militärische Ausbildung gäbe, und entweder den Antrag Feuillée oder das System des Senats anzunehmen. Darauf nimmt die Kammer den Antrag Feuillée mit 412 gegen 139 Stimmen an, und das Gesetz wird in die Commission zurückgewiesen, damit die folgenden Artikel mit diesem Antrag in Einstellung gebracht werden. Der Referent Labordère gab demzufolge seine Demission. — Prinz Murat, der auf sein Geisch vor Kurgang zur großen Genehmigung des Monarchisten wieder in die Armee zugelassen wurde, gab seine Demission, weil der Kriegsminister ihn von Paris nach Luneville versetzte. — XIX. Siedlungsfahrt aus Straßburg, daß ein französischer Ingenieur Ramens Dreyfus, der ohne Pass die Grenze des Elsass überschritten habe, verhaftet wurde. Man fand bei ihm ein Heft mit Skizzen von FestungsWerken Straßburgs. Er würde des Hochverraths angeklagt.

* **Belgien.** Die Meldung einzelner Blätter, daß der König der Verfasser der kürzlich in Brüssel erschienenen anonymen Broschüre über Belgien's wirtschaftliche, politische und militärische Lage sei, wird offiziös als erfunden bezeichnet.

* **Holland.** Der Zustand des Königs hat sich verschlimmert; die Kräfte nehmen ab. Nach ausführlichen Nachrichten vom Samstag aus Zoo, ist der König schwach und unruhig. Dennoch geht das Urtheil der Aerzte nicht auf eine augenblickliche Gefahr. Der Hofarzt Binkhausen aus dem Haag bleibt auf Zoo. Die Verschlimmerung des Zustandes wurde durch eine plötzliche Ohnmacht während der Nacht verursacht. Der König erholt sich aber während des Tages. Nichtsdestoweniger bleibt die Lage jedenfalls ernst. Nach dem offiziellen Bulletin vom Sonntag hat der König eine unruhige Nacht verbracht und während der letzten 24 Stunden wenig Nahrung zu sich genommen. Das Allgemeinbefinden ist unverändert, Kräfte nehmen aber stetig ab.

* **Italien.** Der Mailänder Friedens-Ausschuß lehnte die Theilnahme an dem römischen Kongreß ab, der allgemein auf das Betreiben eines bekannten republikanischen Verlegers zurückgeführt wird. In den Motiven sagt der Ausschuß, er stehe über den Parteien und könne zu einer im Parteinteresse beförderten Bewegung nicht die Hand bieten. Die Theilnahme der Boulangisten und französischen Anarchisten am Kongreß hat Entrüstung hervorgerufen. Die fortwährende "Gazzetta del Popolo" in Turin sagt: "Die Theilnahme der Boulangisten ist nur ein Beweis ihrer Freiheit. Noch nicht lange bedrohten sie uns mit theatralischen Grenzberichtigungen, mit dem Aufmarsch ihrer Alpen-Bataillone und der Errichtung von vier Festungslagern an den italienischen Marken. Boulanger verdankt sein Glück der Thatache, daß er in Tunis sagen durfte: für die Italiener seien die Gerichtshöfe zu gut; man brauche ihnen nur das Gesicht zu zerstoßen. Und nun kommen seine Parteigänger, um Italien in Frieden zu wiegen." Aehnlich äußert sich auch die radikale "Lombardia": "Die Franzosen sollen nicht vergessen, daß sie in innere italienische Angelegenheiten sich nicht einzumischen haben." Die "Tribuna" steht dem Reintiat der Mailänder Versammlung septisch gegenüber. Weder von Deutschland noch von Frankreich sei eine Unterstützung der Friedensbestrebungen zu erwarten. Deutschland stehe unter der Rute der Pietisten. Die Regierungen seien überall von wüstem Absolutismus ausgegangen. Die Menschheit und die Welt verdanken alle Freiheiten den Revolutionen der lateinischen Völker. Unter solchen Umständen sei ein Erfolg der Bevölkerungen der Congregat nicht zu erhoffen. Besondere Polizei-Maßregeln sind nicht genommen worden.

* **Spanien.** Ruiz Botilla's Abreise von Paris und seine Ankunft in London wurde nach Madrid gemeldet. Der spanische Consul in London theilt ferner mit, der revolutionäre

Führer habe auf der Themse zwei Schiffe ausrüsten lassen und beabsichtige nun eine bewaffnete Landung in Spanien.

* **Russland.** Das Exposé des Finanzministers zum Reichsbudget für 1889 schreibt die Möglichkeit, letzteres zu einem günstigen Resultat zu führen, vornehmlich der aufrichtig friedliebenden Politik des Kaisers zu, welche jede Veranlassung zu einem Zusammenstoß mit auswärtigen Mächten beseitige. Das Exposé betont die Bedeutlichkeit, Anleihen aufzunehmen, und empfiehlt, die außerordentlichen Ausgaben einzuschränken und sich mit den verfügbaren Mitteln zu begnügen. Ferner nimmt das Exposé Bezug auf den Sturz des Rubelcourses im letzten Jahre und erklärt ihn durch blinde Feindseligkeit der ausländischen Presse und unvernünftige Spekulationen. Ein Theil der russischen Wertpapiere sei nach Holland und Frankreich gegangen, wo die ökonomische Lage Russlands günstiger aufgefasst werde. Der größte Theil der Papiere sei von Russland zurückgekauft und dadurch eine bedeutende Summe russischer Schuldbeschreibungen aus dem Umlauf gebracht worden. Um neuen Verkäufen russischer Werthe auf den ausländischen Börsen und einer eventuellen russischen Missernte begegnen zu können, berechnet der Finanzminister den Werth des Goldbrabls im Reichsbudget von 1889 mit 170 Creditcopenen.

Der Kaiser hat dem Finanzminister Wissnergradski und dem Justizminister Manassein den Alexander-Orden verliehen. — Durch eine kaiserliche Ordre wird bestimmt, daß die im europäischen Russland besiegenden 20 Schützen-Bataillone in eben so viele Schützen-Regimenter zu 2 Bataillonen umgebildet werden, welche, wie bisher, 5 Brigaden bilden sollen. Gleichzeitig wird die Umbildung der Steiere-Infanterie-Cadre-Bataillone No. 27, 40 und 46 in Regimenter zu 2 Bataillonen angefohlen.

* **Serbien.** Der König hat anlässlich des griechischen Neujahrsfestes an den früheren Minister-Präsidenten Ristić, den gegenwärtigen Minister-Präsidenten Ristić, den General Sava Gruić und den Metropoliten Mačić handschreiben gerichtet, in welchen er denselben für ihre hingebende Thätigkeit bei der Verfassungsrevision auf das Herzlichste dankt. Gleichzeitig hat der König Ristić den Sabbas-Orden erster Classe, dem Justiz-Minister Pantelić und dem Minister der öffentlichen Arbeiten Bogitschewitsch den Takova-Orden erster Classe verliehen. Eine größere Anzahl von hervorragenden Persönlichkeiten, darunter mehrere, die in dem Comite für die Revision der Verfassung eine besondere Thätigkeit entwikkelt haben, in gleichen die früheren Minister Stojan Bojkovitsch, Avakumovitsch, Ulimpije Basiljevitj, Gerschitsch und Stefan Popovitsch wurden ebenfalls durch Verleihung von Orden ausgezeichnet. Dem Metropoliten Theodosius überreichte der König beim Neujahrs-Empfange die höchste serbische Decoration, was als Zeichen des endgültigen Abschlusses der National-Frage betrachtet wird. Auffallenderweise sind sämliche Körperschämen der Partei Garaschan in leer ausgegangen, obgleich sie sich an den Verfassungs-Arbeiten hervorragend betheiligt haben. — Die Radicals verlangen durch den Mund ihres Organs „Odjet“, König Milan solle sich über das zu bildende neue Cabinet entscheiden, da ein Weiterverbleiben Christić's im Amt ein Verfassungsbruch involvire.

Der König empfing Samstag Mitternacht den neuernannten französischen Gesandten Patrimonio im Beisein des Ministers Mijatovic. In den heiderseitigen Ansprachen wurde der Wunsch nach Aufrechterhaltung der freundlichsten und herzlichen Beziehungen beider Länder hervorgehoben. Freitags empfing der König eine Deputation der Belgrader Israeliten-Gemeinde, welche für die durch die neue Verfassung den Israeliten gewährte Gleichberechtigung dankte.

* **Bulgarien.** Der Hofmarschall des Fürsten, Graf Jorge, reist nach dem (griechischen) Neujahrsfest nach Brüssel. Die Reise soll im Zusammenhang mit dem Verlobungs-Project des Fürsten Ferdinand mit der belgischen Prinzessin Henriette stehen. Vermöglich stellen die Wiener Offiziösen ganz in Abrede, daß eine solche Verbindung geplant sei.

* **Afrika.** Wie der „Hannover'sche Enier“ meldet, wurden von dem dortigen Artillerie-Depot zwölf leichte Geschütze der reitenden Artillerie mit Munition, jedoch ohne Bedienung und Bespannung, nach Geestemünde verladen, um zur Verwendung in Deutsch-Ostafrika verschifft zu werden. Die Geschütze werden der Wissmann'schen Colonialtruppe zugethieilt. — Aus Sansibar wird gemeldet, daß die Insurgenten Dar-es-Salaam, sowie die deutsche Mission und die Niederlassung der freigelassenen Sklaven angegriffen haben. Dieselben wurden schließlich mit

großem Verluste zurückgeschlagen. Deutscherseits wurden nur der Beamte der ostafrikanischen Gesellschaft, Namens Borenstein und Schwester Marie Fingerle, die bei beim Kampf in Brand gerathenen Niederlassung der evangelischen Missions-Gesellschaft angehört, verwundet. Bei Lindt und Kilwa wird jeden Tag zwischen den Booten und den Eingeborenen am Ufer gesievert. Den Britisch-Indiern ist gestattet worden, abzureisen und viele derselben sind in Sansibar angelangt. Die deutschfeindliche Stimmung ist unvermindert. Die „Schwalbe“, welche bekanntlich 34 Stunden festgesessen hat, ist heimlich unbeschädigt. Den Offizieren und Mannschaften, welche bei Pangani und Tanga engagirt waren, sind Orden und Medaillen verliehen worden. — Der Gouverneur von Mozambique besiegt nach hartem Kampfe Bonga und kehrte dann nach der Küste zurück. Die ganze Provinz ist in Aufruhr.

Die Unglücksbotschaft von Victoria Nyanza, welche wir in unserem Sonntagsblatte mittheilten, zerstört alle Hoffnungen, welche auf verschiedenen Seiten sehr voreilig auf die erste Nachricht über den Sturz des tyrannischen Herrschers von Uganda gesetzt worden waren. Dieser jugendliche Wütherich Mwanga, welcher seinem den Weinen feindlich genannten Vater Utesa auf dem Throne gefolgt war, ist in den letzten Jahren viel genannt worden. Zwischen den beiden Seen Albert Nyanza und Victoria Nyanza liegen die beiden Königreiche Unjoro und Uganda, deren Herrscher Kabarega und Mwanga beständig im Kriege waren und dadurch den Verkehr zwischen der Küste und der nördlich vom Albert Nyanza gelegenen Provinz Emin's bedeutend hinderten. Mwanga soll alle Boten abgefangen haben, auch ist es sicher, daß er seit Jahren alle Briefe hat eröffnen und deren Inhalt sich mittheilen lassen. Einem gewissen Einflusß auf denselben hat sich noch bis in die letzte Zeit der englische Missionär Mackay zu erhalten gewußt, durch dessen Vermittlung auch Emin die legten Botschaften aus Europa erhalten haben dürfte. Als vor einigen Wochen die Nachricht in Sansibar eintraf, daß Mwanga durch eine Revolution gestürzt worden sei und sein Bruder den Thron bestiegen habe, gaben sich die Optimisten der Hoffnung hin, daß der Verkehr durch Uganda mit Emin wieder werden eröffnet werden könnten. Damit ist es nun nichts, denn an Stelle des christenfeindlichen Hinwara sind jetzt die Araber allmächtig, und wenn die Missionäre sich auch gerettet haben, so sind doch ihre Stationen zerstört worden, hat der Fanatismus der Araber neue Nahrung erhalten. Das von der Emin-Hilfs-Expedition in Msalala am Südufer des Victoria Nyanza für Stanley eingerichtete Depot soll noch unberührt sein, allein da es dort an zuverlässigen Streitkräften fehlt, so hängt es wohl ganz vom Belieben der Araber ab, wenn sie sich der in Msalala angehäuften Schäger mächtigen wollen. Ist es doch auch die arabische Leibgarde Mwanga's gewesen, welche ihn entthront hat, als er sich derselben entledigen wollte. Mit der Zeit werden wohl auch die Neger durch Vereinigung ihrer Kräfte dazu kommen, das Joch der Araber abzuwerfen, allein für die nächsten Jahre ist hieran nicht zu denken. Sodie aus verhältnismäßig geringen Streitkräften bestehende, von der Küste gegen die Araber ausgesandte Expedition hat keine Aussicht auf Erfolg und die Abwendung einer größeren Druppenzahl ist unmöglich. — Die „Times“ welche diese Vorfälle in Central-Afrika bepricht, beweist, daß die Araber stark genug sein werden, Uganda ohne Zustimmung der mächtigen Neger-Häuptlinge zu behaupten, gibt jedoch zu, daß die Missionen im Innern sich in Gefahr befinden. Die „Times“ behauptet, daß die Un Sicherheit zwischen dem Seen-Gebiete und dem Meere das unmittelbare Ergebnis der Misregierung und Tyrannie der Deutschen an dem Küstenreich sei. (Oh! Redact.) Die Allianz mit Deutschland in Ostafrika sei von englischer Seite nur widerwillig eingegangen worden, unter der Voraussetzung gegenseitiger Achtung, Höflichkeit, Verträglichkeit und Anstandes. Die schlechte Behandlung Morier's sei ein nationaler Affront, und die Aufführung der Reptilien-Waffe beweise einen wie geringen Werth der Reichstanzer auf die englische Mitwirkung lege.

* **Amerika.** Befehle sind ergangen, die Ausrüstung von drei Kriegsschiffen zu beschleunigen. Es verlaute, diese Schiffe werden entweder nach Samoa oder nach der Meerenge von Panama geschickt werden.

Handel, Industrie, Statistik.

* **Annoncenwesen.** Man schreibt uns: „Die weltbekannte, schon im Jahre 1855 begründete Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler ist am 1. Januar 1889 in eine Aktien-Gesellschaft umgewandelt worden. Diese Firma hat in der langen Zeit ihres Bestehens wesentlich dazu beigetragen, das Annoncenwesen zu seiner jetzigen Blüthe zu entfalten, und wird auch in der Folge vermöge ihrer ausgezeichneten Organisation, weitgehenden und besten Verbindungen, sowie reichsten Erfahrungen dem interessirenden Publikum die höchsten Vortheile zu bieten vermögen.“

Land- und hauswirtschaftliche Winke.

= **Zur Petroleum-Gefahr.** Ein vor einigen Tagen vorgekommener Todesfall, der sich in Mainz ereignete und eine Dame betraf, welche in Folge des Herabfallens einer Petroleumlampe verunglückt, hat in den begleitenden Umständen auf's Neue den Beweis geliefert, daß selbst in den gebildeteren Kreisen über die Natur dieses unentbehrlichen Leuchtstoffes

noch immer die unklarsten Vorstellungen herrschen, und es begreiflich erscheint lädt, daß jeder Winter eine große Reihe von Opfern durch unsachliche Behandlung der durch die Lampen erzeugten Brände kostet. Wir würden es daher für dringend nothwendig halten, daß von der Polizei alljährlich im September die nothwendigen Verhaltungsmäßigkeiten bei dieser Art von Brandfällen in den verbreitetsten Blättern gegeben, ja selbst durch Maueranschlag verbreitet würden. Wir wollen folche daher wiederholte mittheilen, wenngleich die längeren Tage selbsterklärend eine Verminderung der Gefahr mit sich bringen. Das Petroleum hat zwei Eigenarten, von deren Kenntnis und Beachtung die Bekämpfung der mit ihm verbundenen Feuergefahr auszugehen hat, wenn sie wirksam sein soll. Als Flüssigkeit ist es leichter als Wasser, sinkt also nicht darin unter, sondern schwimmt auf ihm, kann mithin schon deshalb, wenn es brennt, durch Wasser nicht gelöscht werden. Außerdem bedarf es zu seiner Verbrennung einer weit größeren Menge von Luft als alle uns im Hause umgebenden Stoffe: wie Holz, Webstoffe, Papier und dergl., so daß, falls ihm diese nicht geboten wird, es sofort wieder erlischt. Hieraus ergibt sich als das einzige richtige Löschmittel: Luftentzündung, oder, wie wir auch sagen, Erstickung. Hiernach ist Alles für Petroleum ein Löschmittel, was ihm den Zutritt von Luft versperrt oder verhindert, gleichviel ob es selbst brennbar ist oder nicht, wenn es nur das Petroleum auslöscht, bevor es selbst sich entzündete. Wirst man daher auf das am Boden brennende Petroleum mit hinreichendem Geschick eine Tischaube, Mantel, Kleid oder was gerade zur Hand ist, so daß es davon ganz überdeckt wird, so ist der Brand mit Sicherheit gelöscht, während Wasser nichts wäre, weil es das Öl auf ihm schwimmend forbrennen würde. Braunt es am Leibe eines Menschen, so muß sein Betreiben das gleiche sein, zunächst sich flach auf den Boden werfen und durch Wälzen ihm die Luft entziehen und sich von Anderen mit Lüchern zr. bedecken zu lassen, bis es erloschen ist. Beim Aufstehen dagegen heißtet es in der Regel unten entstandene Flamme die oberen Körperteile vor, weil die heißen Gase leichter sind als die Luft, und bedrohen daher gerade die oberen Körperteile, Gesicht und Kopf am schwersten. Hieraus ergibt sich von selbst, wie der verhängnisvolle Fehler, den in der Regel brennende Personen damit machen, daß sie fliehen, statt sich sofort zu Boden zu werfen, im Widerpruch steht mit der Gangs erwähmten Natur dieses Körpers. Statt die Luft abzuzeichnen, vermehrten sie solche durch ihre Flucht und thun genau das, was geschehen mußte, wenn ihr Untergang der Zweck ihrer Flucht wäre. Zum Ersticken der Flamme sind allerdings wollne Stoffe denjenigen von Baumwolle und Leinen vorzuziehen, weil sie schwerer entzündlich sind, auch dichte sind besser als sehr dicke und weitauselige. Sind nur derartige von Leinen oder Baumwolle zur Hand, so empfiehlt es sich unter Umständen, sie erst in Wasser zu tauchen, um ihre Entzündlichkeit herabzudrücken, aber niets bleibe der Wahlpruch bei brennendem Petroleum: kein Wasser, sondern Erstickung.

Dr. B.

Vermischtes.

* **Vom Tage.** Das Dorf Bellegarde (auf der Eisenbahnlinie von Tarascon nach Cette) ist von schwerem Unglück bedroht. Der Hügel, an dem es sich lehnt, ist in's Mischen gerathen. Zehn am Fuße desselben gelegene Häuser mühsam geräumt werden. Der Präfekt von Nîmes hat Ingenieure dorthin gesandt. — Am 27. December v. J. Vormittags ist im südlichen Norwegen bei Mandal auf Fleckberg, in Tordidal und an mehreren anderen Stellen ein Erdbeben verhürt worden. — Der Ausschuss der Berliner Studentenschaft hat sich neu gebildet und beschlossen, den Rektor zu ersuchen, das den Vertretern des Studenten-Ausschusses abgenommene Ehrenwort, wonach bei etwaigen Meinungsverschiedenheiten in den Versammlungen des Ausschusses eine Forderung nicht gestellt werden darf, ihnen zurückzugeben, weil das nicht mit ihrer Auffassung der studentischen Ehre vereinbar sei.

R. M. Mainzer Karneval. Am Freitag Abend fand die erste diesjährige Sitzung statt. Eine Versammlung, die nach vielen Tausenden zählte, füllte den kolossal Raum der Stadthalle bis in das letzte Windele. Die Dekoration ist im Wentslichen dieselbe wie im vorigen Jahr. Die Halle macht in dem reichen närrischen Schmuck einen vorzülichen Eindruck. Neben den Karikaturen (Hilfswelmathes) vom vorigen Jahr, bilden Rahmen in den Narrenfarben, carnevalistische Schilder mit den Abbildungen der Narrenkappen u. s. w., sowie die Bilder von Schmetterlingen, Fliegen, Wespen u. s. w. den Schmuck der Wände. Links von der Bühne ist der Spruch:

„Wiegst Euch nur nicht in eile Ruh,
Ihr Weisen, ein;
Man braucht oft mehr Verstand dazu
Ein Narr zu sein.“

auf der rechten Seite die folgende Strophe angebracht:

„Narr zu werden ist nicht schwer,
Kopf und Stern sind leicht erhältlich;
Narr zu sein dagegen sehr,
Und doch hat man's unentgänglich.“

Über der Mitte des Saales schwiebt eine Riesenband, die Goldstücke aussstreut. Die früher dort befindliche Göttin der Narrheit ist über das Comitö-Podium gehängt worden. Größtenteils wurde die Sitzung mit einem Festspiel, einer „Waltzentrabatüre“ in der Siegfried, ein Mainzer Junge, die Göttin der Narrheit aus dem Schlafe weckt. Zum Schlus verhüllten echte, roth bekleidete Wasserdämme die Felsgegend. Wenn sie sich zerstreuen, erblickt man ein farbenprächtiges Gruppenbild, das von Herrn Oberregisseur Haas (Stadttheater) gestellt war und lebhaft applaudiert wurde. Dies komische Scegenheitsstückchen hatte den Heiratspräsidenten Wilh. Jacoby, Redakteur des „Mainzer Tagblatt“ zum Verfasser. Eine Fülle von komischen Vor-

trägen prasselte nun auf die Versammlung nieder, so daß buchstäblich die ungeheure Halle — wie es in den alten Volkssprüchen so schön geschildert wird — vor Lachen erdröhnte. Eine Fülle von lokalen, provinzialen, politischen, künstlerisch-theatralischen und allgemein-sozialen Anspielungen wurden da vor uns ausgeleert. Gleich im Anfang ergötzte Herr Provinzial-Director Schäfer, der als einer der angekündigten Spiege der Behörden seinen Tanz in unkomischer, trockener Weise abstizte, die Versammlung. Seine Erzählung, wie ihm ein Zeitungsjunge das „Mainzer Tagblatt“ in die Hand drückte, weil er ihn mit dem bekannten demokratischen Herrn Member verwechselte, hauptsächlich des ähnlichen Hundes wegen, gehört zum Besten; was wir auf diesem Gebiete je gehört haben. Präsident Jacoby, der außerdem noch eine gereimte, humoristische Begrüßungsrede losgelassen hatte, präzidierte mit der üblichen Ruhe und Grandezza. Da wir diesmal in Wiesbaden leider keinen „Sprudel“ haben, so empfehlen wir den Bachlustigen die Parole: „Auf nach Mainz!“

* **Schiffungslücke.** Zwischen Cap Adrian und Finisterre auf der Höhe des Insel Sisargas ist Samstag ein großer Postdampfer gescheitert. Man weiß noch nicht, ob er der deutschen, französischen oder englischen Nationalität angehört. Überhaupt fehlen die Einzelheiten der Unglücksstoss noch; leider ist es aber doch schon gewiß, daß ein großer Verlust an Menschenleben beklagt werden muß. Nach einer späteren Meldung des Madritter Correspondenten der „Fr. Sig“ aus Coruna ist der Dampfer der englische „Priam“, Capitan Jackson, unterwegs von Liverpool nach Hongkong. Von den 42 Mann Besatzung und 5 Passagieren sind 9 Personen ertrunken. (F. 3.)

* **Gin Londoner Photograph** hängte vor einigen Tagen einen Kasten mit 150 Damen-Photographien aus. Die Bilder waren sämlich in der Art zusammengezettzt, daß die Gesichter, sein sauber ausgeschritten, auf den Körpern von photographirten Gästen angebracht waren. Natürlich klagen zahlreiche Damen, die nicht in so beleidigender Weise dem Publikum vorgeführt werden wollten. Der Photograph verantwortete sich in folgender Weise: „Alle Bilder, die ich in dem Kasten verwendete, wurden mir von den Damen mit der Bemerkung zurückgewiesen, sie seien nicht lemantlich. Ist dies richtig, so können sie nicht einschreiten, wenn ich die Bilder ausstelle; sind die Porträts aber gefangen, dann ist jede der photographirten Damen verpflichtet, dieselben zu nehmen und meine Rechnung zu begleichen.“ Der Richter pflichtete dieser Ansicht nicht bei, sondern befahl dem Photographen, den Kasten mit den beanstandeten Bildern zu entfernen.

Nachtrag.

?? Gestrich, 18. Jan. Die heute hier abgehaltene Versammlung des 14. Bezirks des Vereins n.s. Land- und Forstwirths war recht zahlreich besucht. Namenslich die Winzer hatten sich eingefunden, standen doch auch zwei wichtige, den Rheingau sehr nahe berührende Fragen auf der Tagesordnung, die Wein- und Düngerfrage nämlich. Herr Freiherr v. Oettinger (Erbach) stellte als Vorsitzender bezüglich des Punktes 1 der Tagesordnung die Frage: Soll der Rheingau seine Weine, namentlich die in geringen Jahren, zuckern oder nicht? Herr Berna (Mittelheim) meinte, der Rheingauer Winzer solle das nicht thun, denn er würde auch selbst in den geringsten Jahren der besonderen Race und Gähre wegen seine Weine los; der Winzer als Produzent solle seine Weine als Original-Sachen verkaufen und die Verbesserung den Wein-Händlern überlassen. Herr Weinguts-Besitzer Fendel (Lorch) stellte den Antrag, wonach die Anwesenden erklären sollten, daß sie mit dem Vorgehen der Handelskammern zu Wiesbaden, Mainz und Coblenz nicht einverstanden seien, daß sie vielmehr eine Freigabe der Verzuckerung nicht wünschen und für den vergünstigten Wein den Declarationssatz anwählen. Dieser Antrag, der wohl in seiner Wiedergebung nicht dem Wortlaut, wohl aber dem Sinn nach entspricht, fand schließlich Annahme. Als Vorbild diente das durch Herrn Freiherrn v. Oettinger zur Verleistung gelangte französische Weingesetz, das einen Unterschied macht zwischen Natur-, verbessertem und Zuckewein und den Declarationssatz vorschreibt und ebenso verschiedenfarbige Formulare für die einzelnen Weinsorten empfiehlt. Der zum Beisitz erhobene Antrag des Herrn Fendel, wonach also der Rheingau keine Verzuckerung und Declarationssatz anwählen soll unverweilt an geeigneter Stelle in Berlin mitgetheilt werden. An der oft sehr erregten Debatte beteiligten sich besonders die Herren Professor Dr. H. Fresenius (Wiesbaden), Professor Dr. Müller-Turgau und Dr. Külich (Geisenheim), Weinhandler Biegen (Oestrich), Berna (Mittelheim). Der darauf folgende Vortrag des Herrn Prof. Dr. H. Fresenius über die Düngung der Weinberge war sehr eingehend und lehrreich. Aus ihm soll nur mitgetheilt werden, daß da, wo die Stalldüngung nicht ausreicht, auch mineralischer Dünger, namentlich Kalis, Stickstoff- und phosphorsäurehaltiger, angewandt werden kann. Wie und in welchem Maße diese Düngung dann zu geschehen hat, wurde ebenfalls mitgetheilt. Auch Torsdinger lädt sich gut verwerthen.

Neueste Nachrichten.

Eröffnung des preußischen Landtages.

* Berlin, 14. Jan. Der Landtag wurde heute Mittag 12 Uhr durch Se. Majestät den Kaiser und König mit folgender Thronrede eröffnet: Erlauchte, edle und geehrte Herren von beiden Häusern des Landtages! Nachdem bereits bei Meinem Regierungs-Antritt der Landtag der Monarchie um Meinen Thron versammelt gewesen ist, begrüße Ich Sie heute bei dem Beginne einer neuen Legislaturperiode.

Sie können Ihre Arbeiten um so freudiger annehmen, als die Beziehungen des Reiches zu allen auswärtigen Staaten freundlich sind und

Ich bei Meinen Besuchen befreundeter Herrscher die Überzeugung gewonnen habe, daß wir uns der Hoffnung auf fernere Erhaltung des Friedens mit Vertrauen hingeben dürfen.

Die Segnungen des Friedens zeigen sich in erfreulicher Weise in der Hebung der wirtschaftlichen Lage, der Industrie und der arbeitenden Clasen, wie solche insbesondere in der stetigen erheblichen Zunahme der Sparassen-Einlagen zu Tage tritt, welche sich im Laufe des letzten Jahrzehnts mehr als verdoppelt haben, indem sie auf etwa 2700 Millionen gesunken sind, um mehr als 200 Millionen allein im letzten Jahre.

Die Finanzlage des Staates ist nach dem Abschluß des letzten und den bisherigen Ergebnissen des laufenden Rechnungsjahrs eine günstige. So gelingt es, das Ziel der Erleichterung der Steuern Meinem dem Landtage bereits fandgegebenen Willen gemäß weiter zu verfolgen und dringliche Bedürfnisse, welche bisher wegen der Unzulänglichkeit der vorhandenen Mittel zurückgestellt werden mußten, zu befriedigen.

Der Entwurf des Staatshaushalt-Etats für das nächste Jahr wird Ihnen alsbald vorgelegt werden. Sie werden daraus erschen, daß die mit Vorjahr veranschlagten Staatseinnahmen zureichend sind, um den neuen oder erhöhten Ausgaben zuzumessen zu können, welche außer für die unumgänglichen Erfordernisse des Staatdienstes, im Interesse von Kunst und Wissenschaft, zur Verbesserung und Erweiterung der Verkehrsanstalten, zur Förderung von Ackerbau, Viehzucht und Landesmeliorationen in Vorschlag gebracht sind.

Für die Geistlichen aller Bekennnisse ist schon in den Etat des laufenden Jahres eine dauernde Mehrausgabe eingestellt worden, um die Pfarrbefoldungen bis zu einem für die heutigen Verhältnisse auskömmlichen Maße zu erhöhen. Die Bedeutung vor der Unzulänglichkeit dieser Bewilligung, welche in den Berathungen des Landtages hervortrat und zu Anträgen auf demnächstige Erhöhung derselben führte, ist durch die juzwischen möglich gewesenen näheren Ermittelungen bestätigt worden. Meine Regierung hat es sich daher gern angelebt, sein lassen, in dem neuen Etat die erforderlichen Mittel in erheblich größerem Umfang bereit zu stellen, um hier das allseitig gewollte Ziel zu erreichen.

Mit Genugthuung werden Sie ferner den Vorschlag einer über das Maß des Gesetzes vom 14. Juni v. J. hinausgehenden Beitragsleistung des Staates zu den Befoldungen der Volkschullehrer begrüßen, welche eine weitere Erleichterung des Druckes der Schulsachen erreichen lassen wird. Zugleich sind die Mittel bereitgestellt, um die Volkschullehrer von den bisherigen gesetzlichen Beiträgen zur Versorgung ihrer Hinterbliebenen zu befreien; entsprechende Gelehrtenwürfe werden Ihnen mit dem Etat zugehen. Zu letzterem sind zur Verbesserung der äußeren Lage der Lehrer auch reichlicher bemessene Alterszulagen vorgesehen.

Zur Abstellung der Klagen bezüglich der Stempelsteuer für Pacht- und Mietverträge über Immobilien und zur zweckmäßigen Regelung einiger anderer Punkte der Gesetzesgebung über das Stempelwesen wird Ihnen eine besondere Vorlage gemacht werden.

Anknüpfend an die schon in der Landtagssession 1883/84 verfochtene Reform wird Ihnen ferner der Entwurf eines Einkommensteuer-Gesetzes vorgelegt werden, welches dazu bestimmt ist, die bisherige Clasen- und classifizierte Einkommensteuer in eine einheitliche Einkommensteuer umzuwandeln, die den minderbegüterten bereits gewährten Gleichheiten zu erweitern, die Mittel zu einer gerechten Veranlagung des steuerpflichtigen Einkommens durch Einführung einer Declarationspflicht zu verstärken und fernerne Reformen auf dem Gebiete der directen Steuern vorzubereiten.

Die Neugestaltung des väterländischen Eisenbahnweises, wie sie sich im Verlaufe der letzten zehn Jahre vollzogen hat, bewährt sich zu Meiner Genugthuung in vollem Maße.

Das erfolgreich Geschaffene in diesem Fortschritte zeit- und zweckmäßig auszubilden und zu verbessern, die wirtschaftliche Entwicklung des Landes mit gerechter und fester Hand unter fühlbarer Wahrung der finanziellen Interessen des Staates umfänglich und sorgfältig zu pflegen, wird auch fernerhin Meine Regierung sich angelegen sein lassen.

Der in Preußen, wie in fast allen Ländern des europäischen Continents neuerdings rach zu ungeahnter Höhe gestiegene Verkehr stellt der einheitlichen Verwaltung der Staatsbahnen neue und erweiterte Aufgaben. Beihufs ihrer wirksamen Lösung wird die Bereitstellung außerordentlicher Mittel erforderlich, sowohl für eine weitere Ausdehnung des Eisenbahnnetzes, als auch für eine den Bedürfnissen des wachsenden Verkehrs entsprechende ausgiebige Leistungsfähigkeit der banalischen Anlagen und des Fuhrparks. Es wird Ihnen deßhalb eine besondere Vorlage zugehen.

Leider die Ausführung des Gesetzes vom 13. Mai vorigen Jahres, durch welches in Verbindung mit den reichen Gaben der Privatwohlthätigkeit die Abhilfe der durch die Frühjahrs-Ueberschwemmungen herbeigeführten Notstände erstrebt worden ist, wird Ihnen Rechenschaft gegeben und zugleich ein Gesetzentwurf vorgelegt werden, durch welchen die Ausdehnung des durch jenes Gesetz bewilligten Credits auch für die durch das Hochwasser im Sommer des Jahres 1888 herbeigeführten Verheerungen ermöglicht wird.

Durch einen Gesetzentwurf über die allgemeine Landes-Verwaltung und die Zuständigkeit der Verwaltungs- und Verwaltungs-Gerichtsbehörden in der Provinz Posen soll die Organisation der Staats-Verwaltung auf diesem Gebiete für den ganzen Umfang der Monarchie dem Abschluß entgegengeführt und zugleich der Weg zur Regelung der Kreis- und Provinzial-Verfassung auch in jener Provinz geebnet werden.

Hiernach wird Sie eine Reihe wichtiger gesetzgeberischer Arbeiten beschäftigen. Ich gebe der Zuversicht Ausdruck, daß Ihre Berathungen auch in der neuen Session, getragen von patriotischem Geiste und von dem Vertrauen zu Meiner Regierung dem Wohle des Landes dauernd zum Segen gereichen werden.

Leider die Gründungsfeierlichkeit selbst geht uns weiter folgender telegraphischer Bericht zu:

Berlin, 14. Januar. Nach Schluß des Gottesdienstes traten die Abgeordneten in den weißen Saal ein, woebst die Schloßgarde-Compagnie aufgestellt war. Umgang 300 Abgeordnete bildeten ein Halbkreis vor dem Thron. Sobald traten die Minister ein in der Reihenfolge ihrer Anciennität, von dem Staatsminister von Bötticher geführt. Letzterer benachrichtigte den Kaiser von der vollzogenen Aufführung. Hierauf trat Staatssekretär Graf Herbert Bismarck in die Reihe der Minister ein. Bei dem nunmehr folgenden Eintritt des Kaisers, welcher die Uniform der Gardes du Corps angelegt hatte, brachte der Herzog von Ratibor ein begeistert aufgenommenes Hoch aus. Im Gefolge des Kaisers beobachteten sich die Prinzen Friedrich, Leopold und Alexander von Preußen und der Erbprinz von Neiingen. Der Kaiser verlas bedeckt die Thronrede, welche sechsmal vom Beifall unterbrochen wurde. Nach dem Schluß der Thronrede erklärte der Minister v. Bötticher den Landtag für eröffnet. Hierauf verließ der Kaiser den Saal unter dem von den Abgeordneten Dr. Meichsberger ausgebildetem Hoch, in welches die Mitglieder des Landtages jubelnd einstimmen. — Die Diplomatenloge und die Tribünen waren dicht besetzt. (Rh. E.)

* Haag, 13. Jan. Nach dem offiziellen Bulletin verbrachte der König eine unruhige Nacht und nimmt in den letzten 24 Stunden wenig Nahrung zu sich. Das Allgemeinbefinden ist unverändert.

* Marktberichte. Viehmarkt zu Frankfurt vom 14. Jan. Derselbe war mit 381 Ochsen, 11 Büffeln, 515 Kühen, Rindern und Stieren, 385 Kalbern, 157 Hämmerln und 417 Schweinen besetzt. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen 1. Qualität per 100 Pfund Schlachtwieght 62—64 Pf. 2. Qual. 56—58 Pf. Bullen 1. Qual. 40—42 Pf. 2. Qual. 37—39 Pf. Kühe, Rinder und Stiere 1. Qual. 52—54 Pf. 2. Qual. 42—46 Pf. Ställe 1. Qual. per ein Pfund Schlachtwieght 55—60 Pf. 2. Qual. 50—54 Pf. Hämmerl 1. Qual. 54—56 Pf. 2. Qual. 40—44 Pf. Schweine 1. Qual. 52—53 Pf. 2. Qual. 50—51 Pf.

* Schiffsnachrichten. (Nach der „Frankf. Zeit.“) Angelommen in Queenstown der Cunard-D. „Umbria“ von New-York.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

FÜR TAUBE. Eine Person, welche durch ein einfaches Mittel von FÜR TAUBE. Eine Person, welche durch ein einfaches Mittel von 23 Jahren Taubheit u. Ohrenkrämpfe gehabt wurde, ist bereit, eine Beschreibung derselben in deutscher Sprache allen Ansuchern gratis zu überlenden. Adr.: J. H. Nicholson, Wien IX., Kolingasse 4.

Husten, Heiserkeit, Schnupfen

beseitigt in kürzester Zeit Dr. R. Böck's Pectoral (Hustentüll), welches Mittel rasch in allen Kreisen durch die ihm zur Seite stehenden gewichtigen Empfehlungen und seine vorzügliche Wirksamkeit Eingang gefunden. Man findet Dr. R. Böck's Pectoral in Dosen (60 Pastillen enthaltend) à M. 1 in den Apotheken. (Man.-No. 1900.) 14

Für Braut-Ausstattungen zu Fabrikpreisen: 4898 Bielefelder Leinen, fertige Wäsche etc. C. A. Otto — 9 Taunusstrasse.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 15. Januar. 12. Vorst. (67. Vorst. im Abonnement.)

Cornelius Voß.

Lustspiel in 4 Akten von Franz v. Schönthan.

Personen:

Ernst Leopold, Herzog von Falkenburg	... Herr Koch.
Prinz Curt von Schöningen-Easthal	... Herr Beck.
Baronin Henriette von Feldheim	... Herr Uhrlau.
Graf von Pernwald, herzoglicher Gabinetsrath	... Herr Groedel.
Paula, dessen Tochter	... Herr Lipski.
Arnold Bäters	... Herr Neumann.
Cornelius Voß, Maler	... Herr Holland.
Engelbert, Sekretär des Grafen Pernwald	... Herr Berthe.
Toni, Stubenmädchen im Hause	... Herr Weiser.
Diener der Baronin	... Herr Brünning.
Ein Leibjäger des Herzogs	... Herr Spiek.

Zeit: Gegenwart. — Ort der Handlung: Berlin.

Anfang 11/2, Ende 9 Uhr.

Mittwoch, 16. Januar: Die berühmte Frau.